Nr. 62. — 22. Jahrgang. **Ueber 51000 Abonnenten.** Dienstag 15. März 1910

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter“ 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 1/2 12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2 3—4 Uhr.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gentzsch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. **Fernsprecher:** Expedition Nr. 312 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 13. März. Der Kaiser empfing heute mittag im Königlichen Schlosse den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg.

Berlin, 13. März. Während der gestrigen Wahlrechtsdemonstration kam es zu einigen unbedeutenden Zusammenstößen mit der Polizei, die einige Verhaftungen vornahm. Auch in Breslau kam es gelegentlich des dort veranstalteten Demonstrationszuges zu Zusammenstößen mit der Polizei, wobei einige Personen verletzt und eine Anzahl verhaftet wurden. Ebenso fand in Frankfurt a. M. eine Demonstration statt, die aber ohne Zwischenfall verlief.

Berlin, 14. März. Auf dem Müggelsee kenterte gestern ein Ruderboot. Die beiden Insassen ertranken.

Greifswald, 14. März. Im Laboratorium eines Professors der Chemie verschwanden in den letzten Wochen kostbare Platintiegel. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich auf den seit mehreren Tagen verschwundenen Assistenten des Professors. Die Untersuchung ergab, daß der Assistent, der sich als Baron ausgegeben hatte, ein mit Zuchthaus vorbestrafter Mensch und nicht Akademiker ist.

Dresden, 12. März. Heute mittag fuhr in der Schloßstraße ein Automobil, dessen Chauffeur umwenden wollte, in das Schaufenster eines Kunstsalons. Das Schaufenster wurde zertrümmert, und die darin befindlichen Kunstgegenstände wurden teils vernichtet, teils schwer beschädigt. Ein Herr und eine Dame, die vor dem Schaufenster standen, wurden durch das Automobil ins Schaufenster hineingedrängt und erlitten so schwere Verletzungen, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

München, 14. März. Der Modellsteher Franz Hoffmann, der kürzlich bei seiner Verhaftung den Schutzmann Fleischgruber überfallen und schwer verletzt hatte, erhängte sich in seiner Zelle. Er wurde noch lebend abgeschnitten, starb aber bald darauf.

Hamburg, 13. März. Die Blätter veröffentlichen eine Aufforderung zur Zeichnung für den Bau einer drehbaren Doppel- oder Rundhalle für mindestens zwei Zeppelinluftschiffe, sowie für eine Anlage zur Erzeugung von Wasserstoffgas. Die Gesamtkosten betragen etwa eine Million, wovon reichlich 400 000 Mark bereits gezeichnet sind. Der Mindest-Betrag jeder Zeichnung beträgt 1000 Mk. Die Aufforderung ist von den Spitzen der hiesigen Kaufmannschaft unterzeichnet, darunter befinden sich die Namen: Ballin, Krogmann, Warburg, Siemers.

Konstantinopel, 12. März. Der deutsche Botschafter, Freiherr von Marschall, wird den Prinzen Eitel Friedrich auf seiner Reise nach **Palästina begleiten.**

Kalkutta, 13. März. Der Dalai-Lama ist hier eingetroffen.

Die 2. Lesung der Wahlrechtsvorlage.

Die Tribünenkarten sind noch immer vergriffen, die Schutzleute patrouillieren noch immer vor dem Parlamentsgebäude in der Prinz Albrechtstraße, und das konservativ-klerikale Wahlrechtskartell tut heute wie gestern seine volle Schuldigkeit. Allerdings, die Herren auf der Rechten wissen manchmal nicht, wofür und wogegen sie mit dem Ausdruck unbeugsamer Ueberzeugung in Miene und Haltung sich erheben. Ein paarmal passierte es, daß ein Teil der Konservativen gegen die eigenen Kartellbeschlüsse stimmte. Die besser unterrichteten Bundesgenossen im Zentrum winkten dann hastig ab, und unter einem „Hohngelächter der Hölle“ links setzten sich die verdutzten Agrarier nieder. Sonst aber funktionierte die Abmachung zwischen Zentrum und Konservativen ausgezeichnet, mit der Wirkung, daß alle liberalen Verbesserungsanträge zum Wahlrecht prompt abgelehnt wurden, und die Kommissionsbeschlüsse auf der ganzen Linie siegten.

Die erste Hälfte der Sitzung füllten sehr bewegte, ja leidenschaftliche Auseinandersetzungen zwischen den Nationalliberalen und dem konservativ-klerikalen Kartell aus. Stellenweise entstand ein Lärm, daß man sich an die Situation erinnert fühlte, wie sie bei den Zolltarif-Entscheidungen im Reichstage herrschte. Die Nationalliberalen (Abg. Schiffer und Dr. Friedberg) nagelten nachdrücklich die Handlungsweise der Konservativen fest, gestern mit dem Antrag auf Wiederherstellung der öffentlichen Wahl einen Antrag eingebracht zu haben, dessen Ablehnung die Antragsteller selbst wünschten, ein Scheinmanöver, um bei den konservativen Wählern sich in günstige Beleuchtung zu setzen. Darob wurde die Rechte (Abg. v. Heydebrand und Abg. v. Pappenheim) furchtbar aufgeregt. Beide Herren versicherten in äußerst gekränktem Tone, der Antrag sei durchaus ernsthaft gemeint gewesen. Wohl aber hätten die Nationalliberalen ein doppeltes Spiel gespielt, indem sie einen Antrag auf namentliche Abstimmung stellten und vor der Abstimmung sich aus dem Saal entfernten. Dr. Friedbergs eherne Stimme durchdrang den Lärm der Rechten, indem er immer wieder feststellte, der konservative Antrag sei nur scheineshalber eingebracht gewesen. Dagegen hätten die Nationalliberalen ausdrücklich ihre Absicht angekündigt, an jener namentlichen Abstimmung sich nicht zu beteiligen. So wogte der Kampf hin und her. Dem Zentrum wurden für seine „wunderbare Anpassungsfähigkeit“ von der Linken — in die Diskussion griff später noch der Abg. Dr. Pachnicke (fortschr. Vp.) ein — ironische Komplimente gemacht, worauf Abg. Herold (Ztr.) sich das Geständnis entschlüpfen ließ, auch das Zentrum sei für die direkte Wahl, aber es nehme, was es bekommen könne! Eine Aeußerung, die links mit spöttischem Lachen aufgenommen wurde.

Etwas ruhiger gestaltete sich die Situation bei der Weiterberatung. Die Paragraphen 5 bis 11 wurden durchweg in der Kommissionsfassung angenommen. Der Hauptpunkt ist, daß alle von der Regierung vorgeschlagenen Bevorzugungen der Wähler gebildeter Stände gestrichen wurden, mit der einzigen Ausnahme, daß diejenigen, die vor wenigstens 12 Jahren glücklich das Abiturientenexamen bestanden, fortan Aussicht haben, aus der dritten in die zweite Wählerklasse aufzurücken.

Herr v. Bethmann Hollweg, der große Schweiger, hielt zu Beginn der Sitzung eine seiner ausgesucht knappen Reden, die nicht undeutlich zu verstehen gab, daß die Regierung zwar jetzt noch nicht dem klerikal-konservativen Kompromiß den Segen erteilen, aber nach gebührender Anstandspause die Zustimmung nicht verweigern wird. Alsdann überließ der Ministerpräsident dem Minister des Innern, Herrn v. Moltke, das Feld, der aber nur einmal zu einer kurzen Bemerkung das Wort ergriff und sich im übrigen auf nachdenkliches Zuhören beschränkte. Etliche zarte Töne der Rührung von konservativer Seite, die Aufforderung an die bürgerliche Linke zum „Zusammenarbeiten“, blieben ohne Eindruck. „Das möchten Sie wohl“, sagte sarkastisch Dr. Pachnicke, „daß wir Ihnen (rechts) eine Rückendeckung schaffen.“ Die Sozialdemokraten taten sich durch einige kräftige Kennzeichnungen der Situation hervor. „Verrat!“ rief Abg. Liebknecht am Schluß der Sitzung mit Stentorstimme in den Saal. Montag Fortsetzung der Debatte.

Sitzungsbericht.

Sitzung vom 12. März 1910.

Am Ministertisch: Ministerpräsident Dr. v. Bethmann Hollweg, Minister des Innern v. Moltke.

Das Haus setzte die zweite Beratung der Wahlrechtsvorlage bei § 5, in welchem Bestimmungen über die Stimmbezirke getroffen werden, fort.

Ministerpräsident **Dr. v. Bethmann Hollweg**: Meine Herren! Mehrere der Herren Redner haben gestern mit größerer oder geringerer Ausführlichkeit die Frage erörtert, welche Stellung die Königliche Staatsregierung zu den vorliegenden Anträgen und Beschlüssen einnimmt. Für die Herren, welche bei dieser Frage besonders lange und freundlich verweilt haben, für die Herren von der fortschrittlichen Volkspartei und für die Herren Sozialdemokraten ist die Antwort sehr einfach. Das einfache oder das potenzierte Reichstagswahlrecht, das Sie erstreben, werden wir Ihnen nicht gewähren. Ueber diese Antwort konnten Sie in keinem Stadium der Verhandlungen im Zweifel sein. Im übrigen, meine Herren, haben die Beschlüsse der Kommission für die Wahlreform eine neue Basis geschaffen. Aber diese Beschlüsse sind von der Kommission unter allem Vorbehalt angenommen worden, und auch aus den gestrigen Verhandlungen ist hervorgegangen, daß große Parteien des Hohen Hauses ihre endgültige Stellung davon abhängen lassen wollen, wie sich das Gesetz im ganzen gestaltet. Gegenüber einer solchen Unbestimmtheit vinkuliert sich die Königliche Staatsregierung nicht; sie hat in dem zur Beschlußfassung vorgelegten Gesetzentwurf gezeigt, welche Stellung sie zur Wahlreform einnimmt, und sie erwartet, daß nunmehr das Haus der Abgeordneten seine Stellung zu diesen Regierungsvorschlägen durch bestimmte Beschlüsse präzisiert. Wir haben deshalb die Beschlüsse der Kommission, welche von den Regierungsvorschlägen grundsätzlich abweichen und in vielen Punkten auch zu Bedenken Anlaß geben, nicht zurückgewiesen; aber wir behalten uns unsere Stellungnahme zu den einzelnen Bestimmungen vor, bis sich übersehen läßt, wie die Bestimmungen ineinander greifen und welche Gesamtwirkung sie erzielen. Wir tragen damit dem Ernste der Situation, in der es uns wie der großen Mehrheit des Hohen Hauses darauf ankommt, zu einem positiven Ergebnis zu gelangen, am besten Rechnung und besorgen deshalb auf diese Weise am zweckmäßigsten die Geschäfte des Landes. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Schiffer** (ntl.) begründete den Antrag Hobrecht (ntl.), entsprechend der Regierungsvorlage, anstatt „Gemeinden mit mehr als 1750 Einwohnern“ zu setzen: „Gemeinden mit mehr als 3500 Mitgliedern“. Durch eine Vergrößerung der Stimmbezirke erleichtern wir die Auswahl der Abgeordneten. Das geheime Wahlrecht, das uns die Vorlage in Verbindung mit der indirekten Wahl bringt, ist ein Messer ohne Klinge, dem das Heft fehlt. Es ist verwunderlich, daß das Zentrum sich auf das Kompromiß einläßt. Wer aber fragt, warum das Zentrum etwas tut oder nicht, ist ein politischer Neuling. (Lachen im Zentrum.)

Abg. **v. Heydebrand** (kons.): Dadurch, daß Sie (zu den Nationalliberalen) gestern einen Antrag auf namentliche Abstimmung stellten und bei der Abstimmung den Saal verließen, haben Sie ein taktisches Manöver ausgeführt, wie wir es bisher von Ihrer Partei nicht gewohnt waren. Wir verurteilen dieses Vorgehen um so mehr, als es den Zweck verfolgte, zu verhindern, daß dem Lande ein klares Bild gegeben wird, wie man über die Vorlage denkt. Sie haben es uns sehr schwer gemacht, weiter auf dem Wege der Verständigung vorzugehen. Durch die gestrige Abstimmung ist festgestellt worden, daß eine erhebliche Mehrheit für die geheime Wahl eintritt. Ich hoffe, daß der gute Geist der Nationalliberalen in letzter Stunde noch stark genug ist, mit uns zusammenzuarbeiten. (Lebhafter Beifall rechts, Zischen links.)

Abg. **Hoff** (fortschr. Vp.): Solange an diesem Wahlmännersystem festgehalten wird, haben alle Wahlreformen keine praktische Bedeutung. Energisch protestieren müssen wir gegen die Auffassung der Konservativen, daß durch Aufrechterhaltung ihrer Privilegien das Königtum gestützt wird. Da muß doch an das Wort erinnert werden: Liebe des freien Manns schützt den Herrscherthron wie Fels im Meer. (Beifall links.)

Abg. **Herold** (Ztr.): Das gestrige Verfahren der Nationalliberalen, namentliche Abstimmung zu beantragen und bei der Abstimmung den Saal zu verlassen, widerspricht allem parlamentarischen Brauch. In dem Antrag der Nationalliberalen, der eine Vergrößerung der Stimmbezirke bezweckt, erblicken wir eine Verschlechterung der Kommissionsbeschlüsse, für deren unveränderte Annahme wir eintreten.

Abg. Dr. **Friedberg** (ntl.): Durch unsere Nichtbeteiligung an der gestrigen Abstimmung haben wir keineswegs die Vorlage zum Scheitern bringen wollen. Die Konservativen wollten durch ihren gestrigen Antrag das Stimmverhältnis hinsichtlich der geheimen und öffentlichen Wahl klarstellen. Ein solches Experiment war aber gar nicht nötig, denn wie die Parteien zu diesen Fragen stehen, war vorher bekannt. Die Sache liegt so: Die Konservativen hatten einen Antrag eingebracht, von dem sie nicht wünschten, daß er angenommen wurde. (Widerspruch rechts.) Wir sind gestern bei der Abstimmung vollkommen loyal verfahren. (Lachen rechts.)

Abg. **v. Pappenheim** (kons.): Wir haben nicht die Ablehnung unseres gestrigen Antrags gewünscht, sondern wir haben feststellen wollen, daß es uns nicht möglich war, ein Gesetz mit der öffentlichen Abstimmung zustande zu bringen. Durch die wiederholte Anzweiflung unserer Erklärung wird ein scharfer Ton in die Verhandlungen getragen, der der sachlichen Arbeit nicht förderlich ist.

Abg. Dr. **Pachnicke** (fortschr. Vp.): Die Kompromißmehrheit stimmt alle Verbesserungsvorschläge nieder, deshalb hat sie auch die Verantwortung vor dem Lande zu tragen.

Hierauf wird der Antrag **Hobrecht** (ntl.) abgelehnt, § 5 wird nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen.

Bei § 6, der die Bestimmungen über die Anrechnung der Steuern bei der Abteilungsbildung und über die Maximierung enthält, erklärte

Abg. **Borgmann** (Soz.): Wir erblicken weder in der Maximierung noch in der Erhöhung des Satzes der Steuerfreien eine Verbesserung des Gesetzes.

Abg. **Malkewitz** (kons.): Wir haben bei der Vorlage ein weitgehendes Entgegenkommen gezeigt. In bezug auf die Drittelung können wir den Wünschen der Nationalliberalen nicht nachkommen. Auch hinsichtlich der Maximierung halten wir an den Kommissionsbeschlüssen fest.

Abg. **Waldstein** (fortschr. Vp.): Ich bitte um Annahme unseres Antrags, wonach die erste Abteilung mindestens zwei Zehntel und die zweite mindestens drei Zehntel der Wähler enthalten muß.

Abg. **Haußmann** (ntl.) begründet den Antrag seiner Partei zu § 6, wonach in einer Gemeinde, die mehrere Stimmbezirke umfaßt, die Einteilung der Wähler einheitlich für die ganze Gemeinde erfolgen soll. Ferner will der Antrag die Maximierung streichen und die Summe der Steuerfreien auf 5 Mark erhöhen.

Abg. **Frhr. v. Zedlitz** (freikons.) begründet den Antrag seiner Partei, wonach die für die Maximierung festzusetzende Summe in Stadtkreisen 10 000 Mark betragen soll.

Hierauf werden die §§ 6 und 7 unter Ablehnung aller Abänderungsanträge nach den Beschlüssen der Kommission von der Kompromißmehrheit angenommen.

Die §§ 8 bis 11 der Regierungsvorlage enthalten Bestimmungen über die Privilegierung. Die Kommission hat diese Paragraphen gestrichen.

Abg. v. Gescher (kons.) begründet den Antrag der Konservativen (Antrag Ahrens), wonach als § 8 folgende Bestimmung angenommen werden soll: Der zweiten Abteilung werden die nach ihren Steuerleistungen in die dritte Abteilung fallenden Wähler zugewiesen: 1. welche vor wenigstens 12 Jahren das Abiturientenexamen an einer höheren Lehranstalt bestanden haben, 2. welche dem Reichstag oder dem preußischen Landtag angehören oder Mitglieder eines preußischen Provinzialrats, Provinzialausschusses, Landes- oder Bezirksausschusses, einer Landwirtschafts-, Handels-, Handwerks- oder Arbeitskammer sind. Ferner sollen aus der dritten Abteilung der zweiten zugewiesen werden Kreisdeputierte oder Vorsteher und Mitglieder des Magistrats einer Stadt, Amtmänner, Amtsvorsteher, Gemeinde- oder Gutsvorsteher oder Vorsteher von Innungen.

Abg. **Viereck** (freikons.) begründet seinen Antrag, nach welchem im wesentlichen die Bestimmungen der Regierungsvorlage wieder aufgenommen werden. Jedoch sollen die Privilegien für ehemalige Offiziere und für die Militäranwärter fortfallen.

Abg. **Traeger** (fortschr. Vp.): Meine Partei lehnt die Anträge ab.

Abg. Dr. **v. Campe** (ntl.) begründet den nationalliberalen Antrag (Antrag Dr. Friedberg), nach welchem die Privilegierung von keinem bestimmten Examen, sondern von der Bewährung in Ehrenämtern abhängig gemacht werden soll.

Der Antrag Viereck wird abgelehnt.

Der Antrag Ahrens Nr. 1 wird angenommen, Nr. 2 des Antrags wird abgelehnt, ebenso der Antrag Friedberg.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Montag vormittag 11 Uhr vertagt.

Die Privilegierung der Bildung.

Es ist schon oftmals betont worden, daß die Lösung der Frage, welche Wählerklasse aus der großen Masse herausgehoben werden sollen, damit nicht allein die Steuerleistung für die Bewertung des Wählers maßgebend sei, ungemeine Schwierigkeiten verursache. Die Vorschläge der preußischen Regierung, die Berechtigung zum Einjährigfreiwilligendienst und die zwölfjährige Militärdienstzeit zum Aufrücken aus der dritten in die zweite Wählerabteilung für ausreichend zu erklären, hat nirgends Zustimmung gefunden, und da auch die übrigen Privilegien keine Mehrheit auf sich vereinigten, so blieb eine Lücke im Wahlreformentwurf, die der Regierung ziemlich schmerzlich war. Um nun diesen Schmerz zu lindern, sind die Konservativen wieder in die Bresche getreten, und ihr Antrag, diejenigen Wähler dritter Klasse, welche vor wenigstens zwölf Jahren die zum akademischen Studium berechtigende Reifeprüfung an einer höheren Lehranstalt bestanden haben, sollten in die zweite Klasse aufrücken, ist angenommen worden. Ob nun damit das Richtige getroffen wurde, unterlag schon während der Beratung am Sonnabend im Abgeordnetenhause ernsten Zweifeln, und auch die öffentliche Meinung, die in ihrer überwiegenden Mehrheit einseitige Begünstigungen für eine Verletzung der Interessen anderer Kreise ansieht, wird von dieser Neuerung wenig erbaut sein.

Auf den ersten Blick hat der Vorschlag, die Reifeprüfung zum akademischen Studium unter der Vorbedingung gesetzteren Lebensalters als einen Freibrief für größere politische Rechte anzusehen, etwas Bestechendes, und viele dürften durch die „abgeschlossene Schulbildung“ von der Annehmbarkeit dieses Vorschlages überzeugt werden. Wir würden kaum zögern, den Beschluß gutzuheißen, denn, wenn einmal die Bildung als Merkmal höherer politischer Reife gelten soll, dann muß eine Grenze vorhanden sein. Jedoch ist für uns Voraussetzung, daß durch eine solche schematische Abgrenzung nicht andere Kreise beeinträchtigt werden, und das geschieht mit allen denjenigen, welche aus diesem oder jenem Grunde verhindert waren, ihre Abiturientenprüfung abzulegen, aber nicht geringere Kenntnisse besitzen als die zum akademischen Studium Berechtigten. Alle Autodidakten, welche im harten und entbehrungsreichen Selbststudium sich vielleicht die gleichen oder noch höhere Kenntnisse angeeignet haben, müßten sich gegenüber jenen Privilegierten, die vielleicht mit Ach und Krach, vom Glück mehr als von ihrem Wissen begünstigt, das Examen bestanden haben, benachteiligt fühlen. In den freien gelehrten Berufen, in der Technik, in Hand

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003153/fragment/page=0001

und Industrie finden wir ungezählte Personen, die keine Prüfung ablegten, aber hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Kenntnisse und ihrer Befähigung es mit jedem bis zu den Exzellenzen hinauf, die sich allen geforderten Prüfungen unterworfen haben, aufnehmen.

Was heißt überhaupt Bildung? Sie bezeichnet die Summe der Kenntnisse, Sitten, Denk- und Handlungsweise, welche einer Persönlichkeit ein besonderes Gepräge geben. Schulkenntnisse allein machen also die Bildung nicht aus, diese kann auch in anderen Momenten begründet sein, ganz abgesehen davon, daß es ungerecht wäre, hervorragende Leistungen in jedem Berufe nicht den Kenntnissen eines Abiturienten gleichzuachten. Und wie ist es, wenn ein solcher im Sturm des Lebens Schiffbruch leidet, von Stufe zu Stufe sinkt und die Achtung seiner Mitmenschen verliert? Er bleibt ein Privilegierter in politischen Rechten! Das und noch manches andere könnte man gegen den Beschluß des Abgeordnetenhauses sagen, aber leider ist wenig Aussicht vorhanden, daß Vernunftsgründe noch Gehör finden, ob auch viele Kreise in ihren Interessen verletzt und zurückgesetzt werden.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 12. März. (Hofnachrichten.) Der Kaiser traf am Sonnabend um 2½ morgens mit dem Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II." in Begleitung des Kreuzers „Königsberg" und der beiden Deepschenboote „V 150" und „V 161" in Bremerhaven ein. Um 10 Uhr trat der Kaiser, in dessen Begleitung sich der Großherzog von Oldenburg und Prinz Heinrich von Preußen befand, die Weiterreise von Bremerhaven nach Bremen an. Dort angekommen, begab sich der Kaiser zu der Aktiengesellschaft Weser in Gröpelingen. Er besichtigte zunächst die Maschinenfabrik und ließ sich die Anlagen der Werft erklären. Sodann hörte der Kaiser die Mitteilungen des Direktors Unger über Turbo-Hilfsmaschinen sowie des stellvertretenden Direktors Keuffel über die im Bau befindliche Turbinenfabrik nebst großem Prüffeld und über die „Weser-Bergmann-Turbine" des neuen Kreuzers „Ersatz Bussard". An den Besuch der Maschinenfabrik schloß sich eine Wanderung am Werfthafen. Hierbei hörte der Kaiser von dem stellvertretenden Direktor Zetzmann einen Vortrag über die in neuerer Zeit im Schiffsbau verwendeten Nutzhölzer aus unseren afrikanischen Kolonien. Der Kaiser begab sich sodann zurück zum Hauptverwaltungsgebäude der Werft. Die Werft war während der Besichtigung in vollem Betriebe. Die Arbeiterschaft hatte durch den Gesamtarbeiterausschuß den Wunsch geäußert, ihre Anteilnahme an der der Werft zugewandten Auszeichnung dadurch Ausdruck zu verleihen, daß am Nachmittag des Besuchstages des Kaisers gefeiert würde. Demgemäß schloß die Werft heute nachmittag um ½3 Uhr. Die Arbeiter erhalten aber vollen Tagelohn. Gegen 2¾ Uhr verließ der Kaiser die Werft und fuhr mit Gefolge in Automobilen durch die in Flaggenschmuck prangenden Straßen zum Ratskeller, wo ein vom Senat gegebener Imbiß eingenommen wurde. Im Ratskeller verweilte der Kaiser bis gegen 3 Uhr und begab sich dann mit Gefolge in Begleitung des Bürgermeisters Dr. Pauli in Automobilen zum Hauptbahnhofe, von wo um 3 Uhr 15 Min. im Sonderzuge die Rückfahrt nach Berlin angetreten wurde. — Der Kronprinz wohnte am Sonnabend mittag 12 Uhr in Vertretung des Kaisers der Einweihung der neuerbauten Paul Gerhard-Kirche in Berlin bei. In seiner Begleitung befand sich die Kronprinzessin. — Der Kaiser, die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise treffen kurz nach Ostern zu längerem Aufenthalt in Homburg ein und werden im königlichen Schlosse Wohnung nehmen. — Dem Prinzregenten von Bayern gingen heute zu seinem 89. Geburtstag, der im ganzen Lande durch Festgottesdienste, Paraden und andere festliche Veranstaltungen gefeiert wird, zahlreiche Glückwunschtelegramme zu, darunter besonders herzliche vom Deutschen Kaiser, vom Kaiser von Oesterreich und den deutschen Bundesfürsten.

— (Eine Rede des Prinzen Heinrich.) Hamburg, 12. März. An dem heute abend vom Ostasiatischen Verein gegebenen Liebesmahle nahmen 300 Herren teil, darunter Prinz Heinrich von Preußen, der preußische Gesandte Graf von Götzen, der Präsident im Senat Bürgermeister Dr. Predöhl, ferner die Bürgermeister Dr. Schröder und Dr. Burchard, Mitglieder des Senats und der Bürgerschaft, der Präsident der Handelskammer und andere. Der Vorsitzende Gueltzow begrüßte die Anwesenden, wies darauf hin, daß der Ostasiatische Verein sein 10. Lebensjahr beendet habe und schloß mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser und anschließend daran auf den Senat und die Bürgerschaft. Nach der Ansprache der Bürgermeisters Dr. Predöhl erhob sich Prinz Heinrich zu einer Rede, in der er ungefähr folgendes ausführte: Die historische Entwicklung des Ostasiatischen Liebesmahles sei allen bekannt, daher wolle er nur zum Ausdruck bringen, daß er gern in diesem Kreise weile. In der Teilnahme an dem Ostasiatischen Verein ruhe ein Schatz alter, lieber Erinnerungen. Die Beziehungen, die drüben geknüpft seien, sollten hier weiter gepflegt und auf die jüngere Generation übertragen werden. Nun bitte er die Anwesenden, ihm auf ein ganz neues Gebiet zu folgen, das mit Ostasien garnichts zu tun habe. Es handle sich um die Luftschiffahrt. Wenn morgen in den Zeitungen ein Aufruf erscheine, und man höre, es sei eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet worden, dann möge man ihr Aufmerksamkeit zuwenden. Die Hamburger hätten bisher keine Gelegenheit versäumt, ihre patriotische Gesinnung zu betätigen, und würden auch in diesem Falle sicherlich nicht zurückstehen. Er appelliere an seine lieben Ostasiaten und sei überzeugt, daß dieser Appell nicht vergeblich sein werde. Man möge ihm noch ein Schlußwort gestatten. Man wisse, er sei vor wenigen Tagen aus dem Lande jenseits des Kanals zurückgekehrt. Dankbaren Herzens sei er von dort geschieden. Gastfreundschaft, Liebe, Offenheit, seien die Fundamente, auf denen das Wesen der englischen Vettern beruhe. Er sei absolut inoffiziell drüben gewesen; aber er habe mit vielen maßgebenden Persönlichkeiten gesprochen, und er könne versichern, daß uns von England eine ehrliche, aufrichtige Freundschaft entgegengebracht werde. Aggressives Vorgehen liege den dortigen Regierungskreisen völlig fern. Das beruhe aber auf Gegenseitigkeit. Nichts dürfe unterbleiben, das Vertrauen der beiden Mächte zu stärken. Das alte Wort, Vertrauen gegen Vertrauen, behalte hier seine Geltung. Die Deutschen hätten mit den Engländern in Ostasien Schulter an Schulter gestanden und die Erfahrung gemacht, daß die beiderseitigen Interessen durch gegenseitiges Vertrauen gefördert würden. Im Seeoffizierkorps seien die freundschaftlichen Gefühle aufrichtig vorhanden. Dafür stehe er ein. Aber wie so mancher militärische Kamerad, erfülle auch der Kaufmann die gleiche kulturelle Aufgabe. Darum trinke er auf die Kameradschaft zwischen Seeoffizier und Kaufmann und zwischen Kaufmann und Seeoffizier.

— (Die Mannesmann-Angelegenheit.) Die „Nordd. Allgem. Ztrg." schreibt in ihrer Wochenrundschau: Die Mannesmann-Angelegenheit, die seit einer Reihe von Monaten in der Presse und auch im Reichstag lebhafte Erörterungen hervorgerufen hat, ist Gegenstand einer dreitägigen Besprechung in der Budgetkommission des Reichstages gewesen. Die Erläuterungen haben gezeigt, wie sich in der Sache verschiedene Rechtsauffassungen gegenüberstehen. Die vom Auswärtigen Amt von Beginn an geltend gemachten Anschauungen sind in keiner Weise erschüttert worden. Bei allem Bestreben, die deutschen Interessen auch in Marokko mit größtem Nachdruck zu fördern, hat sich daher das Auswärtige Amt nicht zu einer Haltung bewegen lassen können, die mit dem unter seiner Mitwirkung und zum Teil auf seine Anregung abgeschlossenen internationalen Abmachungen hätte in Widerspruch geraten müssen. Demgemäß erklärte der Staatssekretär Frhr. v. Schoen in der Kommissionssitzung vom Freitag im Auftrage des Herrn Reichskanzlers, daß das Auswärtige Amt an der Rechtsauffassung festhalte, die seiner Behandlung der deutschen Bergwerksinteressen in Marokko zu Grunde gelegen habe. Diesen Interessen werde innerhalb des durch die internationalen Verträge und Abmachungen gegebenen Rahmens um so nachdrücklicher Schutz und Förderung gewährt werden können, je mehr die deutschen Interessenten mit der Reichsregierung bei deren weiteren Bemühungen Hand in Hand gehen. Uebrigens sind die Meldungen zu berichtigen, daß über diese Erklärung zuvor zwischen dem Staatssekretär und Mitgliedern der Kommission verhandelt worden sei. Der Staatssekretär hat lediglich den Wortlaut der Erklärung einer Anzahl von Abgeordneten vertraulich mitgeteilt und erläutert. Aus der Mitte der Kommission ist gegenüber den Vertretern des Mannesmannschen Standpunkts anerkannt worden, daß die deutschen Interessen in Marokko vom Auswärtigen Amt geschützt und gefördert worden sind, und daß das Auswärtige Amt nicht anders handeln konnte, als es geschehen ist. Diese Stimmung hat sich ersichtlich im Laufe der Verhandlungen und unter dem Eindruck der Regierungserklärungen befestigt. So führte die Debatte zu dem Ergebnis, daß die überwiegende Mehrheit der Kommission die Frage für ausreichend geklärt hielt. Zu hoffen ist, daß die Angelegenheit in Zukunft von allen Beteiligten vor der Oeffentlichkeit ohne Leidenschaftlichkeit erörtert werden wird. Das würde der sachlichen Förderung der in Frage stehnden Interessen nur zugute kommen. — Die Brüder Mannesmann senden uns das nachfolgende Telegramm: Soeben ermächtigt uns der Geheime Kommerzienrat Kirdorf in Gelsenkirchen, sein in der Marokko-Minenangelegenheit an uns gerichtetes Schreiben zu veröffentlichen. Geheimrat Kirdorf schreibt: Bei der Bedeutung, die m. E. Ihre Frage für die Würde unseres Vaterlandes und sein wirtschaftliches Leben hat, glaube ich über die Zurückhaltung, die meine Stelle mir auferlegt (meine Gesellschaft ist als Rechtsnachfolgerin des Salker Gruben- und Hüttenvereins Mitglied der Union mines marocaines) mich hinwegsetzen zu müssen. Als Deutscher würde ich es als eine schwerwiegende, geradezu schmachvolle Niederlage ansehen, wenn das Auswärtige Amt nicht mit aller Entschiedenheit die Bestätigung der Ihnen gewährten marokkanischen Verleihungen durchsetzen würde.

— (Die Hamburg-Amerika-Linie) beschloß im Hinblick auf die außerordentlich rasche Entwicklung des Verkehrs in den südlichen Häfen der Vereinigten Staaten ein eigenes Bureau in New Orleans und gleichzeitig eine Passagierdampferlinie nach den Südhäfen mit zunächst monatlichen Abfahrten einzurichten.

— (Luftschiffübungen in Köln.) Nach der „Köln. Ztg." sind für Köln neue Luftschiffübungen geplant, die am 4. April beginnen und etwa 6 Wochen dauern sollen. An der Uebung werden teilnehmen „Z. 2", „M. 1" und „P. 3". Dei Uebungen sollen hauptsächlich der Ausbildung von Offizieren und Ingenieuren dienen, sowie zu weiteren Versuchen mit der Funkentelegraphie. Es sollen vier neue Ingenieure eingestellt werden.

— (Dr. Max Jänecke klagt gegen die „Wahrheit".) Hannover, 12. März. Wegen eines Angriffs, den das Berliner Blatt „Die Wahrheit" gegen den Verleger des „Hannoverschen Couriers" und Vorsitzenden des Vereins Deutscher Zeitungsverleger Dr. Max Jänecke in Hanover, in seiner letzten Nummer gerichtet hat, hat dieser sofort gerichtliche Schritte eingeleitet. Die beleidigenden Behauptungen dieses Artikels haben zum Gegenstande: Beziehungen zu der Person des Herrn Maximilian Harden und ein damit zusammenhängendes Abschiedsgesuch des Herrn Dr. Jänecke als Reserveoffizier.

Italien.

Rom, 13. März. Zum Besuche des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg in Rom während der kommenden Osterwoche schreibt Giornale d'italia, der Kanzler werde in Rom ein willkommener Gast sein, da sein Besuch ein neues Zeugnis für die ausgezeichneten Beziehungen zwischen den beiden verbündeten Nationen sei, die sich auf den Dreibundsvertrag und das gegenseitige Vertrauen der beiden Regierungen begründeten. Der Reichskanzler werde beim König, der Königin und der Regierung den allerherzlichsten Empfang finden. Rom, das bereits so glücklich ist, dem ehemaligen Reichskanzler Fürsten von Bülow Gastfreundschaft gewähren zu dürfen, entbiete dem jetzigen Reichskanzler, von dem es wisse, daß er von den besten Empfindungen Italien gegenüber beseelt sei, einen herzlichen Willkommensgruß.

Frankreich.

Paris, 12. März. Der Untersuchungsrichter fand in den Papieren des Liquidators Duez Notizen über 150 Personen, hauptsächlich Politiker und Mitglieder der Presse, die von Duez Zuwendungen erhielten. Die Namen der meisten sind durch Phantasienamen ersetzt. Duez weigerte sich, die richtigen Namen zu nennen.

Paris, 12. März. Der Sekretär Martin des Liquidators Duez, bei welchem man zahlreiche belastende Schriftstücke in der Angelegenheit der Liquidation fand, ist in Nevers verhaftet worden.

Spanien.

Saragossa, 13. März. Nach einer Versammlung, die heute hier abgehalten wurde, um gegen die Laienschulen zu protestieren, kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Katholiken und deren Gegnern. Nachdem die Polizei wiederholt eingeschritten war, wobei mehrere Personen verwundet wurden, wurde die Ruhe wieder hergestellt.

Bulgarien.

Rustschuk, 14. März. (Telegramm.) Hier kam es anläßlich der Entführung eines türkischen Mädchens zu einem Straßenkrawall, bei dem vom Militär 15 Personen erschossen wurden.

Türkei.

Saloniki, 12. März. Ein Bericht von der bulgarischen Grenze besagt, der letzte Zwischenfall bei Tamrasch falle, wie die von der gemeinsamen Kommission angestellten Ermittlungen ergeben hätten, trotz angeblicher Provokation durch bulgarische Soldaten den türkischen Soldaten zur Last.

Griechenland.

Athen, 14. März. (Telegramm.) In Thessalien fanden verschiedentlich stürmische Volksversammlungen statt als Protest gegen die Haltung der Regierung in der Frage des thessalischen Grundbesitzes. In Karditza wurde auf einen Personenzug geschossen. Der Heizer und der Maschinist wurden verwundet und die Maschine zerstört. Die Ladung wurde geplündert.

Großbritannien.

London, 12. März. Auf dem Jahresfestessen der deutschen Wohltätigkeitsgesellschaft brachte der Lordmajor nach dem Toast auf König Eduard in deutscher Sprache die Gesundheit Kaiser Wilhelms aus. Er rühmte den Patriotismus des Kaisers, dem vor allem die Wohlfahrt des Reiches am Herzen liege, und erklärte, es habe ihm zur Ehre gereicht, den Prinzen und die Prinzessin Heinrich von Preußen im Mansionshouse zu empfangen. Nach dem Toast auf den Kaiser von Oesterreich und auf die anderen Gönner der Gesellschaft dankte Botschafter Graf Wolff-Metternich dem Lordmajor für die Unterstützung, die er der Gesellschaft durch Uebernahme des Vorsitzes gewährt habe. — Unter den Beiträgen für die Gesellschaft befinden sich 50 Pfund Sterling von Kaiser Wilhelm und 25 Pfund von Kaiser Franz Josef.

Amerika.

Cincinnati, 12. März. Der Präsident der Bergarbeiter-Vereinigung Nordamerikas erließ eine Bekanntmachung, daß er Streikordre geben werde, wenn die Löhne nicht erhöht würden.

Chicago, 13. März. Den Geschäftsleitungen von 49 westlichen Eisenbahnen ist von 30 000 Heizern als Vorbedingung für die Entscheidung der Frage der Lohnerhöhungen durch ein Schiedsgericht die Forderung zugegangen, daß die Beförderungen ihrer Kontrolle unterstellt werden.

Asien.

Kalkutta, 12. März. Bei der Verfolgung von Räubern im Distrikt Bannu wurde ein englischer Offizier eines Eingeborenen-Regiments getötet; ferner wurden sechs Räuber einschließlich des Führers getötet, sechs Räuber wurden verwundet und gefangen genommen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater**, 13. März. Kálmáns „Ein Herbstmanöver". Das Bestreben, den Operetten die Tür immer weiter zu öffnen, bringt es mit sich, daß wir in unserem Stadttheater solche Dinge über uns ergehen lassen müssen, wie gestern Abend. Erst dachte man, es könnte wenigstens eine Art Gulasch werden, aber schließlich wurde uns mehr und mehr klar, daß von einem Akte zum andern nur Sauce serviert wurde und das Fleisch ausblieb. Im übrigen wollen wir an dieser Stelle von der Sache nicht viel Wesens machen, geschweige denn in eine Bewertung nach künstlerischen Gesichtspunkten eintreten. Nur möchte ich darauf hinweisen, daß schon ein flüchtiges Durchblättern des für drei Akte sehr schmächtigen Klavierauszuges genügt, um zu sehen, daß dem Komponisten irgendwelche Eigenart und spezielle Begabung für Operettenstil gänzlich fehlt. Es glückt weder ein zündender Marsch, noch ein wirklich gesangvoller Walzer. Stellenweise macht sich eine wässerige Sentimentalität breit. Ein eigentlicher musikalischer Schlager ist nicht vorhanden. Das Raffinement des instrumentalen Gewandes, womit diese ärmlichen musikalischen Gedanken sich herausputzen, konnte doch wahrlich niemand täuschen, daß man einem künstlerischen Reinfall entgegenging. Man ließ es aber darauf ankommen und verwandte eine Menge Kraft und Fleiß, die besser hätten plaziert werden können. Selbst von dem Standpunkte aus angesehen, daß man sich wenigstens einigermaßen unterhalten hat, bleibt mancherlei zu wünschen übrig. Wenn man die nachfolgenden beiden Gestalten, den Marosi und den Wallerstein herausnimmt, ist das eigentlich unterhaltende Element erschöpft. Weil der Freiwillige Husar Marosie als Männerrolle aber ebenfalls keinen Effekt machen würde, so läßt man ihn durch eine Dame spielen. Die Rolle des Wallerstein zeigt einen israelitischen Buchhalter als lächerlichen Offiziersaspiranten. Der krampfige Humor, welcher hier zum Ausdruck kommt, kann allenfalls einen Wiener oder sonstigen Antisemiten etwas kitzeln. Man läßt sich in der Operette schon etwas gefallen, aber wenn der Erfolg zum guten Teile mit auf der geschickten Darstellung eines mehr oder weniger unmöglichen Possenreißers beruht, so muß über ein solches Machwerk vernichtend geurteilt werden. Man gerät sonst auf den Standpunkt, daß man verblödet, während man sich zu unterhalten glaubt. Wenn eins an dem gestrigen Abend als erfreulich zu bezeichnen ist, so ist es die mehr oder weniger geschickte Darstellung, welche man dem „Herbstmanöver" angedeihen ließ. Aus der großen Zahl der Darsteller hebe ich nur die wichtigsten hervor. Frau Ilse v. Boër als Baronin Risa und Herr Barts als Leutnant Lörenthy vertraten den seriösen Teil mit viel Geschick; die nichtssagende Musik ließ es aber gesanglich zu keinem hervorragenden Eindrucke kommen. Darstellerisch recht gut war auch die Treszka (Frl. Strohecker). In der Rolle des Marosi, also als Husar, fand Frau Walther-Hörig zum ersten Male Gelegenheit, das in ihr vermutete Talent voll entfalten zu können und zwar in sehr erfreulicher Weise. Die Wiedergabe des Kußliedes, gut sekundiert durch den Chor, wirkte voll überzeugend für ihr Spieltalent. Herr Thies versuchte aus dem Wallerstein soviel als möglich und noch etwas mehr zu machen und erzielte auch manchen Heiterkeitserfolg. Vielleicht findet er zu seinem letzten Couplet noch einen wirkungsvollen Abgangsvers, und läßt dafür den jetzigen, arg stänkrigen weg. Solch ein Coupletvers gehört nicht in unser Stadttheater und nicht vor ein Abonnementpublikum. Der gebildete und sittlich feinfühligere Teil des Publikums sollte gegen solche Kost stürmisch opponieren, statt verlegen lächeln. Um so sympathischer wurde der alte treue Knecht gegeben. Zirka zwanzig andere mit Namen angeführte Darsteller befriedigten mehr oder weniger. Herr Kapellmeister Riedel hatte die Operette betreffs des Musikalischen gut einstudiert und fühlte sich auch am Pulte rasch ein zu einem korrekten Zusammenflusse mit der Bühne. Da er doch auch mit Gelegenheitssängern zu tun hatte, ging alles verhältnismäßig glatt ab. Bei den ungeschulten Sängern empfiehlt sich eine noch größere Mäßigung in der Begleitung. Die Regieführung wurde von Herrn Thies besorgt. Im ersten Akte (Marschlied und Abgang) fehlte namentlich bei den Offizieren die Einheitlichkeit der Darstellung. Daß man Fleiß auf das Studium verwendet hatte, war aber unverkennbar. Um so bedauerlicher bleibt darum die Feststellung, daß mit diesem „Herbstmanöver" ein Rekord betreffs künstlerischen Geschmackstiefstandes aufgestellt wurde. Wenn der noch überboten wird, dürfte es sich empfehlen, die Operettenkritik ganz einzustellen.

C. Compes de la Porte.

* **Klavierabend von Joseph und Maria Pembaur im Saale der Berggesellschaft.** Sonnabend, den 12. März. Mit freudiger Erwartung sah man allerseits dem Abend des sympathischen Leipziger Künstler-Ehepaares Pembaur entgegen. Das Programm trug zwei musikalischen Gedenktagen des Jahres 1910 Rechnung, indem sämtliche Vorträge den wesensverwandten Meistern Robert Schuman und Friedrich Chopin gewidmet waren. Gerade als Klavierkomponisten haben ja beide Werke geschaffen, denen bis zum heutigen Tage — vielleicht mit Ausnahme von Brahms Klaviermusik — nichts Gleichwertiges zur Seite gestellt werden kann. So erscheint die künstlerische Berechtigung zu dem musikalischen Doppel-Nachruf, wie ihn Pembaurs gaben, nur selbstverständlich. Als Ausübende nehmen aber auch Joseph wie Maria Pembaur einen so hohen Rang ein, daß sich die Gedächtnisfeier zu wirklicher Bedeutung erhob. Vereint bot das Künstlerpaar Schumanns wunderherrliche Variationen in B-dur Op. 46 und Chopins nicht besonders eigenartiges, wohl aber schön und gefällig klingendes C-dur-Rondo Op. 73. Technisch bis zum Tüpfelchen auf dem i aufs sorgsamste ausgefeilt und musikalisch aufs feinste erwogen, konnte man an dem harmonisch ausgeglichenen Zusammenspiel die hellste Freude haben. Der Gatte dirigierte die Gattin im Vorwärtsgehen und Zurückhalten, doch immer so, daß die Einheit des Empfindens nicht gestört wurde. Im poetischen Ausdrucke steht Maria Pembaur ihrem Manne nach, wie sich hin und wieder bei Schumann (z. B. in der 3. Variation) zeigte. Mit ihren rein pianistischen Fähigkeiten aber hinterließ die Künstlerin, die die Schule eines Reisenauer genossen, keine anderen, denn vorzügliche Eindrücke. Ihr duftiger, weiblich zarter Anschlag, ihr entzückendes Passagenspiel, ihre delikaten Nüancen verdienen besondere Hervorhebung. — Joseph Pembaur ist vor allem ein Poet am Klavier. Wie er die wundervollen Eusebius-Stellen, wie sie sich in reicher Anzahl in Schumanns C-dur-Phantasie Op. 17 vorfinden, auszulegen wußte, das war schlechterdings eine dichterisch-musikalische Meisterleistung. Unter Anwendung beider Pedale kommt es im Spiele dieses Künstlers oft zu wundersam berückenden Wirkungen. Zudem verfügt Pembaur über ein bezauberndes, zartduftiges piano mit reizvollen Abschattierungen, sowie über subtilstes Empfindungsvermögen. Die andere, in entgegengesetzter Richtung liegende Seite seiner Künstlernatur reizt in ihren Aeußerungen gelegentlich zu Widerspruch. Ein wie feingeistiger Eusebius in ihm lebt, ein so derb-stürmischer Florestan, der vor kraftvoll-harten Akzenten nicht zurückscheut, macht sich mitunter bemerkbar. Die sieghafte, ausdauernde Kraft wollen wir an Herrn Pembaur gewiß hochschätzen, doch alles mit Maß! Wir hätten gern an Stellen, die der Künstler zu massiv anfaßte, eine Forte ohne grelle Akzente gehört, wie denn überhaupt die Schattierungsskala mehr und reichere Abstufungen nach den Mittelfarben hin besitzen könnte. Ungeachtet dessen läßt man sich aber von Pembaurs Spiel willig mit fortreißen. „Durch alle Töne tönet im bunten Erdentraum ein leiser Ton gezogen für den, der heimlich lauschet" — wie Schumann als Motto über seine Phantasie schrieb — unser Künstler hat jedenfalls den Ton, von dem hier die Rede ist, erlauscht. Mit Chopins Scherzo Cis-moll, Fantasie F-moll und Polonaise As-dur siegte Herr Pembaur auf der ganzen Linie. Das war ein großzügiges Anfassen des Stoffes, voll phantastischen Lebens und leidenschaftlichen Gestaltens. Mit Recht trugen diese einfach glänzend, technisch bravourös herausgeworfenen Stücke Herrn Pembaur stürmischen Beifall ein. Aufs lebhafteste wurde das Künstlerpaar auch nach den Vorträgen für 2 Klaviere (es waren 2 Blüthner!) gerufen.

Paul Klanert.

* **Paul Heyse, der Achtzigjährige.** Der Meister der Novelle wird es uns verzeihen, daß wir das kleine Wörtchen „von", zu dessen Führung er seit einigen Tagen berechtigt ist, fortlassen: als Paul Heyse ist der nunmehr Achtzigjährige mehrere Menschenalter hindurch der deutschen Nation lieb und wert gewesen, und als solcher wird er auch in unserem Gedenken fortleben. Weit, weit müssen wir zurückblicken in das vorige Jahrhundert, wenn wir uns die Entwicklung des Jubilars vergegenwärtigen wollen, dem von

Der Zahn der Zeit hat in manches Antlitz seine Spur gegraben. Eine Verjüngung der Züge verschafft der regelmäßige Gebrauch der Myrtholinseife. Stück 50 Pfg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003153/fragment/page=0002
DFG

25. Provinziallandtag der Provinz Sachsen.

7. Plenarsitzung. — (Eigener Bericht.)

Merseburg, den 12. März.

Die auf der Tagesordnung stehende Vorlage betr. Bau eines Provinzialmuseums wird auf Montag vertagt, um den Abgeordneten Gelegenheit zu geben, sich persönlich von den Verhältnissen in Halle zu überzeugen. Den Bericht der Kommission über die Provinzialausschuß-Vorlage betr. Errichtung einer Erziehungsanstalt für schulentlassene männliche Fürsorgezöglinge in Merseburg bei Zeitz erstattet Abg. Frhr. v. Spitzemberg-Wernigerode. Es wird beantragt, für diese Anstalt außer dem Rest von rund 77 500 Mark, der aus den durch Beschlüsse der Provinziallandtage in den Jahren 1902 und 1904 für Errichtung von Anstalten für schulentlassene Fürsorgezöglinge bewilligten Beträgen verfügbar ist, für bauliche Anlagen 161 000 Mark und für die innere Einrichtung 500 Mark zu bewilligen. Abg. Landrat Winckler-Zeitz beantragt, den Provinzialausschuß zu ermächtigen, die Anstalt auf das von der Stadt bezeichnete Gelände zu verlegen unter der Bedingung, daß aus dem Grundstück der bisherigen Erziehungs-Anstalt die Summe von 290 000 Mark gelöst wird. Nach einer langen Debatte, an der sich unter anderen auch die Oberbürgermeister Dr. Rive-Halle und Dr. Lentze-Magdeburg, der Oberpräsident und Abg. von Wedel-Piesdorf beteiligen, beschließt das Haus entsprechend dem Antrage Winckler und einem vom Abg. von Wedel eingebrachten Unterantrag.

Der Bericht der Kommission über die Provinzialausschuß-Vorlage betr. Errichtung einer neuen Landesheilanstalt, wird vom Abg. Dr. Gerhardt-Halberstadt erstattet. Er erläutert ausführlich die Vorlage, wägt die Momente ab, die für Erfurt und andererseits für Mühlhausen sprechen. Die Kommission stellt folgenden Antrag: „Der Provinziallandtag wolle beschließen, A) daß bei der Stadt Mühlhausen eine neue Landesheilanstalt für 800 Kranke beiderlei Geschlechts, einschließlich 40 Kranken für 1. und 2. Verpflegungsklasse, errichtet wird unter der Bedingung, daß die Stadt Mühlhausen 1. den Kaufpreis für den erforderlichen Grund und Boden um 50 000 Mark ermäßigt, 2. die städtische Wasserleitung und Kanalisation auf eigene Kosten bis an das Anstaltsgelände heranzulegt und dem letzteren den Anschluß gewährt, unter Heranziehung der Anstalt zu den für die Stadtgemeinde Mühlhausen gültigen Benutzungsgebühren, 3. dafür Sorge trägt, daß die elektrische Straßenbahn bis an das Anstaltsgelände verlängert wird und ein regelmäßiger Betrieb feinstündiger Pendelbetrieb in 14 Stunden) dort aufrecht erhalten wird; B) als erste Baurate für die Anstalt der Betrag von 3 Millionen Mark in den Haushaltsplan 1910-11 eingestellt wird." — Nach längerer Erörterung entscheidet sich das Haus mit großer Mehrheit für Mühlhausen. — Es wird ferner nachstehender Antrag zum Beschluß erhoben: „Der Provinziallandtag wolle sich damit einverstanden erklären, daß vor Beginn der Bauarbeiten für die neue Heilanstalt der leitende Arzt dieser Anstalt gewählt werde, und zur Vornahme der Wahl den Provinzialausschuß zu ermächtigen."

Das Haus nimmt sodann von dem Bericht der Haushaltskommission über die Sonderhaushaltspläne Kenntnis. Bei dem Fonds zur Unterbringung von Fürsorgezöglingen wird nachstehender Antrag der Kommission angenommen: „Der Provinziallandtag wolle folgenden Beschluß fassen: Der Provinziallandtag sieht in dem Umstande, daß infolge der Rechtsprechung des Kammergerichtes in den letzten Jahren fast ausschließlich bereits verwahrloste jugendliche Personen zur Fürsorgeerziehung überwiesen werden, einen erheblichen Mangel des Fürsorgeerziehungsgesetzes vom 2. Juli 1900. Er ist der Ueberzeugung, daß weit größere Erfolge mit der Fürsorgeerziehung erzielt werden würden, wenn die jugendlichen Personen rechtzeitig bevor und nicht nachdem sie der Verwahrlosung anheimgefallen sind, zur Fürsorgeerziehung überwiesen werden, weil die Erfahrung gelehrt hat, daß die erziehliche Einwirkung ganz andere Erfolge hat, wenn die jugendlichen Personen noch nicht verwahrlost sind, als wenn die Verwahrlosung bereits eingetreten ist. Er ist ferner der Ueberzeugung, daß der jetzige gesetzliche Zustand den Staat und die Provinzen zu Ausgaben nötigt, welche in so hohem Maße nicht erforderlich wären, wenn anstatt der kostspieligen Anstaltserziehung Verwahrloster die weit billigere Familienerziehung noch nicht Verwahrloster eintreten könnte. Er ersucht deshalb den Provinzialausschuß, bei der Kgl. Staats-Regierung dahin zu wirken, daß in dieser Richtung eine Abänderung des Fürsorgeerziehungsgesetzes herbeigeführt wird."

Für den Neubau eines Lazaretts und einer Kirche, sowie für die Vergrößerung der Friedhofskapelle bei der Landesheilanstalt Altscherbitz wird ein Gesamtbetrag von 150 000 Mark bewilligt. In die Stelle des Landesbaurates für die technischen Angelegenheiten des Kleinbahnwesens wird Regierungsbaurat Lindenhorst, in die Stelle eines Landesrates Regierungsrat Roscher-Danzig gewählt. Sieben Mitglieder und vier stellvertretende Mitglieder des Provinzialausschusses, deren Wahlzeit abläuft, werden per Akklamation wiedergewählt.

Den Bericht der Anstaltskommission über die Provinzialausschuß-Vorlage betr. Einmalige Ausgaben für Bad Lauchstedt, erstattet Abg. Landrat von Hassel-Magdeburg. Es werden insgesamt 35 500 Mark für die noch erforderlichen Reparaturarbeiten gefordert. Die Summe wird debattelos genehmigt.

Achtung! Zur gefl. Benutzung für unsere geschätzten Postabonnenten und zur Weitergabe an ihre Nachbarn, Bekannte, Freunde und Verwandte mit einer freundlichen Aufforderung zum Abonnement auf den **„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis"** sind 2 Postbestellzettel auf Seite 13 der vorliegenden Nummer abgedruckt. Einer derselben bezieht sich auf den Quartalsbezug, der andere auf ein einmonatliches Probeabonnement für den Monat April. **Seite 13!**

Lokales.

Halle, 14. März.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Das Provinzialmuseum in Halle.

Der Provinziallandtag bewilligte in seiner heutigen Sitzung 525 000 Mark zum Bau und für die Einrichtung eines Provinzialmuseums in Halle a. S. Vier Landtage haben sich mit der Frage des Provinzialmuseums beschäftigt; endlich ist diesmal eine Lösung gefunden worden. Mit dem Jahre 1913 läuft bekanntlich der 1883 abgeschlossene Vertrag der Provinz mit der Vereinigten Friedrichs-Universität ab, wonach die Räume der „alten Residenz" für die vom Thüringisch-Sächsischen Geschichtsverein der Provinz übereigneten Sammlungen zu überlassen sind. Die Universität ist nicht in der Lage, das Mietsverhältnis fortzusetzen, weil sie der Räume für eigene Zwecke dringend bedarf. Von dem vorletzten Landtage ist eine den Bau eines Provinzialmuseums fordernde Vorlage abgelehnt worden. Dagegen, daß das neue Museum in Halle errichtet werde, war von der überwiegenden Mehrheit des Landtages kein Widerspruch erhoben worden, mit Rücksicht auf die Bedingungen, daß die übereigneten Sammlungen dauernd in Halle verbleiben müssen, in Verbindung des Museums mit der Universität der Provinz. Zur Ablehnung der Vorlage bewog die Mehrheit vielmehr, wie von verschiedenen Seiten betont wurde, der Umstand, daß eine Begrenzung des vom Provinzialmuseum verfolgten Zweckes vermißt und daß befürchtet werde, bei Aufrechterhaltung der bisher dem Museum durch die Museumsordnung gesteckten Ziele werde dem Provinzialverbande mit der Zeit eine Kostenlast aufgebürdet werden können, die in keinem Verhältnisse zu dem wahren Bedürfnisse stehe, zumal eine ganze Reihe nicht unbedeutender städtischer Sammlungen dafür schon in reichlicher Weise sorge. Diesen Bedenken hat inzwischen die historische Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt Rechnung getragen, indem sie hinsichtlich des Provinzialmuseums eine Resolution annahm, die die Einschränkung der in der Museumsordnung angegebenen Zwecke zum Gegenstande hatte und namentlich die Absicht aufgab, im Provinzialmuseum eine Uebersicht der gesamten geschichtlichen Entwickelung der Provinz zu geben. Ebenso glaubte der Provinzial-Ausschuß die Ansicht der Mehrheit des Landtages zu treffen, wenn er annahm, daß das Museum in Beschränkung seiner bisherigen Ziele nunmehr lediglich die Aufgabe haben soll, die vorhandenen Gegenstände vor dem Untergange zu bewahren, sie zu ordnen und aufzustellen und die aus dem Boden der Provinz gewonnenen Reste und Denkmäler früherer menschlicher Kultur zu sammeln, zu erhalten, zu ordnen und der Forschung zugänglich zu machen.

Der Provinzialausschuß hatte deshalb dem Landtag abermals eine Vorlage zugehen lassen, in der gefordert wurde: Der Provinziallandtag wolle unter Genehmigung des mit der Stadt Halle geschlossenen Vertrages vom 13. Januar 1910 beschließen, daß ein Provinzialmuseum in Halle a. S. auf dem von der Stadtgemeinde Halle dem Provinzialverbande übereigneten Grundstücke errichtet und dafür ein Kostenbetrag bis zur Höhe von 525 000 Mark aufgewendet wird, zu dessen teilweiser Deckung das im Jahre 1884 vom Provinzialverbande der Witwen- und Waisen-Versorgungs-Anstalt der Provinz überwiesene Gewährleistungskapital von 300 000 Mark Verwendung zu finden hat, während der Rest auf den Haushaltsplan für 1910-11 zu übernehmen ist.

Die Stadt Halle hatte der Provinz bereits vor zwei Jahren ein zwischen der Trift- und Richard Wagnerstraße am Wettiner Platz belegenes Gelände unentgeltlich und frei von Straßenausbaukosten zur Errichtung eines Neubaues für das Provinzialmuseum angeboten. Einen Teil des Baulatzes hat sich die Stadt vertragsmäßig gebunden und der Provinz bis jetzt zur Verfügung gehalten. Der unter der oben bezeichneten Beschränkung der Zweckbestimmung geplante Bau beanspruchte kein so großes Areal, wie es damals der Provinz überwiesen werden sollte. Vorbehaltlich der Genehmigung des Provinziallandtages hatte deshalb der Provinzialausschuß mit der Stadt Halle einen Vertrag geschlossen, wonach die Baustelle unentgeltlich und frei von Straßenausbaukosten dem Provinzialverbande unter der Auflage übereignet worden ist, daß das Museumsgebäude binnen 3 Jahren darauf errichtet würde. Das nunmehr endlich beschlossene Museum will den Raum gewähren für eine sachgemäße Aufstellung der vorhandenen Bestände und für eine normale Weiterentwickelung der vorgeschichtlichen und frühgeschichtlichen Sammlungen. Außerdem sind Räume für die historische Kommission, für den Sächsisch-Thüringischen Geschichts- und Altertumsverein, für einen Vortragssaal, für Werkstätten, Verwaltungsräume und eine Kastellansvohnung vorgesehen. Bei der Bemessung und Anordnung der Räume und bei der äußeren Ausgestaltung hat das Bestreben obgewaltet, die Baulichkeiten so anzulegen, daß sie nach der voraussichtlichen Weiterentwickelung der prähistorischen Forschung durch eine planmäßige Ausgrabungstätigkeit den Bedürfnissen längerer Jahre genügen können. Die Veranschlagung der Kosten für den Bau kommt zu einer Schlußsumme von rund 450 000 Mark. Dazu treten noch die Kosten der inneren Einrichtung, der Ausstellungsbehältnisse und der Möbel, sowie der Anordnungen der Sammlungen, wofür nach den Berechnungen des Museumsdirektors ein Gesamtbetrag von 75 000 Mark ausreichend sein wird.

* **Personalien.** Der Bibliotheksassistent Dr. Suchier aus Göttingen ist der Universitäts-Bibliothek zu Halle a. S. überwiesen worden. — Versetzt worden sind: der Amtsgerichtssekretär Hüller in Ziegenrück an das Amtsgericht in Halle a. S. und der Gerichtsvollzieher Weingärtner in Halle a. S. nach Gerstedt.

* **Erbauung einer Fleischverkaufshalle.** Das Schlachthauskuratorium beschäftigt sich schon seit Jahren mit dem Plane der Erbauung einer Fleischverkaufshalle. Geplant ist, die Fleischverkaufshalle in der Flucht der östlichen Front der Schlachthallen mit einer rund 40 Meter betragenden Längenabmessung von Osten nach Westen und in einer Breite von 21 Metern zu errichten. Sie soll bestehen aus Erd- und Kellergeschoß, jedoch derartig angelegt werden, daß bei etwaigem späteren Bedarf ein Dachgeschoß aufgebaut werden kann. Das Erdgeschoß ist bestimmt für die Verkaufshalle und die nötigen Nebenräume, als Aufseher- und Zahlstube, und soll durch eine Fleischtransportbahn mit den drei Schlachthallen und dem Kühlhause verbunden werden. In dem durch mehrere Aufzüge mit der Verkaufshalle zu verbindenden Kellergeschoß sollen Kühlräume für das unverkauft gebliebene Fleisch pp., ferner ein Pökelkeller und eine Fleischhackanlage eingerichtet und die maschinelle Anlage für die Erzeugung des Kältebedarfs zur Kühlung der Verkaufshalle, der Kühlräume und des Pökelkellers untergebracht werden. Zur Unterstellung der Wagen der Fleischkäufer sind an beiden Längsseiten Schutzdächer vorgesehen. Durch einen derartig gestalteten Neubau wird der sonst unabweisbaren Notwendigkeit, das zurzeit völlig vermietete und viel zu reichlich belegte Kühlhaus und dementsprechend auch die maschinelle Anlage zu erweitern, wofür nach sachverständiger Schätzung ein Kostenaufwand von 250 000 Mark erforderlich sein wird, für lange Zeit aus dem Wege gegangen und dem dringenden Bedürfnisse nach einem kühleren Pökelkeller abgeholfen. Eine ange-

Was muß man von den Nerven und Nervenleiden wissen?

Man hat mit Recht das Nervensystem mit einem Netz elektrischer Leitungen verglichen, durch welches die verschiedenen Organe zum Funktionieren gebracht werden. Die schönste elektrische Leitung nützt aber nichts, wenn sie „stromlos" wird, d.h. wenn die elektrische Kraft ausbleibt. Sie ist dann nur ein armseliges Stück Draht, ohne Zweck und Nutzen.

Auch das Nervensystem kann „stromlos" werden, die Nervenkraft kann abnehmen, kann ganz vernichtet werden.

Die Folgen sind sehr schlimm!

Nervosität, Neurasthenie, Neuralgie, gekennzeichnet durch Mattigkeit, Kopfschmerzen, Empfindlichkeit gegen Geräusche, Reizbarkeit und üble Laune, besonders des Morgens, Zittern der Hände, Schlaflosigkeit, Gedächtnisschwäche, Angstgefühl, auch Unsicherheit beim Sprechen, Zuckungen der Muskeln und Glieder, Epilepsie, bohrende Schmerzen ohne Geschwulst, Ischias, Verdauungsstörungen, Melancholie und viele andere Beschwerden stellen sich ein.

Unter normalen Verhältnissen genügte die gewöhnliche Zufuhr von Kraft, um das Nervensystem hinreichend mit Energie zu versorgen. In der erschöpfenden Hast des modernen Erwerbs- und Gesellschaftslebens genügt aber die auf langsamen Verbrauch berechnete Versorgung nicht mehr, es treten ganz außergewöhnliche Ansprüche an das Nervensystem heran, und wenn dasselbe nicht entsprechend besser mit Kraft versorgt wird, so versagt es, der Lebensprozeß wird gestört und stockt.

Schnelle Hilfe tut dringend not.

Man muß die ermatteten, abgespannten, überarbeiteten Nerven durch Kraftmittel stärken und stählen, und ein gutes, weil natürlich und schnell wirkendes Mittel ist die bekannte Nervennahrung „Bisnervin".

Das renommierte chemische Untersuchungslaboratorium von Dr. Lebbin, G.m.b.H. Berlin, sagt: „... Neben diesen, dem Präparat einen hohen Nährwert verleihenden Bestandteilen enthält das „Bisnervin" wesentliche Mengen von Lecithin, jener organischen Phosphorverbindung, welche anerkanntermaßen zu den funktionell wichtigsten Stoffen des tierischen Organismus zählt. Lecithin befindet sich in fast allen tierischen wie pflanzlichen Zellen, vor allem im Gehirn und in den Nerven. Da ihm in erster Reihe die Aufgabe zufällt, die für das Zellleben nötigen phosphorhaltigen Zellbestandteile aufzubauen, so besitzt das Lecithin große physiologische Bedeutung für die Entwicklung und das Wachstum des menschlichen Organismus, sowie für die Ernährung des Nervensystems.

Da in „Bisnervin" eine rationelle Vereinigung der oben angeführten Nährstoffe mit dem Lecithin erzielt ist, so ist dieses Präparat als ein

vorzügliches Nerven-Nähr- und Kräftigungsmittel

zu bezeichnen, welches auf Grund einer chemischen Zusammensetzung in hohem Maße geeignet erscheint, den Gesamtstoffwechsel im Organismus anzuregen, der Erhaltung und Förderung des Kräftezustandes, sowie der Ernährung und Stärkung des gesamten Nervensystems zu dienen und einen Ersatz der verbrauchten Nervenzellen herbeizuführen.

Wie es wirkt, das sehen Sie aus der neuen Broschüre über Nervenleiden, die auch sonst noch zahlreiche, für jeden Nervenleidenden wichtige Aufklärungen enthält. Sie können es aber auch aus den Ergebnissen eines kostenlosen Versuches, der Ihnen ermöglicht wird, ersehen. Sie erhalten

eine große Probe ganz umsonst.

Sie erhalten ferner die wichtige Broschüre: „So bekämpft man Nervosität, Neurasthenie, Nervenschwäche mit Erfolg" sowohl, als auch die für einen ersten Versuch genügend große Probe „Bisnervin" ganz gratis, wenn sie an unten genannte Adresse darum schreiben. Sie sollen selbst urteilen, sich selbst überzeugen, daß Ihnen nicht zu viel versprochen wird. Für den Erfolg wird sogar garantiert. Verlangen Sie einfach per Postkarte heute noch die kostenfreie Probe nebst Broschüre von

Dr. Arthur Erhard G.m.b.H., Berlin W. 35/P. 78.

der Wiege bis ins hohe Greisenalter hinein das Geschick freundlich gesinnt war in seltenem Maße. Geboren am 15. März 1830 in der heutigen Hauptstadt des Deutschen Reiches, welches damals einen recht lockeren Staatenbund bildete, der in dem Frankfurter Bundestage sel. Angedenkens seinen einzigen Halt hatte, studierte Paul Heyse in Berlin und Bonn romanische Sprachen und Literaturen. Von entscheidender Bedeutung für den Lebens- und Entwicklungsgang Paul Heyses war dessen Bekanntschaft mit dem fünfzehn Jahre älteren Emanuel Geibel, welcher 1852 als Professor nach München übersiedelte und die direkte Veranlassung war, daß Heyse schon zwei Jahre später, im Frühjahr 1854, vom König Maximilian nach der Isarstadt berufen wurde. Er hatte zwar bereits seine ersten literarischen Erzeugnisse der Oeffentlichkeit übergeben, war aber doch noch wenig bekannt, und deshalb mußte in dieser Berufung, die ihn in angenehme persönliche Beziehungen zum Hofe brachte, wo er bei gleichzeitiger materieller Sicherstellung Anregung und Muße zur weiteren Vervollkommnung fand, eine besondere Auszeichnung erblickt werden. Von Bayerns Hauptstadt aus nahm der Ruhm Paul Heyses seinen Weg, dort schuf er einen großen Teil der Werke, die seinen Namen im literarischen Deutschland, in der literarischen Welt zu hohen Ehren gebracht haben. Den Lebensweg des Jubilars, sein Schaffen und Streben eingehend zu schildern, wollen wir uns versagen, sind doch anläßlich seines 70. und 75. Geburtstages ausführliche Biographien veröffentlicht worden. Wir möchten hier dem hervorragenden deutschen Novellisten, Lyriker und Dramatiker, dem Senior des deutschen Schriftentums, welcher in allen seinen Schöpfungen eine vollendete Darstellungsweise mit einem leuchtenden Kolorit vereinigt, dessen sicheres Schönheitsgefühl den vornehmsten Geschmack bekundet, und der schon allein mit seinen Novellenbänden der deutschen Nation einen Schatz von hohem Werte gewidmet hat, beim Eintritt in das neunte Jahrzehnt seines Lebens ein freundliches Gedenken weihen. In seltener Frische des Geistes und Körpers steht der Jubilar noch mitten im Schaffen, so daß die Zuversicht berechtigt erscheint, sein Lebensabend werde weiter ein begnadeter sein. Wir sind überzeugt, daß die vielen, vielen Tausende, welche Paul Heyse aus seinen Werken kennen, sich zu den herzlichen Wünschen für ihn mit allen denen, die ihm näher stehen, heute vereinigen.

München, 13. März. Zur Feier des 80. Geburtstages von Paul Heyse fand heute eine Matineeim Residenztheater statt. Außer dem gefeierten Dichter waren anwesend Prinzessin Therese, die Prinzen Leopold und Ludwig Ferdinand und viele Vertreter von Kunst und Wissenschaft. Den von Wilhelm Jensen verfaßten Prolog sprach Hofschauspieler Berndel, daran schlossen sich Gesangsvorträge Heysescher Lieder in Kompositionen von Brahms, die der Lehrergesangverein ausführte, und Rezitationen Heysescher Gedichte durch den Generalintendanten v. Possart. Den Schluß der Matinee bildete die Darstellung einer Festspieldichtung von Fritz v. Ostini „Zum Hain der Egeria", in der die hervorragendsten Gestalten der Heyseschen Dichtungen auftreten. Am Nachmittag fand zu Ehren des Dichters ein Festmahl statt, bei dem Ludwig Fulda in begeisterten Worten Paul Heyse feierte.

* **Wettbewerb für das Bismarck-Nationaldenkmal auf der Elisenhöhe bei Bingen-Bingerbrück.** Berlin, 12. März. Der Kunst- und Bauausschuß hat beschlossen, den Ablieferungstermin für die Wettbewerb-Entwürfe uis zum 30. November 1910 hinausschieben. Grund dazu waren die Wünsche zahlreicher Künstler, die den bisherigen Einlieferungstermin als zu kurz anberaumt bezeichneten. In gleicher Sitzung hat der Kunstausschuß beschlossen, einem Wettbewerb zur Erlangung eines Plakates für das Bismarck-Nationaldenkmal auszuschreiben. An Preisen sollen verteilt werden: 1. Preis 2000 Mk., 2. Preis 1000 Mk., 3 Preis 500 Mk. Preisrichter sind die Herren: Dr. Deneken-Crefeld, Prof. Jul. Diez-München, Geh. Kommerzienrat E. Kirdorf-Streithof-Mülheim (Ruhr), Prof. Dr. Lichtmark-Hamburg, Prof. A. Mohrbutter-Wilmersdorf, Prof. A. Münzer-Düsseldorf und Prof. Dr. Max Schmid-Aachen. Einlieferungstermin: 12. Mai 1910.

* **Wissenschaftliche Expedition für Höhen- und Sonnenforschung.** London, 12. März. Morgen, Sonntag, trifft in Southampton die Internationale wissenschaftliche Expedition für Höhen- und Sonnenforschung zusammen, um mit dem Dampfer „König Friedrich August" der Hamburg-Amerikalinie die Reise nach Teneriffa anzutreten. Teilnehmer sind die Professoren Zunz und Neuberg (Berlin), Durig und von Schrötter (Wien), Mascart und Plaise (Paris), Barcroft und Douglas (Cambridge), sowie Professor Pannwitz, der Vorsitzende der Internationalen Kommission für medizinisch-biologische Höhen- und Sonnenforschung. Es handelt sich hauptsächlich um die Fortsetzung der von Geheimrat Zunz auf dem Monte Rosa ausgeführten Arbeiten und um Untersuchungen über Sonnentherapie. Diese Arbeiten sind durch aerologische Feststellungen von Geheimrat Hergesell und seinen Assistenten im Observatorium am Pic von Teneriffa bereits vorbereitet worden. Herr Mascart, der Mitarbeiter Flammarions, begleitet die Expedition, um den Hallejschen Kometen zu beobachten. Zu dem gleichen Zwecke werden in kurzem Geheimrat Müller und Dr. Kron vom Observatorium in Potsdam sich nach Teneriffa begeben und sich der Expedition anschließen.

* **Hochschulnachrichten.** Der o. Prof. der Mathematik in Erlangen, Geh. Hofrat Dr. Paul Gordan, wurde auf sein Ansuchen von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen befreit und an seiner Stelle der o. Prof. in Zürich, Dr. Erhard Schmidt, zum ord. Prof. der Mathematik in Erlangen ernannt. — Zum Professor wurde der Vorsteher der chemischen Abteilung am Institut für Infektionskrankheiten in Berlin und Privatdozent an der Friedrich-Wilhelm-Universität Dr. phil. Georg Lockemann ernannt. — Der Nationalökonom Prof. Dr. von Schmoller (Berlin) wird im Frühjahrskursus 1910 der Kölner Vereinigung für rechts- und staatswissenschaftliche Fortbildung vom 14. bis 20. April eine 25stündige Vorlesung „Geschichte der preußischen Finanzen und der preußischen Finanzminister im 19. Jahrhundert" halten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003153/fragment/page=0003

Hacker-Bräu

von der **Aktiengesellschaft Hackerbräu, München.**

Aeltestes Brauhaus der Stadt München. Gegr. 1417.

Prämiiert mit den höchsten Auszeichnungen:

1887: Goldene Medaille, Amsterdam. 1895: Goldene Medaille, Lübeck. 1905: Grand Prix, Lüttich.
1893: Gold. Medaille u. Ehrenkreuz, Magdeburg. 1897: Goldene Medaille, Guatemala. 1905: Goldene Medaille, Kiel.
1894: Goldene Medaille, Kiel. 1903: Goldene Medaille u. Ehrenkreuz, Bremen. 1906: Goldene Medaille, Nürnberg.

Vertreter für Halle und Reg.-Bez. Merseburg:

Fernspr. 2649. **Heinrich Müllers Ww.,** Schwemme-Brauerei, Abteil. Biergrosshandlg., Halle a. S. Fernspr. 2649.

Inh.: Curt Müller & Curt Sass.

Hacker-Bräu München

messene Verzinsung und Amortisation des auf 354 000 Mark veranschlagten Baukapitals, einschließlich der Grunderwerbskosten, für den geplanten Neubau, sowie die Betriebs- und Unterhaltungskosten werden durch die aufkommenden Handelsgebühren, gegen deren Erhebung, sofern die Fleischverkaufshalle dem Viehhofe angegliedert werden wird, gesetzliche Bedenken nicht vorliegen, ferner durch Wiegegebühren und Mieten für Benutzung der Kühlräume und der Vöselkeller gedeckt werden. Außerdem dürfte noch ein auf 16 650 Mark berechneter, an die Kämmereikasse abzuführender Ueberschuß erzielt werden.

* **Lustspielhaus der Kinematographen-Theater.** Der Stadtverordneten-Versammlung ist eine Magistratsvorlage zugegangen, wonach künftig von den Kinematographen-Theatern keine Billetsteuer erhoben werden, sondern § A Ziffer XVI der Lustbarkeitssteuer-Ordnung folgende Fassung erhalten soll: Für Panoramen, die in der Form eines hier betriebenen stehenden Gewerbes dargeboten werden, für jeden angefangenen Monat und jede Betriebsstätte 10 Mark. Für kinematographische, unter derselben Voraussetzung dargebotene Vorstellungen für den Tag und die Betriebsstätte a) in Räumen bis zu 50 Sitzplätzen 0,50 Mark, b) in Räumen mit mehr Sitzplätzen für jede weiteren 10 Sitzplätze 0,10 Mark. Bei Begleitung der Vorstellung mit Musik bezw. mit Vorträgen auf Sprech- oder mechanischen Instrumenten erhöhen sich die Steuersätze unter a und b um die Hälfte und sie verdoppeln sich, wenn zu szenischen Vorführungen ein begleitender Text von Personen gesprochen oder gesungen wird.

* **Tarifvertragsverhandlungen im Baugewerbe.** Es haben nochmals Verhandlungen zwischen einer Kommission des „Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe" und Vertretern der Zentralverbände der Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter Deutschlands sowie der christlichen Bauhandwerker Deutschlands über das bei Erneuerung der Ende März ablaufenden Tarifverträge zugrunde zu legende Tarifvertragsmuster stattgefunden. Zu einer Einigung ist es nicht gekommen. Der Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe hat nunmehr seine Mitgliederverbände zu einer außerordentlichen Hauptversammlung zum 22. März nach Dresden eingeladen, welche weitere Entschließungen treffen soll.

* **Stadttheater.** Auf das letzte Gastspiel des Herrn Karl William Büller, der mit seinem Hübner in Leo Walter Steins übermütigem Schwank „Die Scheidungsreise" einen großen Lacherfolg erzielte, am Dienstag sei nochmals hingewiesen. — Die neue Operette „Ein Herbstmanöver" wird am Mittwoch zum zweiten Male gegeben. — Wie alljährlich hat Kapellmeister Eduard Mörike für seinen Benefiz-Abend eines der größten Meisterwerke der musikalisch-dramatischen Literatur ausgewählt und mit dem ihm eigenen Fleiß und unter Einsetzung seiner ganzen künstlerischen Persönlichkeit zur Einstudierung gebracht: Richard Wagners „Götterdämmerung". Dieses mächtige Werk ist von Grund auf neu einstudiert und szenisch mit neuen Dekorationen ausgestattet, die Männerchor durch die Chorschule verstärkt. — Die Vorstellung wird nicht mehr wiederholt, sondern nur dieses Mal gegeben und findet bei aufgehobenem Abonnement statt. Ein volles Haus möge dem strebsamen Künstler zeigen, daß sein Wollen anerkannt wird. — Freitag zum letzten Male: „Der deutsche König" (Schülerkarten).

* **Neues Theater.** Am Dienstag findet gelegentlich des Benefizes für den Regisseur Herrn Michael Pichon das einmalige Gastspiel von Fräulein Maria Karsten statt, bei welcher Gelegenheit Henrik Ibsens „Rosmersholm" zur Aufführung gelangt, worin Fräulein Karsten die Rolle der Rebekka West spielen wird. Auch ein reizender Einakter Otto Erich Hartlebens wird an diesem Abend zur Darstellung gebracht und zwar der nach seiner eigenen Erzählung von ihm selbst für die Bühne bearbeitete Einakter „Lore", worin die Gattin die Titelrolle spielen wird. Der Benefiziant wird die Rolle des „Rosmer" darstellen und in dem Einakter den „Vetter." Mittwoch wird bei kleinen Preisen die Novität „Das Leutnants-Mündel" gegeben. Die Groteske „Gretchen" mit Hedwig Reinau in der Titelrolle wird Donnerstag und Sonnabend aufgeführt. Billets für alle diese Vorstellungen sind bereits jetzt an der Kasse des Neuen Theaters zu haben.

* **Marcell Salzer,** der große Meister humoristischen Vortrags, wird morgen, Dienstag, wieder Einkehr bei uns halten, um im Saale der „Loge zu den fünf Türmen" die Hauptschlager seiner lustigen Programme noch einmal Revue passieren zu lassen. Nach dem ersten diesjährigen Salzer-Abend schrieben die „L. N. N.": Das Publikum will bei Salzer lachen. Und es lacht nicht nur aus vollem Halse, es lacht aus vollem Herzen und aus tiefstem Gemüte. — Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

Sie lacht über's ganze Gesicht. Warum? — Sie freut sich über ihre prachtvollen Gardinen, die dank Luhns Salm.-Terp.-Kernseife, so köstlich rein und blütenweiß geworden sind, und dabei nicht dem Einkauf schart auf, daß man auch wirklich die echte Luhns Salm.-Terp.-Kernseife erhält. Leicht erkenntlich ist sie am roten Kreuzband. Bitte bald zu versuchen.

* **Ueberfahren.** Vor dem Grundstück Friedrichstraße 1 wurde am Sonnabend der 4 Jahre alte Walter Mäder von dem Arbeiter Fritz Kubrt mit einem Fahrrade überfahren, so daß das Kind in ärztliche Behandlung gebracht werden mußte. K., welcher zu entkommen versuchte, wurde von Passanten aufgehalten.

* **Schlägerei.** In der Nacht zum Sonntag fand in der Kl. Ulrichstraße zwischen einem auswärtigen Landwirt und einem hiesigen Arbeiter eine Schlägerei statt, wobei Beide erheblich verletzt wurden. Ersterer trug außer einer Verletzung des Nasenbeines eine Ausrenkung des linken Armes davon, letzterer erhielt eine klaffende Wunde an der Stirn. Beide Verletzte mußten sich in ärztliche Behandlung begeben.

* **Angefahren.** Am Sonnabend fuhr auf dem Marktplatze ein 15jähriger Arbeitsbursche des Milchhändlers Pilger aus Zwintschöna die Witwe Emma Loban geb. Glöckner aus Roitzsch an. Die Frau stürzte, erlitt zum Glück aber nur unerhebliche Verletzungen am rechten Unterschenkel.

* **Die Feuerwehr** wurde gestern nach Landsbergerstraße 13 gerufen. Dort war ein Pferd, welches sich losgerissen hatte, in die Düngergrube gestürzt. Die Wehr holte das Tier wieder heraus.

* **Schwerer Unfall.** Der in der Prinzenstraße wohnhafte Arbeiter Moritz trat am Sonnabend beim Abtragen von Kohle in der Turmstraße fehl und stürzte infolgedessen die Kellertreppe hinunter. Moritz erlitt einen Knöchelbruch.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Schweres Automobilunglück.

* **Dresden, 14. März. (W. B.) Gestern früh 1¼ Uhr fuhr ein mit fünf Personen besetztes Automobil nach Kesselsdorf. Das Gefährt überschlug sich und der Motor explodierte, sodaß das Fahrzeug in Trümmer ging. Von den Insassen wurden einer getötet und drei schwer verletzt. Der fünfte kam mit dem Schrecken davon.**

Bootsunglück auf der Warnow.

* **Rostock, 14. März. (W. B.) Auf der unteren Warnow kenterte gestern bei der Mühlenvorschleuse ein mit drei Insassen besetztes Boot. Zwei Insassen ertranken; der dritte wurde gerettet.**

* **Paris, 14. März. (W. B.) Nach einem Funkentelegramm aus Rabat wird aus Tanger gemeldet, daß infolge der Aufforderung eines Marabut die Stämme der Zainas und Zemmurs sich 4000 Mann stark versammelt und beschlossen haben, die Kolonne des Generals Meunier an der Schanjagrenze anzugreifen.**

* **Paris, 14. März. (W. B.) Aus Casablanca wird gemeldet, daß die Unruhen im Süden des Schanjagebiets fortdauern. Der Kaid der Beni Menking, der von seinen eigenen Leuten und den benachbarten Stämmen bedroht wird, hat den General Meunier zur Wiederherstellung der Ordnung um Hilfe gebeten. Die französischen Behörden erwiderten, daß ihre Weisungen ihnen nicht gestatteten, außerhalb der Schanjagrenze einzugreifen.**

* **Paris, 14. März. (W. B.) Die „Action" schreibt betreffs der heute voraussichtlich zum Abschluß gelangenden Interpellationsdebatte über den Duezskandal: Wenn das Parlament vermeiden will, daß man es der moralischen Mitschuld anklagt, dann muß es unverzüglich verlangen, daß alle von Liquidatoren der Klostergüter geführten Prozesse umgestoßen und die Liquidatoren durch vereidigte und verantwortliche Beamte ersetzt werden.**

* **Petersburg, 14. März. (W. B.) Bei einem Brande im Petersburger Stadtteil fanden gestern abend sieben Personen den Tod. Fünf von ihnen waren aus dem brennenden Gebäude in die Tiefe gesprungen. Zwei andere waren in ihrer Wohnung erstickt. Der Feuerwehr gelang es, weitere sechs Personen, die schon bewußtlos geworden waren, wieder ins Leben zurückzurufen.**

* **Chicago, 14. März. (W. B.) Die Forderungen der Lokomotivführer und Heizer sind abgelehnt worden.**

Voraussichtliches Wetter am 15. März.

Teils wolkig, teils heiter, kühl, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Auskunft für den 15. März.

Milder, zunächst noch heiter und trocken.

Goldisan

bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14karätige Goldauflage. 10jährige urkundl. Garantie für gutes Tragen, sonst verbürgter Umtausch. Elegante Original-Etuis. Billige Preise. Erhältlich in Goldwarenhandlungen.

Quaker Oats ist ergiebiger als alle anderen Haferprodukte.

Es ist bei Weitem nahrhafter als andere Produkte. Die Ursache liegt darin, daß Quaker Oats aus dem besten erhältlichen Getreide in den vollkommensten Mühlen der Welt hergestellt wird.

Quaker Oats

Hustentod

Tropfen-Tabletten M. 1.

Das Beste gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe laut massenhafter Dankschreiben aus aller Welt. In Tausenden Familien stets zur Hand. Ohne Hustentod-Tropfen oder Hustentod-Tabletten sollten Brust-, Hals- und Lungenkranke nicht mehr sein. Fabrikant **Apotheke z. eisernen Mann, Straßburg-Elf.** Erhältl. in all. Apoth., Tabletten auch in Drogerien. Haupt-Depot in Halle: **Löwen-Apotheke, a. Markt.**

Insbesondere bei Lungenkranken,

E.-M., 19. März 1906. Ihre mir zrdl. übersandten Proben **„Neue Kraft"** habe ich verwendet und habe ich dieselben **insbesondere bei Lungenkranken,** deren Zustand mit großer Schwäche kombiniert war, verwendet. Die **„Neue Kraft"** werde ich, da sie schnell und zuverlässig die Konstitution hebt, gern und weiter verwenden. Dr. med. R., ler. Arzt d. Ambulator f. Lungenkranke, Bade- u. Brunnenarzt i. L. — Schon seit nahezu 2 Jahren leide ich an dauernder nervöser Schlaflosigkeit und nach schlaflosen Nächten an Rückenschmerzen, Ohrensausen usw. sowie großer Schwäche. Die von Ihnen bezogenen **Nerventabletten** übten, nachdem ich dieselben eine Zeitlang genommen hatte, einen günstigen Einfluß auf mein Befinden aus, so daß ich in Erwartung weiterer Besserung mir eine Dose nachbestelle . . . Br., den 13. März 1908. C. K. — Paket Pulver Mk. **1.50,** Dose Tabletten Mk. **2.—** u. **4.—,** Neue Kraft „Extra" (7% L.) Tabletten Mk. **5.—** u. **10.—** in Apotheken u. Drogerien.

Ein bewährtes Mittel

bei **Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Influenza** und deren Folgen ist

SIROLIN „Roche".

(Bestandteile: Thiocol Roche 10. Sir. Aurant 140).

Wird von den Aerzten ständig verordnet. **Mk. 3.20** p. Flasche. Man verlange stets SIROLIN Originalpackung „Roche". Sirolinbroschüre K. 2 gratis und franko durch **F. HOFFMANN - LA ROCHE & Co. — GRENZACH (Baden).**

* **Wichtig für Landwirte!** Der auswärtigen Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Oel- und Kokos-Speisefett-Werke **Georg Schicht A.-G.** in Aussig an der Elbe bei, den wir insbesondere allen jenen Lesern, die sich mit der Milch- und Butterwirtschaft befassen, zur Durchsicht bestens empfehlen. Sie werden aus diesem Prospekt gewiß einen Nutzen ziehen können.

Bedeutende Vergrösserung dieser Abteilung.

Neuheiten in

Kinder- u. junge Mädchen-Garderobe.

Kleider, Paletots, Kostüme, Röcke und Blusen für junge Mädchen.

Wollene Kleider. Mousseline-Kleider. Kieler Anzüge. Gestrickte Anzüge.

Knaben- u. Mädchen-Paletots u. Pelerinen. Blusen. Röcke u. Beinkleider.

Reichhaltigste Auswahl und solide Bedienung.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003153/fragment/page=0004

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der frühere Schuttabladeplatz an der Nordseite der Lutherstraße zwischen Gesundbrunnen und Röpzigerweg von ca. 5750 qm Größe soll, wie er liegt, auf die drei Nutzungsjahre 1910 bis einschließlich 1912 zu landwirtschaftlicher Nutzung verpachtet werden. Für die landwirtschaftliche Benutzbarkeit der Fläche hat der Pächter selbst Sorge zu tragen.

Termin zur Abgabe von Geboten ist auf

Dienstag den 15. März 1910, vormittags 11 Uhr

im Magistratsbureau V — Rathausstraße 19, Zimmer Nr. 47 — anberaumt. Die Bedingungen nebst Lageplan werden im Termine bekannt gegeben und können vorher in dem bezeichneten Bureau eingesehen werden.

Halle a. S., den 2. März 1910. **Der Magistrat.**

Warnung!

In hiesigen und auswärtigen Zeitungen wird unter dem Namen G. A. Mann, Rue de Louvre 48, Paris in auffälligen, marktschreierischen Inseraten Reklame für ein Heilverfahren „Radiopathie" gemacht und in prahlerischer Weise allen, selbst den unheilbaren Kranken, sichere Heilung versprochen. Mann hat nach seinem eigenen Geständnis nie Medizin studiert und hat, nachdem er wegen seines schwindelhaften Treibens aus Kanada ausgewiesen worden ist, jetzt seine Tätigkeit nach Paris verlegt, wo bereits der Staatsanwalt gegen ihn eingeschritten ist. Da auch der Preis von 40 Mk. für seine Behandlung und die von ihm versandten geringwertigen Kräutertabletten unverhältnismäßig hoch ist, so wird vor diesem auf Ausbeutung leichtgläubiger kranker Personen berechneten Schwindel hiermit gewarnt.

Berlin, den 4. Februar 1910. **Der Polizei-Präsident** v. Jagow

Bekanntmachung.

Nach den amtlichen Wahrnehmungen bereitet das **Mitbringen von Kinderwagen und Fahrrädern zu den Jahrmärkten** eine erhebliche Störung des Marktverkehrs; auch sind die in den Wagen sitzenden Kinder gefährdet. Es wird deshalb im ordnungs- und sicherheitspolizeilichen Interesse das Befahren des Roßplatzes mit solchen Fahrzeugen auch während der Jahrmarktszeit hiermit untersagt. Zuwiderhandlungen werden aus den §§ 39 und 76 der Polizei-Verordnung vom 5. Juli 1893 bestraft werden.

Zum Zwecke der Aufbewahrung können Kinderwagen und Fahrräder von Personen, die den Markt besuchen wollen, in einer Bude, die am Eingang zum Marktplatz errichtet werden wird und bis 10 Uhr abends geöffnet ist, gegen Zahlung einer Aufbewahrungsgebühr von 10 Pfennigen untergestellt werden.

Halle a. S., den 3. März 1909. **Die Polizei-Verwaltung.**

Polizei-Verordnung,

betreffend die Reinigung und Spülung der Trinkgefäße in den Gast- und Schankwirtschaften.

Auf Grund der §§ 5, 6, 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143, 144 des Gesetzes über die Allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird hiermit mit Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Stadtkreises Halle a. S. was folgt verordnet:

§ 1. Gast- und Schankwirte sind dafür verantwortlich, daß die Trinkgefäße, in denen ihren Gästen Getränke vorgesetzt werden, sich in einem durchaus sauberen Zustande befinden.

§ 2. Die Trinkgefäße müssen zu diesem Zweck täglich mindestens einmal, erforderlichenfalls wiederholt durch Abscheuern, Bürsten und Nachspülen gründlich gereinigt werden.

Sobald sie sich in Gebrauch befinden, sind sie vor jeder neuen Füllung ordentlich zu spülen.

§ 3. Die Spülung muß entweder durch einen von der Polizei-Verwaltung als zweckentsprechend anerkannten, stets sauber zu haltenden Apparat erfolgen, welcher die Trinkgefäße an allen Teilen von innen und außen mit fließendem reinen Wasser benetzt, oder aber sie muß in einem der Vorschrift des § 4 entsprechenden Spülgefäße bewirkt werden.

§ 4. Das Spülgefäß muß in seinen inneren Wandungen wenigstens eine Länge von 50 cm, eine Breite von 30 cm und eine Tiefe von 30 cm besitzen und mit einer Wasser-Einlauf-, Ueberlauf- und Ablaßvorrichtung versehen sein. Während der Spülung muß der Zufluß des reinen Wassers und der Abfluß des benutzten Wassers derartig geregelt sein, daß das Wasser im Spülgefäß stets vollkommen klar ist. Das Spülgefäß ist täglich wenigstens einmal durch Ausspülen und Ausscheuern gründlich zu reinigen.

Ist in einer Schankstätte eine Zuleitung von fließendem Wasser nicht möglich, so kann die Polizeiverwaltung ausnahmsweise nachlassen, daß die Spülung der Trinkgefäße nicht mittels ständig fließenden Wassers zu geschehen braucht. Auch in solchen Fällen muß das zur Spülung benutzte Wasser jedoch klar gehalten und sobald es anfängt sich zu trüben, durch frisches reines Wasser ersetzt werden.

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 M., im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haft geahndet.

§ 6. Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1901 in Kraft.

Halle a. S., den 20. August 1900.

Die Polizei-Verwaltung. Der Oberbürgermeister. Staude.

Ausschreibung.

Die Ausführung der Zimmerarbeiten zum Erweiterungsbau der Volksschule an der Huttenstr. soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Donnerstag den 31. März d. Js., vormittags 10 Uhr

in das Bureau I, Zimmer 123 des Polizeigebäudes einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer 113 des Hochbauamts, Dreyhauptstr. 6, III. zu Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 14. März 1910. **Städtisches Hochbauamt.**

Ausschreibung.

Der Abbruch des städtischen Grundstückes Jährststr. 10 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Montag den 21. März 1910, vormittags 10 Uhr

in das Bureau I, Zimmer Nr. 120 des Polizeigebäudes Dreyhauptstr. 6 einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer 119 des Hochbauamtes zur Einsicht aus.

Halle a. S., den 12. März 1910. **Städtisches Hochbauamt.**

Ausschreibung.

Die **Neupflasterung** von Teilen der Rudolf Haymstr., der Beyschlagstr. und der Straße D soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag den 21. März 1910, vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 12. März 1910. **Städtisches Tiefbauamt.**

Ausschreibung.

Die **Erd-, Maurer- und Rohrlegungs-Arbeiten** zur Herstellung eines **Sammelkanals** im Zuge der Wörmlitzer- und Cansteinstraße sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Freitag den 18. März 1910, vormittags 10 Uhr

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 12. März 1910. **Städtisches Tiefbauamt.**

Die Beleidigung, die ich gegen Berta Starke in Bruckdorf getan habe, nehme ich zurück.

Ida Küsster, Bruckdorf Nr. 1.

Fernsprechanschluß

Nr. 3680.

Dr. Gaczkowski, Lindenstr. 88.

Räumfuhren bes. billig **L. Both**, Merseburgerstr. 108, H.

Perfekte **Schneiderin** empf. sich. Off. unt. N. 7373 an die Exp. d. Bl.

Grosse Vieh- u. Inventar-Auktion.

Wegen Aufgabe der Wirtschaft soll **Freitag den 18. März, vormittags 10 Uhr** im Gottlob Brömmeschen Gute zu Nehlitz, 25 Min. von Station Teicha und Wallwitz entfernt, sämtliches lebendes und totes Inventar unter den im Termine bekanntzumachenden Bedingungen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Es kommen zum Verkauf:

8 Stück gute Arbeitspferde, 6 Stück junge gute Zugochsen, 35 Stück Kühe, **frischmilchende und fette. Ferner 1 Preschwagen, 6 Stück 3" Leiterwagen, 2 Stück 4" Leiterwagen, 1 Schlempenwagen, 1 Binder** (Syst. Harris Massey), **1 Ableger** (Teutonia), **1 Dreschmasch.** (Mayfarth) **mit Reinigungsvorrichtung. Kieler Göpel, 1 Drillmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Chilizerkleinerungsmasch., 1 Kartoffelpflanzloch- u. 1 Kartoffelzudeckmasch.** (Syst. Osterburg), **1 Hackmasch., 2 Schleppharken, 2 gute Rübenheber, 6 Stück Richtersche, 2 Wanzlebener Pflüge, 4 Dreischar, 5 Paar Eggen, 1 Saategge, 5 Krimmer, 2 Ackerschleppen, 1 Ringel-, 3 Gliederwalzen, Ladezeuge, 1 gross. Post. Kleereiter, Geschirre, Ketten, wasserdichte Diemenplanen, Kummetgeschirre, Zentrifuge, Milchkühler, Milchkannen, Butter- u. Waschgefässe** und verschiedenes andere mehr.

Das lebende und tote Inventar befindet sich in gutem Zustande.

Bekanntmachung.

Behufs **Herstellung eines Kanalschachtes** wird die Liebenauerstraße zwischen Rannischer Platz u. Annenstraße vom 15. d. Mts. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 14. März 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

In das Handelsregister Abteil. A Nr. 2116 ist heute bei der Firma **Café Wittekind Wilhelm Kittel** zu Halle a. S. eingetragen worden: Die Firma ist von Amtswegen gelöscht.

Halle a. S., den 4. März 1910.

Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister Abteil. A Nr. 2119 ist heute die Firma **Café Wittekind Paul Hering** mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Konditor **Paul Hering** daselbst eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Café und Konditorei.

Halle a. S., den 5. März 1910.

Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister Abteil. B Nr. 199 ist heute bei der Mitteldeutschen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Halle a. S. eingetragen worden: Dem **Otto Gerloff** und dem **Dr. Alfred Szongott** in Halle a. S. ist Gesamtprokura dergestalt erteilt worden, daß ein jeder gemeinschaftlich mit einem stellvertretenden Vorstandsmitglied zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist. **Karl Teltz** in Halle a. S. ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied bestellt.

Halle a. S., den 7. März 1910.

Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Königliche Oberförsterei Pölsfeld.

Gelegentlich der am Dienstag den 22. März 1910 in der St. Georgen-Brauerei zu **Sangerhausen** stattfindenden Nutzholzversteigerung, welche morgens 9 Uhr beginnt, werden die von der in Konkurs geratenen Firma Bruno Poland-Eisleben im Jahre 1909 in hiesiger Oberförsterei erstandenen Eichen und zwar:

84 Stück I—III. Klasse mit 98,95 fm

wieder zum Verkauf ausgeboten werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekanntgemacht.

Nähere Auskunft wird von den betreffenden Förstern und von der Oberförsterei erteilt.

Forsthaus Pölsfeld, den 13. März 1910.

Königliche Oberförsterei.

Versteigerung.

Dienstag den 22. d. Mts., von nachmittags 3 Uhr ab soll auf der **Landes-Heil- u. Pflegeanstalt Rittergut Alt-Scherbitz** bei Schkeuditz

eine Partie Lumpen, altes Eisen, Blei, Kupfer, Messing, Zink, altes Schuhwerk, alte Säcke, Fässer u. Kisten usw.

meistbietend gegen Barzahlung öffentlich verkauft werden.

Verdingung.

Die Lieferung von etwa **610 Tausend Hintermauerungssteinen, 280 Tausend gelben Verblendern und 100 Tausend Klinkersteinen** für die **Lokomotivausbesserungshalle III** auf Bahnhof Halle a. S. soll in einem Lose vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b hier, Thielenstraße 1, Zimmer 3, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie **Bar**einsendung von **30 Pf.** bezogen werden. Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum **30. März d. J. vormittags 10 Uhr** an die Bauabteilung b hier, Thielenstr. 1, einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle a. S., den 10. März 1910.

Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung b.

Auktion.

Dienstag den 15. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Bernhardystr. 31 wegen Todesfall:**

1 rote Plüschgarnitur, Sofa u. 2 Sessel, **3 Bettstell.** m. Matr., **1 Spiegel. 1 Spiegelschrank,** Stegtisch, mit roter **Plüschdecke,** Luthertisch, **1 komplette Kücheneinricht., Federbetten,** Damen-Garderobe, **Gardinen,** rote **Uebergardinen,** Wäsche, Bilder, Lampen, Porzellan, **Waschgefäße** u. v. a. Sachen

öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung. Die Sachen sind gebraucht und können von 12 Uhr an besichtigt werden.

Hugo Steinicke, Versteigerer, Schimmelstr. 17, pt.

Auktion.

Dienstag den 15. ds. Mts., vormittags 11 Uhr versteigere ich **Magdeburgerstr. 25** i. Auftrage des Konkursverwalters der Braune'schen Konkursmasse Herrn Otto Knoche:

1. **1 Warenschrank, 1 desgl. Regal, 1 Ladentisch, 1 Ladenvorbau, 1 Zigarrenabschneider** mit Brenner und Schlauch, **1 Zugrolean, 1 Blechschild** (Zigarren), **1 Schaukasten, 2 Gasflammen, 3 Stühle, 2 Tische, Stufenleiter** u. v. a. S.;
2. 17 : 10 Kisten

Zigarren

und 1 Partie

Zigaretten

öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung. Die Gegenstände zu 1 sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 12 Uhr an.

Oscar Knoche, beeid. Versteigerer, Krausenstraße 27.

Auktion.

Dienstag d. 15. d. M., vormittags 10 Uhr, versteigere ich hier, **Göbenstr. 9,**

meistbietend gegen Barzahlung:

1 Garnitur mit zwei Sesseln, 1 Sofa, Trumeaux u. a. Spiegel, **3 Kleiderschränke, Vertikow, Schreibsekr., Steg- u. a. Tische, Stühle m. hoher Lehne, Waschtisch, Regulator, Küchenschrank- u. -Tisch, 2 Nähmaschinen, 1 Fahrrad, 3 Bettst. m. Matratz., Grammophon, gr. Fellpferd,** Bilder, Geschirr und Küchengeräte, **Gardinen. Wäsche, 1 Tafelwage mit Gewichten** u. v. a. S.

Die Sachen sind gebraucht, z. T. jedoch sehr gut erhalten. Besichtigung von 8 Uhr ab.

Hugo Götze, Auktionator, Delitzscherstr. 78. Telephon 2579.

C. W. Trothe,

Optisches Institut, Poststraße 9/10.

Gegründet 1816.

Konkursmasse

Ausverkauf.

Die zur **Franz Reuter'schen** Konkursmasse gehörigen Bestände in

Zigarren, Zigarretten, Tabaken etc.

werden täglich von 10-12 u. 3-6 Uhr im Laden Leipzigerstr. 52 zu billigen Preisen ausverkauft.

Der Konkursverwalter **Ferd. Wagner.**

Gefunden

habe ich endlich die besten Parkett-Stahlspäne mit der Schutzmarke Hund und Katze bei Fabrikant Fritz Müller jun., Göppingen (Württ.)

Liebe u. Ehe ohne Kinder,

hochwichtige, belehrende **Broschüre** mit Illustration von **Dr. Ernst,** prakt. Frauenarzt. Mit Anhang. Preis **1.50,** Nachn. **1.70 Mk.**

A. Willdorff, Verlagsbuchhdlg., **Berlin 425,** Joachimstraße 2.

Sonder-Angebot

soweit Vorrat:

Blusen-Reste

4 Meter, reine Seide, **5** Mk.
Velvet-Sammet, Meter **1** Mk.
Schw. Taffet, Meter **1.30** Mk.
Schw. u. weisser Japon, Meter **1.25** Mk.
Schwarzer und weisser Mousseline-Chiffon, 105 cm breit, Meter **1.20** Mk.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger, Gr. Steinstr. 88.

Zwecks Empfehlung alle 12 ff. Sorten zus. **2.68** M. alles frisch und lecker ca. 30 schöne frische Bücklg., 1 sehr schönen fetten Aal, 1 Stck. Rauchlachs, 1 Kochbuch, ca. 50 schöne Sprotten, 40 ff. Delicateßher., 20 ff. Rollmops, ff. Bismarckher., Dos. ff. Geleehering, Dos. Bratheringe, ff. Rollhering i. Gelee, 10 M. Fettlaßher. Alles 2,68 M.

E. Napp Nachf. Swinemünde 47.

Wassersucht

ist † **lebensgefährlich.** †

Rat erteilt gratis Friedr. Meyer, Münster-westfalen, Langenstrasse 4.

Bin immer zu sprechen Marm-... 9. Hoi links, I links.

Bruch geheilt durch eine einfache HAUSKUR

Behandlung und Ratschläge kostenlos.

Falls Sie an einem Bruche leiden und gerne schnell und schmerzlos geheilt sein möchten, so schreiben Sie an mich und ich sende Ihnen postwendend ein Fläschchen eines neuen, wunderbaren Präparates, durch welches das alte Bruchband-Verfahren vollständig umgewälzt wurde, sowie ein Büchlein mit der nötigen Gebrauchsanweisung, alles ohne irgendwelche Berechnung.

Nach jahrelangem, mühevollem Suchen nach einem Mittel, das sicher und andauernd Bruchleiden zu heilen vermag, machte ich eine Entdeckung, durch welche ich mein eigenes schmerzhaftes Leiden, das sehr schlimmer Art war, vollständig heilte, obwohl mich bereits verschiedene Aerzte als unheilbar erklärt hatten. Ich war so überfroh, dass ich den Entschluss fasste jedem bruchleidenden Menschen, in allen zivilisierten Ländern der Erde, mittelst Zeitungsannoncen meine Entdeckung kundzutun, sodass jeder einzelne sich auch heilen kann, um, von seinem Leiden befreit, das Bruchband auf immer weglegen zu können.

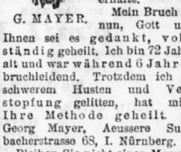
Ich nehme an, Sie haben bereits von dieser Entdeckung gehört, doch, falls dem nicht so ist, und Sie am Bruch leiden, wird es mich freuen, Ihnen mitzuteilen, wie Sie sich selbst zuhause heilen können und Ihnen eine Probe-Behandlung zugehen zu lassen, sofern Sie mir Ihren Namen und Adresse mittels einer Postkarte zusenden.

Meine wundervolle Entdeckung hat schon Tausenden in allen Teilen der Erde als Mittel gedient, um ihren Bruch selbst zu heilen, welcher Art derselbe auch sei. Fälle, welche die Aerzte hoffnungslos aufgegeben, wurden schon durch dieses Mittel geheilt und Brüche, die durch Jahre hindurch veraltet, sind demselben unterlegen. Ich kann jedem, der auf meinem Bureau vorspricht, zahllose Dankschreiben vorlegen, aus allen Teile der Erde, wo mir die Schreiber innigsten Dank aussprechen, weil ich ihnen meine Entdeckung kundgetan, durch welche dieselben vollständige und andauernde Heilung ihres Bruches erlangten. Der nachstehende Brief ist nur zufällig herausgenommen, aus den vielen, die ich tagtäglich erhalte.

G. MAYER.

Mein Bruch ist nun, Gott und Ihnen sei es gedankt, vollständig geheilt. Ich bin 72 Jahre alt und war während 6 Jahren bruchleidend. Trotzdem ich an schwerem Husten und Verstopfung gelitten, hat mich Ihre Methode geheilt. — Georg Mayer, Aeussere Sulzbacherstrasse 68, I. Nürnberg.

Bleiben Sie nicht einen Moment länger bruchleidend, als notwendig ist. Ich wollte, Sie würden sofort von meinem Anerbieten Gebrauch machen, sodass Sie sich ohne weitere Verzögerung selbst heilen können. Sie haben mir nur Ihren Namen und genaue Adresse mittelst einer Postkarte mitzuteilen und anzugeben, an was für einem Bruche Sie leiden, und ich werde Ihnen alles portofrei und kostenlos zusenden. Adresse: W. S. RICE (G. 2847), 8 & 9, Stonecutter Street, London, E. C., England.



HANSA Puddingpulver ist das Beste!

Nährmittel-Fabrik „Hansa" Hamburg.

Für 50 „Hansa"-Düten erhalten Sie eine Dose ff. Kakes gratis.

Engr.-Niederlage b. **Düben & Herrmann** u. **Gutschow & Barnieske.**

Eilt!

Ziehung schon am 16. März.

Königsberger - Lotterie - Lose.

I. Hauptgewinn i. W. v. **M. 15000,** à Los **M. 1.— 11 Stck. M. 10.—**

empfiehlt und versendet

Horst Keil,

Halle a/S., Landwehrstr. 14.

Zu sprechen nur f. Damen **Frau Schneider, Gr. Schloßgasse 14.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003153/fragment/page=0005

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen

beehren sich ergebenst anzuzeigen

Dr. jur. **Adolf Schulze u. Frau Dore,** geb. Stephan.

Halle a. S., den 13. März 1910.

Karl Heinz.

Die Geburt eines **Sohnes** zeigen hocherfreut an

Lehrer **Keilhack** u. Frau geb. **Heinert.**

Marzahna.

Todes-Anzeige.

Sonnabend den 12. d. Mts., abends 1/2 10 Uhr verstarb nach kurzem schweren Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Maurer

Karl Enke

im Alter von 52 Jahren.

Um stilles Beileid bittet im Namen der Hinterbliebenen

W. Enke nebst Tochter.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die unserer lieben Entschlafenen, der Frau

Marie Falcke

bei ihrem Heimgange bewiesene Ehrung herzlichen Dank, auch dem Personal der Firma Lässig & Co. Besonderen Dank Herrn Pastor Jahr für seine trostreichen Worte am Grabe.

Halle a. S., 13. März 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Konfirmations-Geschenke empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Gestern früh 9 Uhr starb nach langem Krankenlager unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater, der Musiker

Robert Schau

im Alter von 57 Jahren.

Dies allen Bekannten und Verwandten auf diesem Wege zur Nachricht.

Die trauernden Hinterbliebenen.

J. A.: **Robert Schau.**

Gesangbücher

für Konfirmanden in einfachen u. eleganten Einbänden empf. sehr preiswert

Albin Hentze,

Mitgl. d. R.-Sp.-V.,

24 Schmeerstr. 24.

Dankfagung.

Für die unserer lieben Entschlafenen, der

Ww. Pauline Schmidt

geb. **Ehrt,**

bei ihrem Heimgange bewiesene Ehrung sagen wir hiermit allen Verwandten u. Bekannten, sowie Herrn Pastor Kunitz für seine trostreichen Worte am Grabe, ferner der Schwester Auguste für ihre vielen Bemühungen unsern herzlichsten Dank.

Halle-Cröllwitz, den 12. März 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kraft-

Lebertran-Emulsion

Marke „Triton", bestes Nähr- und Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene.

In Flaschen a 2 M. u. 1 M.

Gr. Ulrichstr. 6 F. A. Patz.

Lästige Haare

im Gesicht, an Armen entf. sofort schmerzlos **„Depil-Lady"** 1.50,

„Lockenwasser"

„Poet" 1.00 gibt herrliche Locken.

Parfümerie Rosa, Steinstr. 8.

DER HEIMLICHE WUNSCH JEDER DAME IST:

GUTE FIGUR.

Wollen Sie eine solche erreichen, ohne daß Sie nötig haben sich zu schnüren, wünschen Sie ein Korsett, welches tadellos und dabei auffallend bequem sitzt, so nehmen Sie ein Korsett der Marke

C. P. A LA SIRÈNE PARIS.

Alle Preislagen von 8 75 an.

Auswahlsendungen bereitwilligst. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Hamburger Engros-Lager

Leopold **Nussbaum,** G. m. b. H.

HALLE a. S.

Grosse Ulrichstrasse 60—61.

Hallesches Beerdigungsinstitut

von

John Wabbel

Forsterstrasse 33 — Fernsprecher 1453. — Forsterstrasse 33

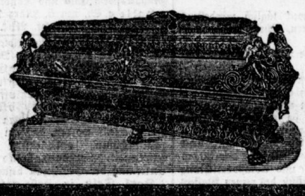
Uebernahme ganzer Begräbnisse sowie Ueberführungen Verstorbener nach ausserhalb, für Halle und Umgegend durch eigenes Geschirr

ferner zur

Feuerbestattung nach allen Krematorien. Grösstes Lager in Holz- und Metallsärgen in allen Grössen und Preislagen. Hermetisch verschliessbare Zinkeinsätze stets am Lager.

Sterbekleider, Steppdecken in grosser Auswahl.

Gestellung von Trauerdekoration billigst.



Referenzen von hohen und allerhöchsten Herrschaften stehen zur Verfügung.

Behördliche Anmeldung und Besorgung aller damit verbundenen Wege kostenlos.

Statt jeder besonderen Meldung.

Am Sonntag früh verschied nach langem und schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater und Bruder, der **Kaufmann**

Emil Haase

im 54. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, Berlin, den 13. März 1910.

Bertha Haase geb. **Löscher,**
Kurt Haase,
Walter Haase.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 16. d. M., nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Am 13. ds. Mts. starb nach langen schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter und Schwester, die **Hebamme**

Frau Ww. Minna Knoche geb. Strube

im Alter von 70 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen Verwandten und Bekannten von nah und fern für die reichen Kranzspenden unsern innigsten Dank. Dank Herrn Pastor Kunze für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Schmidt nebst der lieben Schuljugend für den erhebenden Gesang. Insbesondere Dank dem Kriegervereine, der ihm das letzte Geleit zur Ruhe gegeben hat.

Gödewitz und Nietleben, den 11. März 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Witwe **Jost. Otto Schliebe.**

O Vaterherz, wie treu hast du geschlagen,
Du hast geschafft vom Morgen bis zur Nacht,
Nun stehen wir vor deinem Grab und klagen,
Auf unser Wohl warst du ja stets bedacht.
O, guter Vater, du bist nicht mehr,
Dein Plätzchen ist und bleibt nun leer,
Nun reichst du uns nicht mehr die Hand,
Zerissen ist das schöne Band.
Für uns tatest du so früh die Augen zu,
Doch gönnen wir dir nun die ewige Ruh.

Für alle beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen uns bewiesene Anteilnahme, für die trostreichen Worte des Herrn Pastors Kunze, sowie Herrn Lehrer Brömsel und der Schuljugend für den schönen Gesang sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Witwe Pauline Mückenheim
geb. **Hecklau nebst Kindern,**
Salzmünde.

Doktor Weber's Arnikaöl, **wirksamstes u. unschädlichstes** Hausmittel gegen **Haarausfall u. Schuppenbildung,** a Flasche **75 u. 50 Pfg.** empf. **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30, **Helmbold & Comp., Thomasius-Drogerie,** Thomasiusstraße.

Zu verkaufen.

Coupé, gut erhalten, preiswert zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 24.

G. gebr. Bettst. m. Matr. f. 10 M. zu verkaufen Körnerstr. 6.

Frühjahrs-Kostüm, für mittl. Fig., zu verk. Lessingstr. 25c, pt.

Kleiderschr., **Kulissent.,** Sofat. u. Schreibt. z. v. Dessauerstr. 9, I. M.

Rad, gut erhalten, f. 25 M. zu verk. Mannischestr. 15, II.

Baustelle, 12 1/2 × 29 m, zu verkaufen Radewell. Hauptstraße 11.

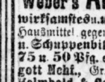
Zweisitziger **Sportwagen** billig zu verkaufen Marienstr. 28, I. I.

Landgasthof, **sehr flottes Geschäft,** krankheitshalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. **Otto Scharfe.** Mansfeld (Stadt.)

Mod. Kinderwagen, G.-R., billig zu verk. Böllbergerweg 63, H. 1/2 Tr.

Ein Hund, Dobermann, 8. Mon. alt, zu verk. bei **Endepols & Dunker,** Gr. Ulrichstraße, Ecke Böllbergasse.

300 Ztr. beste Speisezwiebeln abzug. **Carl Ulrich,** Oberpeißen bei Bernburg.



Auswahl! Jüngere u. ältere, **Belg., Dänische und Hannöv.,** sow. **4 Tauschpferde** stehen preiswert bei mir zum Verkauf. **Richard Hoyer,** Halle S., Krausenstr. 15. Telephon 1615.

Gut erhalt. **B-Trompete** billig zu verkaufen **Kl. Ulrichstr. 26, II r.**

Folgende Grundstücke sind unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen:**

Bergstraße 7,
Lindenstraße 10,
Bernburgerstraße 30,
Kl. Ulrichstraße 18, 18a und 19.

Die Grundstücke sind sehr solid gebaut, durchweg mit massiven Decken versehen und gut unterhalten. Nähere Auskunft erteilen **Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstraße 49.**

Herrschaftl. Hausgrundstück

im Königsviertel mit großem Hof und Toreinfahrt, gut verzinslich, ist bei ca. 30000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Angebote unter **B. F. 9417** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gut verzinsl. Grundstück, in guter Geschäftslage hiesiger Stadt, mit Toreinfahrt u. großem Hofraum, in welchem seit mehreren Jahren ein flottgehendes Viktualiengeschäft betrieben wird, ist krankheitshalber sofort zu verk. Feuertaxe 65000 Mk. Agenten verbeten. Offerten unter P. 7315 an die Exp. d. Bl.

Bruteier von rasseechten prämiierten weißen Wyandottes a St. 20 Pf., gibt ab Wyandottezücht. Gröbzig i. Anh. **F. Vogel.**

Kleiderschr. 38, Spieg. m. Schränkchen 33, Stegtisch 10, Bettstelle mit Matr. 20, Vertikow (echt) 45 Mk., Plüschsofa, Herrenschreibtisch und Stühle, Ausziehtisch billig zu verkaufen **Harz 14, pt.**

Alte Geige, vorzügl. in Ton, verkauft billig **Sternstr. 13, p.**

Zweistöckiges **Wohnhaus** mit Nebengebäuden, sowie 2 große Gemüse- und Obstgärten und einige Morgen Feld zu verkaufen. **Kerkmann,** Frößnitz b. Wallwitz.

Grudeofen, gebraucht, billig zu verkaufen Steinweg 50.

Kinderwagen, gut erh., bill. zu verk. Raffineriestr. 7, II.

Kleines Damenrad, f. Kinder passend, billig zu verkaufen Gr. Brauhausstr. 22.

Trumeaux, 35 Mk., **Stegtisch, Plüschsofa, Bettstell.** bill. z. v. Gr. Steinstr. 54, I.

Junge Hunde zu verkaufen Kl. Sandberg 17, II.

Sitz- u. Liegewagen m. G.-R., br., f. neu, z. verk. Leipzigerstr. 34, I. l.

Schreibtisch, Schreibsekr., Kleiderschr. Sofa, Bettst., Matr., g. Federbett. b. z. verkauf. **Reutsch,** Gr. Klausstr. 38.

Weißer **Sportwagen** m. Laube zu verk. Schwetschkestr. 14, I. I.

Aelteres Arbeitspferd, Belgier, verkauft **Strumpf, Möderau** b. Teicha.

Gut gehendes Materialwaren- u. Spirituosen-Geschäft sofort zu verkaufen. B. Hinzunahme von Schlachten, Goldgrube. Offerten unter C. 7383 an die Exped. d. Bl.

Kinderwagen mit G.-R. billig zu verk. Wörmlitzerstr. 9, II. I.

Fahrrad wegen Abreise billig zu verkaufen Mauerstraße 3, pt.

Sofa, 6 Mk., z. v. Schlosserstr. 2, III. I.

N. Plüschsofa 9 M. Wilhelmstr. 44, Gart.

N. Chaiselong. m. sol. Bez. u. Rolle f. 22 M. z. vk. Rich. Wagnerstr. 56, I.

Gr. J.-Kuh mit Kalb zu verk. **Fr. Bahn. Merkewitz** bei Wallwitz.

Verstellb. Sportw. m. G.-G. zu verk. **Zwingerstr. 24,** H. pt.

2 Federb., 16 u. 20 M. z. v. Heinrichstr. 8 III

Nähmasch., 16 M., z. v. Dryanderstr. 15

1 gebr. Sofa z. v. Kl. Märkerstr. 2, I.

Verstellbaren **Kinderstuhl** billig zu verk. Wolfstr. 16, H. pt.

1 Schreibtisch (Nussb.) m. Aufsatz wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen **An der Baderei 1,** II. r.

4 Stück Arbeiterbettstellen (Schmiedeeisen), **1 Taubenhaus** mit 16 Höhlen zu verkaufen. **Schlosserei, Kuttelhof 8.**

Kinderw. m. G.-R., gut erh., f. 12 Mk. zu verk. Salzstr. 2, I.

Mod. Plüschsofa u. Chaiselong. sehr bill. z. verk. Uhlandstr. 4a, p. I.

Flotte Bäckerei in gr. Dorfe bei Kötschau zu verk. mit 4 bis 5000 Mk. Anzahlung.

Fl. Restaurant m. Materialwarengeschäft, Schnapshandel, 1/4 Morgen Garten, 1/2 Morgen Acker, anliegend des Grundstückes, an Hauptstraße gelegen bei Amsdorf, Extramietsertrag 456 Mk. Es wird auch verpachtet.

Flotte Dorfschmiede, einz. im Dorf, 80 Pferde in Beschlag, mit 4 Morg. Acker u. Garten zu verk., Ford. 18800 Mk. m. totem u. lebenden Inventar, Anzahlung 3—4000 Mk. Es arbeiten immer 2 Mann in der Schmiede.

Flotte Fleischerei m. schönem Grundstück, 3/4 Morg. Garten in gr. Dorfe bei Kötschau zu verk. Forderung 18000 Mk. Anzahl. 3—4000 Mk., Extramietsertrag 400 Mk.

Flott. Gasthof in gr. Dorfe bei Röblingen a. See m. Tanzsaal, Kolonnaden, schöne Gaststuben, Bäckerei u. Materialwarengesch. zu verk. Forderung 42000 Mk., Anzahl. 6—7000 Mk. Extramietsertr. 500 Mk. Monatl. 12—15 hl Lagerbier. Es wird auch verpachtet. Kaut. 500 Mk.

Restauration mit Materialwarengeschäft zu verkauf. bei Rothenburg a. S., Forderung 16500 Mk., Anz. 7000 Mk. m. totem u. lebendem Inventar.

Kl. Gasthof, einz. im Dorfe, bei Landsberg zu verk. Ford. 18000 Mk., Anz. 5000 Mk.

Schöne Oekonomie m. 67 Mg. gutem Acker m. totem u. lebend. Inventar zu verk. Forderung 65000 Mk., Anzahl. 20 bis 25000 Mk.

Näheres Alter Markt 32, I. Carl Dörge.

Damenrad m. Freil., eleg., f. neu, m. Gar. billigst Magdeburgerstr. 34, III. r.

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen **Fichtestraße 7,** I. r.

Hocheleg. **Plüschgarnitur,** Trum., Schreibtisch, Flurgard., b. z. v. Königstr. 28, 1/2 Tr.

Tischlerei, 4 Bänke, Gasmotor, sofort billig zu verkaufen, Off. unt. U. 7358 an die Exped. d. Bl.

Gebr. Bettstellen mit u. ohne Matr. bill. zu verk. Hallorenstr. 5, IV links.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003153/fragment/page=0006

Gedenkt beim Umzug der
Hall. Brockensammlung.

Saatkartoffeln,
rauhschälige, a Ctr. 2.50 M.
Heinzels Garten, **Cröllwitz.**

Plüschsofa, Vertik., Schreibtisch billig zu verk. Talamtstr. 9, 1. r.

7—8 Ztr. gute **Kartoffeln** zu verkaufen. **A. Beyer**, Landwehrstr. 8.

2 Futterschweine, 3 echte hochtragende Schweizer Saanenziegen billig zu verkaufen; **Schrebergarten** mit großen Äpfelbäumen und Zaun zu verpachten **Pulverweiden 1.**

Salon, kompl., pass. f. Brautl., preisw. z. v. Z. erfr. Südfr.-Hdl. Gr. Steinstr. 58.

Ein flottgehendes **Kohlen-Geschäft** mit sämtlichem Zubehör für 4000 Mk. krankheitshalber zu verkaufen. Offert. unter V. 7359 an die Exped. d. Bl.

Sitz- u. Liegewg., G.-R., Kasten, b. zu vrk. **Boerner, Gr. Klausstr. 10.**

Frühblaue Samenkartoffeln,
reine Züchtung, 5 Ltr. 40 Pfg., verkauft **Schmidt,** Fichtestr. 8.

2 Bettstellen m. Matr. sof. spottb. zu verk. Lindenstr. 74, par. links.

Mod. Kinderwg., G.-R., Kasten bill. z. verk. **Pfälzerstr. 9, III. links.**

2 B. R. Zuchtrammler ff. f. a 6 Mk. zu verk. Raffineriestr. 23, Hof part.

Mein gutgeh. **Viktualien-Geschäft** in bester u. lebhafter Lage von Halle will ich besonderer Verhältnisse halber billig verkaufen. Agenten verbeten. Offert. u. K. 7350 an die Exped. d. Bl.

2t. Kleiderschr., Vert. u. Stegtisch, fourn., umzugsh. z. vk. Wörmlitzerstr. 19, H. II. r.

Küchenschrank, Waschtisch, Nähmaschine, div. **Küchengeschirr** zu verkaufen Volkmannstr. 3a, II. links.

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. getr. **Damen- u Herrenkleider**
— ganze Nachlässe —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Das meiste Geld für getragene
Herrenkleider,
Schuhwerk, Möbel u. a. Sach. zahlt nur **Schleich,** **Alt. Markt 34.** Best. erbet.

Gebrauchte Feldbahngleise
in gutem Zustande, ca. 40 lfd. m mit dazu pass. flach. Wag., z. Transp. v. Kisten rc. billig zu kauf. ges. Gefl. Off. an **Aug. Heckel, Uhrmmstr.,** Steinweg 46/47 erbeten.

Pianino, (braun), gute Marke, sehr gut erhalten, unter der Hand zu kaufen gesucht. Off. unter F. 7326 an die Exped. d. Bl.

Wagen mit Sitzen,
in mittl. Größe, für ein Paar Ziegenböcke zu kauf. ges. **Kirchtor 3a.**

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Altertümer rc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Schreibtisch mit Fächerregal zu kaufen gesucht. **Merseburgerstr. 15,** Restaurant.

Fast neuen **Kellner-Frack** zu kaufen gesucht. Off. unt. K. 7370 a. d. Exp. d. Bl.

Elegante gut erh. Bettstelle mit Matratze und Unterbett
zu kaufen gesucht. Off. unt. **A. a. 120** an **Haasenstein & Vogler, Halle S.**

Gebr. Kochöfen, Füllöfen, Kochherde, Gruben, alte Badeeinrichtung kauft zu sehr hohem Preis **Fr. Reif,** Brandenburgerstr. 10.

Suche per sofort gutgehendes
Kolonial- und Materialwaren-Geschäft
zu kauf. Off. u. **O. 7694** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Gebr. Drehbank,
Bohrmaschine u. Feldschmiede
zu kaufen **gesucht.** Offert. mit Preis unter **B. J. 9758** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Getrag. Jackattanzug (schl. Fig.) von bess. Herrn zu kaufen gesucht. Off. u. P. 7355 an die Exped. d. Bl.

Blau. Kinderwagen (G.-R.) zu kaufen **gesucht.** Off. mit Preis unter L. 7351 an die Exped. d. Bl.

Gedenkt beim Umzug der
Hall. Brockensammlung.

Suche für **1. 4. ca. 30000**
2 Pfg.-Gewürzkuchen
zu kaufen. **P. Rothe,**
Leipzig-Schl., Zuckerwarenfabrik.

Stellen finden

URANIA

Feinste Marke. Das beste, leichtlaufendste Fahrrad. Gold. Medaillen und Ehrenpreise.
Vertreter gesucht!
Urania-Fahrrad-Werke COTTBUS.

Jüngeren Kanzlisten
mit guter Handschrift suchen zum sofortigen Antritt
Die Rechtsanwälte
Justizrat **Bennewiz**
und Dr. **Krahmer.**

Tüchtigen Sattlergehülfen, auf Geschirr u. Polsterarbeit, sucht sogleich **Carl Peger, Roitzsch.**

Wir bieten sowohl hochlohn. Neb.-Verd. als auch selbständ.
Existenz
strebsamen intelligent. Leuten, indem wir ihnen behufs Entlastung unserer Detail-Versand-Abteilung
Post-Versandstelle
für unsere äusserst gangbaren und eingeführten Fabrikate übertragen. Kein Laden, kein Reisen notwendig. Vom Schreibtisch aus zu erledigen!
Reklame-Material
(Proben usw.) liefern wir.
Nur ca. 200 Mk. bar für Lager erforderl. Gefl. Off. sof. erb. an
Chem. Industr. Crimmitschau
Crimmitschau i. Sa.

Für das Kontor eines Maurermeisters wird nach außerhalb ein gewandter junger
Schreiber
oder **angehender**
Techniker
gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter T. 9457 Exped. ds. Bl. erb.

3—20 Mk. täglich könn. Personen jed. Standes verdienen. **Nebenerwerb** d. Schreibarb., häusl. Tätigkeit, Vertretung rc. Näheres **Erwerbscentrale in Frankfurt a. M.**

Wer Stellung sucht
verlange die **„Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 157.**

Eilt. Zum Verkauf v. **Zigarren** an Wirte rc. wird e. tücht. Agent gesucht gleich wo wohnhaft, Vergtg. ev. 250 Mk. p. Mt. od. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Generalvertretung
für alteangesehene **Unfall-, Kranken- u. Sterbekassen-Versicherung** für größeren Bezirk sofort zu vergeben. Höchste Bezüge. Einkommen bis M. 4000 p. a. **Agenturen,** ev. als bester Nebenerwerb, **ebenfalls zu vergeben. Energ. repräsent. Herren, auch Nichtfachleute,** wollen sich melden unter **U. M. 119** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Stadtreisender
zur Mitnahme von Gasglühstrümpfen gegen Prov. sucht **M. Klöden, Dresden,** Leisnigerstr. 9.

Redegewandte, junge Leute
in Halle, welche stellenlos sind, können sich guten Verdienst durch Besuch v. Friseuren erwerben. Erforderl. sind nur M. 20. Ernstgem. Refl. woll. Off. u. D. 7364 Expd. ds. Bl. niederleg.

Hausierer erzielen ohne große Mühe guten Verdienst. Offert. unt. L. 7311 an die Exped. ds. Bl. erb.

Bei sofort. fest. Vergütung von **10** Mark pro Tag u. hoh. Prov. suche tücht. **Reisende** z. Besuch v. Bureau rc. f. großart. **Pat.-Neuheit** (Konj.-Artik.) **E. Pötters, Cöln 88a.**

Tüchtigen
Sattler-Gesellen
sucht sofort **G. Vester,**
Sattlermstr., Rannischestr. 20.

Tüchtigen Malergehülfen stellt ein **Walt. Rosenschon,** Sagisdorferstr. 2.

Malergehülfen stellt ein **A. Schumann,** Seydlitzstr. 7.

Malergehülfen stellt ein **K. Mehlgarten,** Krausenstr. 19.

Einen **Stellmachergesellen** stellt ein **O. Martin,** Kl. Ulrichstr. 29.

Erstklass. Rockarbeiter
sucht **F. W. Blasche,**
Gr. Ulrichstr. 11, I.

Rockschneider für II. Tarif auf Werkstatt gesucht Scharrenstr. 12.

Tüchtigen Hosenschneider sucht **C. Wagner,** Unterberg 8.

Erstklassige Fabrik feiner Schweizerstickereien sucht in allen sächsischen Städten Damen mit grossem Bekanntenkreis für den Verkauf ihrer Wäschestickereien, gestickter Kleider, Blusen, Taschentücher rc. nach Mustern an Private. **Prächtige Neuheiten und Spezialitäten. Neueste Pariser Moden.** Hohe Provision. Streng reelle Bedienung. Tadellose Ware. Preise in Mark und Pfennig. Ware franko verzollt. Anmeldungen unt. Chiffre **Z. G. 830, Rudolf Mosse. St. Gallen (Schweiz).**

Lebens-Versicherung.
Angesehene, gut eingeführte Gesellschaft **mit wertvollen Verbindungen sucht tüchtigen Beamten** für Innen- u. Aussendienst gegen Gehalt, sowie Spesen u. Anteils-Provision. Herren mit nachweisbaren Acquisitions-Erfolgen wollen sich melden unter Beifügung ihres Lebenslaufes und ihrer Referenzen sub **B. H. 9757** bei **Rudolf Mosse, Halle.**

Schneidergesellen stellt ein **Oskar Schröder,** Georgstr. 3.

Tücht. Schneider auf Werkst. sucht **F. W. Richter,** Rud. Haymstr. 8 (Ecke Südstr.)

Tücht. Rockschneider
sofort gesucht.
Reiter & Arndt,
Alte Promenade 6.

Tüchtiger Hosenschneider
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. **F. Böttger,**
Gr. Ulrichstraße 42.

Gut. Rockschneider a. Werkst. ges. **H. Plützenreuter,** Gr. Brauhausstr. 29.

Suche zum 15. April einen
Gärtner.
Oberamtmann Wurm,
Domäne Drosa b. Wulfen-Anh.

Suche zum 28. März durchaus tüchtigen
Bäckergesellen
(Ofenarbeiter) **E. Schauseil,**
Eisleben, Markt.

Tüchtige Maurer
stellt ein
William Pfeiffer, Maurermstr., Felsenstr. 1a.

Backofenbauer,
die nachweislich selbständig Backofen bauen können, werden bei hohem Gehalt gesucht.
Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften sind zu richten an **Fritz Ritter,** Backofenbaugesch., **Kattowitz, O.-Schl.**

Steinbrecher,
nur leistungsfähige Leute, finden Beschäftigung beim Steinbruchbesitzer **Wilh. Berger, Löbejün.**

Jg. Kellner, **1 Hausdiener** f. Hot. f. **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Jg. Kellner, Kellnerlehrlinge, led. Hausd., 17-18 J., v. außerh. sof. ges. **Fr. Emma Hesselbarth,** Stellenvermittlerin, Fleischerstr. 26.

Theor. u. prakt. Ausbildung z.
Chauffeur.
Progr. kostenfr. Unentgeltl. Nachw. v. tücht. Chauffeuren.
Technikum Altenburg, Sa.-A.

2 Drescherfamilien
werden zum 1. April gesucht auf **Mühlengut Schraplau. Th. Stegemann.**

Pferdeknecht gesucht.
Diemitz. verl. Breitestr. 1.

Schiffsjungen für 1., 2. u. 3 kl. Segelschiffe erhalt. seegem. Ausrüstg. u. Ausk. Prosp. gr. **M. Grohne, Altona,** Hafenstr. 69. I.

Tagelöhner-Familie
zum 1. April auf Rittergut **gesucht,** der Mann muß ev. Gartenarbeit mit übernehmen. Frau **Therese Kuhlmai,** Gesindevermieterin, **Zörbig.**

Erdarbeiter
zum **Bahnbau Remsdorf-Querfurt** werden angestellt. Zu melden auf der Baustelle in **Rehmsdorf.**
Ingenieur Grouau.

Led. Knechte u. Burschen
nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld.** Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 9.

Suche Wäter u. led. Knechte sofort. Stall- u. Hausmädch., h. L. **Anna Reichmann,** Stellenvermittlerin, **Dachritzstraße 6.** Mädch. m. g. Pap. v. 15-24 J. f. Stella.

Mehrere Hausburschen
vom Lande suche sofort, **Knechte u. Osterjungen** erh. gute Stellung.
Richard Hoffmann, Stellenvermittler, **Kl. Klausstraße 14, pt.**

Led. Knechte
in h. **Jahres- u. Wochenlohn** sof. u. 1. 4. ges. Vermittl. frei.
Richard Renner, Stellenvermittl., **Kl. Ulrichstr. 3.**

Gesucht werden
Aufseher, Gärtner u. Jäger, Wirtschaft., Verwalt., Hausdiener, Kutsch., Diener, Gutsstellmacher- u. Schmiede, Schloss., Wächter, Pfleger, Hof- u. Schachtmstr., Heizer u. Maschinist. i. Vakanzenanz.
Deutscher Stellennachweis,
Leipzig, Sophienstr. 56, **Miehe.**

Ledig. **u. verh. Kuhfütterer,** Knechte u. Burschen sucht sofort **Anna Winkler,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

Suche zum sof. Antritt led. **Viehfütterer,** der gleichzeitig alle Arbeiten mit verrichten muß bei g. Lohn u. g. Behandlung, **desgl. mehr. ält. u. jüng. Mädchen** für Landwirtschaft.
Ernst Funk, Stellenvermittler, **Grafeweg 3b.**

Hausburschen sucht **Gastwirteverein,** Alter Markt 5, I. **Hermann Weiland,** Stellenvermittler.

Suche Hausburschen, 16-18 J., f. Rest. u. ausw. sof. **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Tücht. Hausbursche sofort ges. **Kaisersäle.**

Arbeitsbursche
als **Steinschleifer gesucht.**
Warnecke, Brandenburgerstr. 5.

Bursche m. gut. Zeugn. zum Brotfahren sofort **gesucht** **Laurentiusstr. 18.**

Arbeitsbursch. f. Schatke, Torstr. 53.

Arbeitsbursche gesucht. **J. Treder,** Maler, **Martinstr. 18.**

1 kräftigen anständigen Laufburschen sucht **C. Tausch,** Wäschegeschäft, Poststr. 8.

Jüngeren **Laufburschen** sucht **Paul Landgraf,** Schmeerstr. 17/18.

Stellenvermittlung
f. Buchhalterinnen, Kassiererinnen u. Maschinenschreiberin.; f. Direktricen, Verkäuferinnen und Lehrmädchen, wochentäglich von 12—3 Uhr.
Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.
Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine und Stenographie, Tages- und Abendkurse.
Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Völberg. Kfm. Verein f. weibl. Angestellte.
Fernspr. 3119.

Garantiert dauernde, gutlohnende
Heimarbeit
erhält jede Dame durch leichte, interessante Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Näheres durch Prospekt m. fertigem Muster geg. Einsendung v. 30 Pf. in Mark. b. **Centa Kolb,** Vers.-Gesch., **Kempten 38** (Allgäu, Bayern).

Achtung! **Dame** als Reisende, mit kl. Kaution, wird gesucht. Hoher Verdienst. Vorzust. bei **Funk & Blüschke,** **Graseweg 3b.**

Per 1. April cr. suche ich für mein Handschuh- und Krawatten-Geschäft eine tüchtige
erste Verkäuferin.
J. H. Dan, Große Steinstraße 4.

Geübte **Rock- u. Zuarbeiterin** finden dauernde Beschäftigung **Bergstr. 6,** part.

Im Schneidern geübtes junges **Mädchen** gesucht **Sternstraße 12,** II.

Jg. Mädch., i. Nähen geübt, find. als Zuarbeiterin Besch. Albrechtstr. 18, pt. r.

Mädchen auf Herrenarbeit sofort gesucht Kellnerstr. 10c, IV.

Tüchtige Schneiderin außer dem Hause **gesucht,** die Blusen anfertigt. Offerten mit Preisangabe unter O. 7314 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

2 Stenotypistinnen
per 1. 4. gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter T. 9557 an die Exp. ds. Bl.

Tüchtige
Taillenzuarbeiterinnen
sucht sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung.
Bruno Freytag.

Damen zum Umsatz von **Konzertkarten** sogleich gesucht. Offert. u. V. 7339 an die Exped. ds. Bl.

Junge Dame wird zur unentgeltlichen Ausbildung in Maschinen-Kunststickerei zum 1. April gesucht. Persönliche Vorstellung von 3-6 Uhr. Krukenbergstr. 28, II.

Junges Mädchen,
in Bureauarbeiten und Geflügelzucht nicht unerfahren, zu sofort bis Ende Juli gegen monatliche Entschädigung von 50 Mk. gesucht. Bewerbungsgesuche mit eventl. Zeugnissen zu richt. an die **Zentralgeflügelzuchtanstalt Halle S.-Cröllwitz.**

Tüchtige Schneiderin und **Lernende** sofort gesucht.
Frau Koch, Reilstr. 133.

Perfekte Schneiderin
z. Aushilfe sof. ges. Gr. Ulrichstr. 63, II.

Jg. Mädchen f. ff. Schneiderei **gesucht.**
E. u. M. Winkler, Zinksgartenstr. 15.

Tüchtige
Plätterinnen
für **Kragen und Oberhemden gegen hohen Lohn gesucht.**
Dampf-Waschanstalt „Viktoria",
Dessauerstr. 5.

Köchinnen, Stubenmädchen, Hausmädchen, Mädchen nach **Berlin, Leipzig** u. and. Städten. **Mädchen** aufs Land erhalten sof., 1. April u. später bei höchstem Lohn die
besten Stellen.
Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Vorzügliche Stellen erhalten
Stützen, Köchin, Stuben- u. Hausmädchen, Mädch. f. Küche u. Haus, in Privat b. h. Lohn sof. od. sp. nach hier, Berlin u. and. Städt. u. aufs Land.
Helene Sens, Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.**

Suche **Stütze** für **Restaurant, Kellnerin** nach hier und auswärts, **Buffetfräulein, Köchin, Stubenmädchen, Mädchen** die kochen kann, für einz. Dame u. viele Dienstmädch. i. g. Privatst. sof. u. sp.
Frieda Becker, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Köchin, Stütze b. hoh. Lohn, Mädch. f. Küche u. Haus, Stubenmdch. f. Lichterfelde, Mädch. z. einz. Leuten, Mädch. a. Land erh. Stell. d. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestraße 31.

Perf. Köchin in Gasthaus Nähe Halle per 1. 4. ges. Offert. mit Gehaltsansprüch. u. bisher. Tätigkeit unt. F. 7366 an die Exp. ds. Bl.

Jüngere fleißige Stütze
von auswärts 1. 4. gesucht
Gr. Steinstraße 23, Laden.

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen m. g. Zeugn. finden Stellen in bess. Häusern, sowie bill. Wohn. u. Kost (täglich von 75 Pfg. an). **Marienheim, Leipzig,** Salomonstraße 2.

Köchinnen für kalte und warme Küche, **Kaffeemamsells, Zimmermädchen, Waschmädchen** (20 M.). **Gastwirteverein Alter Markt 5, Hermann Weiland,** Stellenvermittler.

Vorzüglich gute und passende Stellen für weibliches herrschaftliches Personal hat stets Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Suche stets:
Wirtschaftsfräulein, Kochmamsells, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus, Jungfern, Stubenmädchen, Kindergärtnerinnen, **Hausmädchen** für **Güter, Landwirtschafterin.** haben große Auswahl an Stellen mit höchstem Lohn.

Junges **Mädchen,** im Schneidern geübt, gesucht, **Lernende** werden angenommen **Mühlberg 1.**

Aelteres erfahrenes **Mädchen** sucht Frau **Justizrat Triebel,** Weidenplan 11, pt.

Geübte
Kostüm-Büglerinnen,
Akkordlohn 20—25 Mark,
junge Mädchen zum Anlernen
bei sofortiger Lohnzahlung **gesucht.**
Wäscherei Galgenberg.

Gedenkt beim Umzug der
Hall. Brockensammlung.

Putz-
Zuarbeiterin gesucht
Gr. Ulrichstr. 6, II.
Lernende zum 1. 4. **gesucht.**

Gesucht z. 1. April od. später eine
tüchtige Stütze
für den Haushalt: selbige muß gut bürgerlich kochen können u. auch im Laden mit tätig sein. Zeugnis-Abschriften, Gehaltsansprüche u. Photographie erbeten.
Konditorei u. Café Richard, Halberstadt.

Fräulein, welches kochen lernen will, eine Stelle frei!
Franziskaner, Kuhgasse 1.

Küchenmädchen,
16—19 Jahre, per 1. April gesucht. **Rittergut Tragarth** b. Merseburg.

Mädchen für Küche und Haus
sucht zum 1. April bei hohem Lohn Frau **Schneider,** Hardenbergstr. 6, pt.

Mädchen,
welche die Schule verlassen, suchen **Otto Schulz & Co.,** Geiststr. 24.

Mädchen bis 16 Jahre alt, w. in häuslicher Arbeit nicht ganz ungeschickt ist, findet 1. od. 15. April angenehmen, feinen, leichten Dienst bei **H. Corte,**
Oberröblingen a/See.

Junges Mädchen,
nicht unter 16 Jahren, zur Erlernung der Wirtschaft, ohne gegenseitige Vergütung zum 1. April gesucht. Offert. unter T. 9297 an die Exped. d. Bl.

Suche zum 1. oder 15. April ein
erfahrenes, bess. Hausmädchen.
Frau Regierungsrat **v. Rohrscheidt, Merseburg,** Halleschestr. 23.

Jg. Mädch. als Aufwart. u. Kindausfahren für den ganzen Tag **gesucht** **Bismarckstr. 2,** III.

Unentgeltliche Stellenvermittlung des Halleschen Hausfrauenbundes
Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend vormitt. von 10—1 Uhr, nachmittags **täglich,** außer Sonnabend, von 4—6 Uhr im Arbeitsnachweis des „Vereins für Volkswohl", Salzgrafenstraße 2. **Köchinnen u. ältere Hausmädchen gesucht.**

Tüchtiges Hausmädchen
z. 1. 4. bei hoh. Gehalt gesucht von Frau Dir. **Wildberg** in Herzberg a. E. Off. mit Bild u. Zeugn. bald. erb.

In unserem Hause finden für die Sommermonate noch **einige junge Mädchen** Aufnahme zur Erholung und Erlernung der Haushaltung. Näh. Prosp. Pension monatl. 100 Mk., 1/2 Jahr 500 Mk. Fr. Forstmstr. **Eilers, Ilsenburg, Oberförsterei.**

Jg. Mädchen v. 12—4 Uhr zur Aushilfe vom 15. 3. bis 1. 4. gesucht **Albrechtstrasse 28.** II.

Aelteres Mädchen
als Wirtschafterin für bürgerl. Haushalt (2 Pers.) per 1. 4. ges. Off. u. **E. 2101** an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a erb.

Anst. jung. Mädchen z. Aush. sof. bis 1. 4. ges. Neumhäuser 3, II.

15—16 j. **Mädchen** mit nur gut. Buch in kinderlos. Haushalt 1. April gesucht. Sonntags von Mittag ab dienstfrei. Magdeburgerstr. 50, pt.

Tücht. Mädch. f. hier, Berlin u. a. Städte, Stubenmädch. f. Ritterg. Mädch. a. L. f. b. h. L. **Minna Lindermann,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II.

Junges anständig. Mädchen von außerhalb **gesucht**
Krukenbergstr. 25, pt.

Aelt. Mädch. od. Witwe ohne Anhang als **Wirtschafterin** per sofort oder 1. April **gesucht.** Offerten u. B. 7362 an die Exped. ds. Bl.

Ordentliches Mädchen
für Hausarbeit per sofort od. 1. April nach Zörbig gesucht. Offerten unter G. 7574 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erbeten.

Junges, kräftiges, **kinderliebes Mädchen** oder **Kinderfräulein** II. Kl. tagsüber zu Kindern gesucht **Kl. Ulrichstr. 13.**

Ein sauberes
Mädchen,
welches etwas kochen kann, f. Küche und Hausarbeit gesucht. Vorstellung vormittags Hohenzollernstr. 12.

Bess. j. Mädch. od. einf. Stütze d. f. jed. häusl. Arb. unterz. u. etw. Kochkennt. besitzt für kl. Haushalt 1/4. gesucht. **Viertel,** Halberstädterstr. 6, III.

Für einen besseren Haushalt von 2 Pers. wird eine unabhängige, in der bürgerl. Küche u. Wirtschaft
erfahrene Person,
für die Stunden von 8 bis ca. 3 Uhr nachm. ges. Gefl. schriftl. Angeb. u. F. 7346 an die Exped. ds. Blattes.

Saub. Hausmädch. f. kl. Haushalt ges. Frau **Madaus,** Kuralle 4.

Aufw. 3× wöchtl. Dessauerstr. 3a, II l.

Gedenkt beim Umzug der
Hall. Brockensammlung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003153/fragment/page=0007

Suche sofort und 1. April tücht. **Mädchen** f. Halle u. Berlin bei hoh. Lohn. **Friederike Schimpf**, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Ein junges **Mädchen**, 16 bis 17 Jahre, aus anst. Familie, welche sich zum Verkauf und Anlernen aller vorkommenden Arbeiten eignet, gesucht.
Central-Plissee-Presserei,
Kleinschmieden 3.

Mädchen für Küche u. Haus z. **1. April ges.** Auch durch Vermittlung **Ankerstraße 3.**

Spezialarzt sucht zum 1. April
junges Mädchen
z. Instandhalten d. Zimmer, Saubermachen der Instrumente u. Tür öffnen. Off. m. Gehaltsanspr. u. **N. 7692** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Zur unentgeltlichen Ausbildung in allen hauswirtschaftlichen Arbeiten sucht der **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte** für sein Heim ein Ostern zur Schulentlassung kommendes **Mädchen.** Anmeldungen bei der Vorsitzenden **Reilstr. 114, II.,** mittag zwischen 12—2 Uhr.

Sauberes **Dienstmädchen** sof. gesucht Leipzigerstr. 60, II.

Eine saubere unabhängige **Frau** für den Vorm. ges. Schimmelstr. 5, I.

Arbeiterinnen gesucht **Kartonagenfabrik Jacobstr. 60.**

Arbeiterinnen
stellt ein
Wäscherei Galgenberg.

Saubere Waschfrau sucht **Otto Röding**, Raffineriestr. 7.

Waschfrau gesucht Merseburgerstr. 27, II.

Waschfrau wird sofort gesucht **Raffineriestr. 46,** II. r.

Frühstücks-Frau sucht sofort. **Otto Röring, Raffineriestr. 7.**

Kräftige, junge
Arbeitsfrauen
gesucht.
Wilhelm Kathe,
Gr. Märkerstr. 6/7, Fabrikgeb.

Aufwart. ges. Hohenzollernstr. 4, III.

Aufw. v. 7-11 Uhr ges. Reilstr. 14. IV.

Sauberes Mädchen als **Aufwartung** gesucht Triftstr. 4, III r.

Saubere Aufwartung
sofort gesucht für 3/4 Tag
Zietenstr. 24. I.

Junges, besseres
Mädchen
als Aufwartung gesucht
Magdeburgerstr. 67.

Kr. Mädch. 15-16 J., als Aufw. f. einige St. ges. **Augustastr. 16**, I.

Jüngere Aufwartung sofort gesucht. Hardenbergstr. 4.

Anst. j. ehrl. Mädchen wird von 8—6 Uhr bei volln. Kost u. monatl. 10 M zur **Aufwartung** sof. **ges.** Off. erb. unt. **B. G 9756** an **Rudolf Mosse, Brüderstr.**

Anst. **Aufwart.** f. Tag u. Nacht b. alter kranker Frau ges. Zu erfr. bei Frau **Matthes**, Gr. Wallstr. 3 III.

Aufwartung, 15—16 J., für d. g. Tag gesucht Lilienstr. 1., II r.

Aufwartung f. Mittwoch u. Sonnabend vorm. ges. Schillerstr. 38, I. r.

Ehrliche **Aufwartung** für vormittags gesucht Leipzigerstr. 32, III. r.

Aufwartung für vormittags gesucht Mansfelderstr. 52.

Irrigateure
komplett von **80** Pfg. an per Stück,
Bett-Unterlagen
für Kinder von **15** Pfg. an
„ Erwachsene „ **70** „ „
Klystierspritzen,
Eisbeutel,
Krankenkissen,
Mullbinden,
Verbandwatte.
Hugo Nehab
Nachf.,
27 **Große Ulrichstraße 27,**
66 **obere Leipzigerstraße 66.**
Auf Firma
u. Hausnummer
bitte genau zu achten.

Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht Streiberstr. 30, pt.

14-15 jähr. **Mädchen** zur **Aufwartung** für den ganzen Tag ges. **Oberrealschule**, Staudestr.

Saubere und selbst. **Aufwartung** für vormittags ges. Gr. Steinstr. 70 III

Junges Mädchen als Aufwart. für 1/2 od. 3/4 Tag sofort od. 1. April gesucht. **Herderstr. 14,** III.

Aufwartung gesucht **Thomas**, Robert Franzstr. 1 b, II.

Ehrl., saub. Mädchen, 15—16 J. alt, als **Aufwartung** f. vorm. ges. Zu erfr. **Hedwigstr. 4,** pt. rechts.

Tüchtiges Mädchen zur
Aufwartung
und zum Waschen sofort für vormittags gesucht.
Fougner, Cecilienstr. 4.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder **Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.**

Lehrlings-Gesuch

Malerlehrling
sucht **A. Regel**, Bergstr. 7.

Ein Schmiedelehrling
sucht **E. Zeitz**, Klepzig b. Reußen.

Bäckerlehrling
verlangt für **Brot-, Weiß- und Feinbäckerei** nach **Berlin.** Lehrzeit 3 Jahre. Wäsche, Kleidung und Reisegeld frei. Adr.: **Probst, Berlin** Andreasstr. 51.

Lehrlings-Gesuch.
Für meine Drogen- und Farbenhandlung suche ich per 1. April einen jungen Mann evangelischer Konfess., nicht unter 15 Jahren alt, mit guten Schulkenntnissen, als
Lehrling.
Söhne hiesiger Bürger bevorzugt. Gefl. Offert. unter O. 6814 an die Exped. ds. Blattes.

Volontär f. Kolonial- u. Delikateß-, Weinhandl. Offert. u. **W. 7500** a. **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a S.**

Lehrling f. Kolonial u. Delikateß. **Gebr. Rane**, Geiststraße.

Barbier-Lehrling
sucht zu Ostern **H. Degenhardt, Löderburg** bei Staßfurt.

1 Sattlerlehrling sucht **Friedrich Pietsch**, Halle a. S., Schwetschkestr. 41.

Kellnerlehrling zum 15. April gesucht. **H. Hollstein, Querfurt,** Bahnhofswirtschaft.

2 Modelltischlerlehrlinge
zu Ostern **gesucht.**
E. Leutert, **Maschinenfabrik.**

Schriftsetzerlehrling
mit guter Schulbildung für 1. April 1910 **gesucht** von
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag.
Gr. Brauhausstr. 30.

Lehrling
mit guter Schulbildung u. guter Handschrift 1. April gesucht. Stenographiekundiger bevorz.
Hall. Kohlenwerk.
Brüderstr. 11.

Lehrling für kaufm. Gesch. per 1. 4. gesucht. Offerten unt B. 7382 an die Exped. ds. Blattes.

Wir können besond. Verhältnisse halber zu Ostern noch einem **Schriftsetzerlehrling** Aufnahme gewähr. Gute Schulkenntnisse sind erforderl. **Buchdruckerei des Waisenhaus.** Halle (Saale)

Lehrling gesucht. **P. Hartwig,** Tapezier. u. Dekorat., Schwetschkestr. 8.

Schmiedelehrling sucht **G. Bernstein,** Kl. Ulrichstr. 24.

Lernende
sucht
Schuhwarenhaus
Wilh. König,
Marktplatz 5.

Junge Mädchen aus achtbarer Familie suchen als
Lernende
Geschw. Jüdel, Halle a. S.

Lernende
sucht **Tiebels Blumenhandlung**, Gr. Steinstr. 18, vis-a-vis Stadt Hamburg.

Lernende Verkäuferin für Wäsche-Geschäft gesucht. **Albert Hammer**, Geiststr.

Stellen suchen

Suche für meinen Sohn, 16 J., **Lehrlingsstelle als Drogist.** Offert. u. **T.** 9437 a. d. Exp. d. Bl.

Jung. streb. **Kaufmann** sucht, gestützt auf Ia Zeugn. p. 1.4. Stellg. als **Lagerist od. Verkäufer.** Off. unter **P. 7695** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Jung. Bäcker, welcher Ostern d. Lehre verl., sucht Stelle in besserer Konditorei als **Volontär,** wo ihm Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung geboten w. Selbiger ist auch schon in Konditorei bewandert. Nähere Auskunft ert. **Bernhard Conrad, Eisleben,** Annengasse 4.

Für **Schüler** suche **Lehrlingsstelle** in Bank- od. Engrosgeschäft. Derselbe ist 16 1/2 Jahr u. von groß. Figur. Gefl. Off. unt. **R. R. 10** hauptpostlag.

Lediger Schäfer
mit guten Zeugnissen sucht Stellung event. sofort oder 1. April. Briefe zu richten unter T. 9637 an die Expedition d. Bl.

Hausmannsposten
suchen jüng. Leute sof. od. 1. Juli. Off. u. S. 7376 an die Exp. d. Bl.

Kaufmann, bisher selbständ., sucht per sof. od. spät. Stell. als Exped., Reisend., Verkäuf., Magazinverw., gleichv. w. Br., u. besch. Anspr. Off. u. H. 7308 an d. Exp. d. Bl.

Jg. Mann, verh., 26 J. alt, Militäranwart., sucht Vertrauensstell. irgendwelcher Art. Off. u. A. 7341 an die Exp. d. Bl.

Jg. Mann, gel. Mechaniker, sucht vormitt. lohn. Stellung oder Nebenbeschäftigung. Off. u. A. Z. 94 postlag. Halle a S.

Suche für meinen **Sohn,** welch. das Schlosserhandwerk erlernen will, Lehrstelle mit Kost und Logis. Off. unt. T. 9497 an die Exp. d. Bl.

Einjährig-Freiw., 19 Jahr, welcher sich im Bankfache ausbilden will, sucht Anfangsstelle z. 1. April 1910. Gefl. Offerten unt. V. 7239 an die Exped. d. Bl.

Nettes **Fräulein,** 20 Jahr, wünscht Stellung als Kinderfräulein zu 1 oder 2 Kindern, selbige kann Anleitung zum Klavierspiel erteilen und hat Schneidern u. Plätten erl. Off. u. G. 7307 an d. Exp. d. Bl.

Junges Mädchen, 22 Jahr, sucht Stell. als **Stütze** in Haush. od. Gesch., selb. ist schon in solchem gewesen, auch nach ausw. Off. u. N. 7313 an d. Exp. d. Bl.

Saub. **Waschfrau** nimmt n. Wäschen an Kl. Ulrichstr. 3, III l.

Anst. ehrl. **Waschfrau** sucht Wäschen Kl. Märkerstr. 3, I, Neub.

Stellung sucht 20j. Mädchen mit sehr gut. 4jähr. Zeugn., in bess. Haush., sowie auch jüng. Mädchen nach Halle durch **Anna Lange,** Stellenvermittlung, Eisleben, Badergasse 9.

Wirtschaftsfrl., 27 Jahre alt, firm in guter Küche u. all. Häusl., s. zum 1. 4. od. später Wirkungskreis in kl. Haush., am liebsten Frauenlosen. Off. erb. **Leipzig-Plagwitz,** Naumburgerstraße 5, Hof II l., b. **Cz.**

Stubenmädchen., bess. Kindermädch., jg. Mädch. v. L. f. St. d. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Unabhäng. Frau, 34 J., **sucht** Stelle als Wirtschaft. oder bei kränklicher Dame oder als Kinderfrau z. 1.4. Off. u. M. 7372 an die Expd. d. Bl.

Durchaus perfekte
Maschinenschreiberin,
w. flott stenogr. u. m. all. Kontorarb. vertr. ist, z. p. 1. 4. oder sp. Stella. Off. u. N. 7353 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Empfehle z. April 15-, 18-, u. 19j. kräft. Mädchen. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Jung. Mädchen aus bess. Familie, welches Weißnäh. erlernt hat, auch kinderlieb ist, **sucht** 1. April **Stell.** bei bess. Herrsch. Off. u. M. 7352 a. d. Exp. d. Bl.

16jähr. Mädchen mit 5/4 jährl. guten Zeugnis **sucht** 1. 4. Stell. **Richard Renner,** Stellenvermittler **Kl. Ulrichstraße 3.**

Empfehle ausgel. Kochmamsell für Restaurant u. j. Dienstmädchen für Privat. Frau **Emma Hesselbarth,** Stellenvermittlerin, Fleischerstr. 26, pt.

Kräftige Dienstmädchen,
14—20 Jahre alt, suchen Stellung. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, **Leipzigerstraße 13,** Fernruf 2646.

Köchin, Hotelzimmermädch., jüngr. u. ält. Mädch. f. Küche u. Haus such. 1.4. Stelle. **Clara Vater,** Stellenvermittlerin **Kl. Ulrichstraße 8.**

Diverse

Sofa aufpolstern von **5 Mk.** an
Matratze „ „ **3 Mk.** an
E. Dippold, Bergstr. 4, H., I.

Bekanntschaft fein geb., jg. Dame zw. spät. Heirat sucht j. Mann angest. Stell. Bild erw. Off. u. **F. M. 25** Postamt 2. Strengst. Schweig. zuges.

Mädchen wünscht sich zu **verheiraten.** Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Offerten unt. U. 7378 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Reelles Heiratsgesuch.
Jg. Landwirt, eig. Grdst., wünscht sich zu verheiraten mit Frl. od. jg. Witwe mit etw. Verm. Verm. verb. Off. u. **M. R. 1400** postlag. Cöthen.

Wirklich reell. Agenten verbeten.
Suche für meinen Verwandten, 37 Jahr, welcher sehr gutes Geschäft mit 6000 Mk. Einkommen in der Großstadt hat, passende Dame mit 20—30 Mille Vermög. Offert. mit näheren Ang. unt. T. 9617 an die Exped. ds. Bl. Anonym zwecklos.

Geb. Witwe, 41 Jahre, ohne Anhang, wünscht mit besserem älterem Witwer zwecks Heirat in Verkehr zu treten. Offert. unt. G. 7327 an d. Exped. d. Bl. erb.

Viele hundert Damen (a. solche m. Kind. u. körperl. Fehl.) m. Verm. v. 2000—100000 M wünsch. **bald Heirat.** Nur für Herren, evtl. auch ohne Verm., bei den. geg. e. rasche Heir. k. Hindern. vorl. **L. Schlesinger,** Berlin 18.

Herzenswunsch.
Ungeahnt schnell erringen Sie Zuneigung und Liebe eines Mannes durch das „Schwarze Buch d. Koketterie, d. geheimnisv. Kunst geliebt zu werden". Bald werden Sie glückl. Gattin sein. Preis nur 60 Pf. auch in Briefmark. Versandh. **„Lebensglück".** Dresden 16/72.

Auktion.
Dienstag den 15. März, nachmittags 2 Uhr versteigere ich freiwillig meistbietend gegen Barzahlung **Herrenstraße** („Zum Deutschen Kaiser"):
1. im Auftrage des Herrn **Koch: Tausend Stück Zigaretten;**
2. für Herrn **Unle: den Rest Hosenbügler;**
3. für Herrn **Geisenhahn: den Rest von Süß- u. a. guten Weinen;**
4. 1 gr. Küchenschrank, 1 Billard mit Zubehör, 3 Elfenbeinbälle, 17 Bde. Meyers Lexikon, 1 zweirädr. Wagen u. v. a. S. Die Sachen zu 1 bis 3 sind neu. Besichtigung von 12 Uhr ab.
Karl Flämig, Auktionator.

Geld-Lotterie.
Ziehung am **16. März a. c.**
Hauptgewinn
50000 Mk. **Bar ohne Abzug.**
Lose a Mk. **2,40**
versendet die **Glückskollekte**
Max Schulz,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 35, Ecke Alte Promenade.

Unverwüstlich wird **Linoleum** durch **Gumiol-Politur!**
Kein anderes Produkt
ersetzt Gumiol-Politur!
Lackfabrik Curt Gündel, Dresden 30.
Zu haben in fast allen
Drogerien!

Wenn Sie von hartnäckigem
Hautjucken
befallen sind, sodaß Sie, durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen
Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Topf a Mk. 3.—.
Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke.

Malerarbeiten, Tapez., Streichen von Küchen- u. and. Möbeln führt aus **Linke,** Gr. Ulrichstr. 63, II.

„Seit Jahren litt ich an lästigem Gesichtsausschlag und
Bartflechte.
Nach Anwendung von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** bin ich seit 3/4 Jahren geheilt. F. M. in D." a Stck. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 Mk. (35%ig, **stärkste Form).** Dazugeh. **Zuckooh-Creme** 75 Pf. u. 2 Mk. fern. **Zuckooh-Seife (mild)** 50 Pf. und 1.50 Mk. In all. **Apoth., Drog.** u. **Parfüm.** erhält. Nichts anderes aufreden lass. Es gibt dafür keinen Ersatz! In Halle bei: **Herm. Stitz Nchf.,** Gr. Steinstraße 33, **Schiller-Apoth., Helmbold & Co.,** Leipzigerstr. 104, **Max Rädler,** Rannischestr. 2, **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr. 6, **O. Ballin sen.,** Leipzigerstraße 91, **O. Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63, **Wilh. Hoeler,** Geiststraße 59/60, **M. Holländer,** Alter Markt 4, **Wilh. Durow,** Dreyhauptstraße 2, **Leonh. Schneider,** Geiststr. 6, **Fr. Müller,** Hallmarkt, **C. Kunath,** Kaisersäle, **Herm. Pfuhl,** L. Wuchererstr. 75, **A. Reubke,** Mansfelderstr. 66, **Frz. Wauron,** Poststr. 1, **Br. Berthold,** Gr. Steinstraße 48, **Max Ott,** Steinweg 26.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

[Anfragen sind Monatsquittung und Namensunterschrift beizufügen.]

* **R. H. R.** Sie müssen sich mit Probearbeiten an die in Frage kommenden Zeitschriften pp. wenden. Arbeiten Sie mit Bureaux, so werden Sie vielleicht schneller zum Ziele gelangen, haben aber naturgemäß einen ansehnlichen Teil des Ertrages für die Vermittelung zu erlegen. Da wir mit der Art Ihrer Erzeugnisse nicht bekannt sind, vermögen wir nicht zu sagen, ob Ihnen auf dem einen oder anderen Wege Erfolge beschieden sein werden.

* **E. R. 100.** 1. Es heißt: Er tritt mir (seine Rechte ab); er tritt mich (mit dem Fuße). 2. Er ruft mir (zu); er ruft mich (an). 3. Es wird mir zu teuer. 4. Das geht Sie nichts an. 5. Schmeckt Ihnen der Kuchen? 6. Wir gratulieren Dir. 7. Wenn es denn so etwas sein muß, so entscheiden wir uns für „Wohlgeboren." 8. Philosophie ist die Wissenschaft, welche die letzten Gründe und Zwecke alles Seins, des körperlichen, wie des geistigen, mit der bloßen Vernunft zu erforschen sucht. 9. stud. med.

* **W. H. 3.** Das spezifische Gewicht des Aluminiums ist 2,61. — Ueber den Preis können wir nichts sagen, da es auf die Beschaffenheit der Stücke ankommt. 2. und 3. Man hat diese Rohrarten in Dicken von ½ bis 20 Zentimeter, sodaß die Gewichte stark variieren, ebenso die Preise.

* **H. R. 6.** Wir denken, daß die ordentliche Generalversammlung über die Kündigung resp. Entlassung zu beschließen hat.

* **W. O.** Wie uns mitgeteilt wird, sind die Kurse schon auf lange Zeit hinaus voll belegt, sodaß Sie kaum auf Berücksichtigung zu rechnen haben. Sie müssen natürlich vor allen Dingen einen passenden Beruf haben, wenn Sie später ankommen wollen. Wenden Sie sich wegen des Näheren an die Luftschifferschule in Friedrichshafen.

* **H. Sch. in Z.** Soweit Ihre Darlegungen ein Urteil zulassen, darf der Eigentümer des anliegenden Gartengrundstückes Ihr Wenderecht nicht beeinträchtigen, und können Sie verlangen, daß das Gitter 18 Zoll von der Grenze zurückbleibt. Eventuell ist Klage beim Amtsgericht anzubringen.

* **F. D. 100.** Das Instrument für den Dienst wird gestellt, doch haben die Betreffenden meist auch für besondere Zwecke ihre eigenen Instrumente.

* **M. R. in A.** Der Nachbar muß Ihnen, wenn die Reparatur nicht anders ausführbar ist, das Betreten seines Anwesens zu dem Zwecke gestatten, doch haften Sie für allen bei dieser Gelegenheit verursachten Schaden.

* **C. G. 10.** 1. Fordern Sie den Anwalt nochmals auf, Ihnen innerhalb 8 Tagen die Angelegenheit zu regeln, widrigenfalls Sie sich beschwerdeführend an die Anwaltskammer wenden würden. Erhalten Sie daraufhin keinen befriedigenden Bescheid, so richten Sie die Beschwerde an die Anwaltskammer beim Kgl. Oberlandesgericht in Naumburg. 2. Die Uebergabe des Hypothekenbriefes hat keine Aenderung der Kündigungsfrist oder der Kündbarkeit zur Folge.

* **O. K.** Das geht nicht! Beide Parteien sind an die Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist gebunden. Sie müssen also am 1. April für den 1. Juli kündigen, anderenfalls wäre der Mietszins bis dahin zu zahlen.

* **Martha 75.** Die Beantwortung Ihrer Frage ist auf Grund des gebotenen Materials unmöglich. Man müßte doch die näheren Umstände kennen, um die Haftung des betreffenden Hausbesitzers ermitteln zu können.

* **X. Y. Z.** 1. Sie können die beiden Verfügungen getrennt errichten, es wird sich aber der Sicherheit halber empfehlen, in der letztwilligen Verfügung auf die die Bestattung betreffende hinzuweisen und deren Befolgung nachdrücklichst zu verlangen. 2. Sie können gegen den Entleiher auf Rückgabe des Buches oder des Wertes desselben beim Amtsgericht klagen.

Modes.
E. Wernicke,
Zinksgartenstr. 14, Hauptpostnähe.
Elegante Damenhüte,
garniert und ungarniert.
Grosse Auswahl. Solide Preise.
Hüte fertige u. modernisiere nach neuest. Formen.
Elegante Trauerhüte.

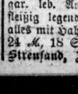
Schultüten, Osterhasen u. Eier
in feinen **Ausführungen.**
Konfekt, Koch- und Speiseschokoladen.
Tee, Kaffee (Malz und coffeinfreier)
Biskuits und Waffeln
empfiehlt
L. Wuchererstr. 69. Konfitürengeschäft **M. Kaule.**

Triumph französischer Kosmetik!

Nachdruck verboten. Geschützt.
Vollendete Büste
erhalten Sie durch
Elixir Lavalier
Aeusserlich sicher wirkendes Präparat von **Lavalier, Paris.** Preis per Flasche Mk. 6.—. **General-Depot von Lavalier in Düsseldorf-Obercassel.**
Zu haben bei:
Ludwig Grossklaus Nfg.,
Gr. Steinstrasse 17.

Elfriede.
Leider verhind. gewesen. Bitte Brief unter vorig. Adresse hauptpostlagernd abholen.

Des Rätsels Lösung?!
find. Sie i. mein. Broschüre
„Goldene Worte f. Eheleute".
Dies. erhalt. Sie auf Wunsch gratis franko ohne Absender.
C. Klappenbach, Halle S.
Gr. Ulrichstr. 41,
II. Eingang vom Kaulenberg.


Hühner,
gar. leb. Ank., 11 Mon. alt, jetzt fleißig legend, Farbe nach Wunsch, alles mit Hahn, 6 St. 13 M, 12 St. 24 M, 18 St. 35 M.
Streusand, Dziedit, Schlesien 29.

Nehme Asche-Fuhren an,
a Fuhre 2.50 Mk.
mit Tragen 3.00 „
Off. unt. D. 7344 a. d. Exp. d. Bl.

Gebildete alleinstehende Dame
in den 40er Jahren sucht mit ebenfalls alleinstehender, in guten Verhältnissen lebender Dame bekannt zu werden zwecks gemeinschaftlicher Spaziergänge, Theater- und Restaurantbesuchs, namentlich des Sonntags. Witwen bevorzugt. Offerten unter T. 9517 an die Exped. d. Bl.

Hübscher Junge
als eigen **zu vergeben.** Offert. m. Angabe d. Erz.-Beitrags u. „Heimat" Leipzig Postamt 3 zu senden.

Hautunreinigkeiten
beseitigt sicher und schnell
Osswalds Kräuter-Teerschwefelseife
G. Osswald's Nachf., Geiststr. 34.

Damenschneiderin
empfiehlt sich d. geehrten Herrschaften zur **Anfert. feiner Garderobe.**
B. Oehring, Trothaerstr. 57.

Tierschutz-Verein
für Halle a. S. und Umgegend
Tier-Asyl: Feldstraße 13,
Nähe Roßplatzkaserne.
Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr. Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von **Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 20 — 50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Geheimnis des Erfolges
im Damenverkehr M. 2.— Buch über die Ehe mit 39 Abbild., statt **2.50 nur 75 Pfg. Kleine Familie** statt **1.70 M. nur 75 Pfg.**
R. Oschmann, Konstanz D. 6.

Wunderbare - Fassons. -

- Eröffnung -

Grossartige Paßformen.

Dienstag den 15. März, nachm. 4 Uhr

Schuhwarenhaus zum „Alligator“,

Grosse Ulrichstrasse Nr. 18, Ecke Bölbergasse.

Sie müssen **staunen!!** wenn Sie **unsere Fenster** beachten.

Ein neues Erzeugnis deutscher Schuh-Industrie!

Wundervolle eleganteste Amerikanische, Wiener und Deutsche Formen.

Einheitspreis für jedes Paar Herren- und Damenstiefel **6 75 Mk.**

Extra-Qualität **8 50**

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 12. März 1910.

Am Tische des Bundesrats: Staatssekretär Wermuth und Präsident des Reichseisenbahnamts Wackergapp.

In der dritten Beratung des neuen Vertrages zwischen dem Deutschen Reiche, Italien und der Schweiz betreffend die Gotthardbahn bemerkt

Abg. **Storz** (Fortsch. Vp.): Es besteht die Gefahr, daß die nichtschweizerischen Aktionäre geschädigt werden, wenn nicht von deutscher Seite Gegenmaßnahmen getroffen werden. Die deutsche Regierung könnte Fahrtrinien zur Gotthardbahn wesentlich verbessern und die Schweiz hierdurch veranlassen, den deutschen Aktionären eine Entschädigung zu gewähren.

Der Vertrag wurde darauf im einzelnen und sodann im ganzen einstimmig genehmigt.

Hierauf setzte das Haus die zweite Lesung des Reichshaushaltsetats für 1910 fort und erledigte nach kurzer bezw. ohne Debatte die Etats des Allgemeinen Pensionsfonds und des Rechnungshofes.

Ueber den Etat der Reichseisenbahnen referierte ausführlich Abg. **Schwabach** (ntl.).

(Der preußische Eisenbahnminister v. Breitenbach war inzwischen am Bundesratstische erschienen.)

Abg. Dr. **Will**-Straßburg (Ztr.): Die elsässische Industrie, namentlich die Lokomotivfabriken, haben unter der Einschränkung des Baues neuer Linien zu leiden. Immer und immer wieder wird eine neue Verbindungslinie mit Frankreich gefordert; nach Süddeutschland muß die Verbindung ebenfalls verbessert werden. Das Verlangen nach Einrichtung von Arbeiterausschüssen in den Eisenbahnwerkstätten können wir nur unterstützen. Eine Erhöhung der Löhne ist angesichts der gesteigerten Lebensmittelpreise notwendig.

Preußischer Eisenbahnminister **v. Breitenbach**: Unsere Einnahmen haben sich im letzten Jahre um 4,8 Prozent gebessert, allerdings ohne den Ansatz des Etats zu erreichen. Hinsichtlich neuer Eisenbahnverbindungen nach Frankreich steht für uns fest, daß eine solche wenig Bedeutung für den internationalen Verkehr, sondern mehr für den Nahverkehr haben würde. In der französischen Kammer hat der französische Eisenbahnminister bezüglich des Vogesenburchstichs ausgeführt, daß es sich nicht um eine reine Eisenbahnfrage handelt und angesichts dieser Aeußerung müssen wir eine große Zurückhaltung beobachten. Arbeiterausschüsse können wir nicht zugeben, unsere Arbeiter können heute schon ihre Beschwerden an jeder zuständigen Stelle vorbringen. Die Löhne haben sich der ortsüblichen Höhe anzupassen.

Abg. **Wetzel** (ntl.): Die Gründung des Staatseisenbahnverbandes war wenigstens ein kleiner Fortschritt, der zu einem höheren Ziele führen muß. Allerdings sind die Schwierigkeiten für eine große allgemeine deutsche Eisenbahngemeinschaft noch sehr groß. Wäre es nicht möglich, eine Gemeinschaft der Betriebsmittel, einen gemeinsamen Bezug der Kohle herbeizuführen? Möge der politischen Einigung die Vereinheitlichung des deutschen Eisenbahnwesens folgen.

Eisenbahnminister **v. Breitenbach**: Die deutschen Eisenbahnen haben sich gegenüber dem Auslande zusammengeschlossen und sind einheitlich dem Auslande gegenüber aufgetreten. (Beifall.) Ferner haben wir uns zum ersten Male in diesem Jahre über einen neuen Schienen- und Schwellenvertrag mit dem Deutschen Stahlwerksyndikat verständigt, um die Interessen der deutschen Eisenbahnen zu wahren, ein Fortschritt, den man nur freudig begrüßen kann. Ich bin gewillt, auf diesem Wege weiterzugehen. (Beifall.)

Abg. **Cartens** (Fortsch. Vp.): Den Angestellten der Bahn billigen wir das Koalitionsrecht in vollem Maße, aber nicht das Streikrecht zu. (Widerspruch bei den Sozialdemokraten.) Die Arbeitszeit muß allmählich verkürzt werden. Alle Arbeiter und Handwerker in das Beamtenverhältnis überzuführen, erscheint uns schon aus finanziellen Gründen unmöglich. Eine Erweiterung der Ausschüsse und ihrer Kompetenz muß herbeigeführt werden.

Abg. **Cuvmel** (Soz.): In der Vogesen-Bahnfrage sich auf den Standpunkt des Abwartens zu stellen, halte ich im Interesse der Reichslande für falsch. Das Projekt eines Durchstichs der Vogesen von Matzerath aus sollte gefördert werden. Den Arbeitern hat man Versprechungen nicht eingehalten. Die Wohlfahrtseinrichtungen verdienen diesen Namen garnicht. Das Koalitionsrecht wird ungebührlich eingeschränkt, die bestehenden Ausschüsse sind vollständig wertlos. Die Privatbetriebe zahlen durchschnittlich bessere Löhne.

Minister **v. Breitenbach**: Es ist unrichtig, daß wir die schlechtesten Löhne zahlen, die sozialdemokratische Presse in Mühlhausen hat das selbst zugegeben. Wir lassen Berufsvereine zu, verbieten allerdings Anschluß an Vereine, die den Streik propagieren. Die besonderen Vorteile, die unsere Arbeiter haben, sind ein Entgelt dafür, daß wir über die sonst üblichen Ortslöhne nicht hinausgehen. Unsere Wohlfahrtseinrichtungen erfüllen mehr als die gesetzlichen Anforderungen. Tätige Sozialdemokraten können wir allerdings nicht brauchen, wirtschaftliche Wünsche nehmen wir stets von unseren Arbeitern und ihrer offiziellen Vertretung entgegen.

Abg. **Behrens** (Wirtsch. Vg.): Bei den Eisenbahnarbeitern steht das allgemeine Verkehrsinteresse dem Streikrecht entgegen. Darüber sind wir uns einig, daß es unmöglich ist, alle 400 000 Staatseisenbahnarbeiter zu Staatsbeamten zu machen. Die Reichseisenbahnverwaltung könnte den Wünschen ihrer Arbeiter wohl mehr entgegenkommen hinsichtlich der Ausschüsse, der Wohnungen usw.

Abg. **Werner** (Rfp.): Der Kontraktbruch der Staatsarbeiter ist entschieden zu verurteilen. Die Teuerungsverhältnisse müssen bei der Festsetzung der Löhne berücksichtigt werden.

Abg. **Schirmer** (Ztr.): Die Reichseisenbahn sollte den Wünschen der Arbeiter in verschiedener Richtung entgegenkommen. Das Streikrecht darf den Eisenbahnarbeitern nicht eingeräumt werden, auf diesem Standpunkt stehen auch Sozialdemokraten.

Abg. **Storz** (Fortsch. Vp.): Ein Vogesenburchstich mit einer neuen Eisenbahnverbindung durch Süddeutschland ist notwendig.

Abg. **Böhle** (Soz.): Die bestehenden Arbeiterausschüsse sind vollständig ungenügend, Kontraktbruch ist nicht dasselbe wie Streikrecht. Bei der Durchreise des russischen Kaisers ist der Verkehr ganz erheblich gestört und belästigt worden. Für solche Lächerlichkeiten ist das Geld der deutschen Steuerzahler nicht da.

Preußischer Eisenbahnminister **v. Breitenbach**: Die Rechtslage der Reichseisenbahnarbeiter wird durch die Gewerbeordnung, das gemeine Recht bestimmt. Die betreffenden Bestimmungen werden vollinhaltlich angewendet. Die Lage unserer Arbeiter hat sich dauernd gebessert. Die Reise des Kaisers von Rußland hat uns keine Mehrkosten gebracht; daß wir für Extrazüge auf unseren Linien gewisse Vorsorge treffen, ist selbstverständlich.

Ein Schlußantrag wurde angenommen. Die Generaldebatte war damit geschlossen.

In der Spezialdebatte trat Abg. **Schwabach** für die Erweiterung der Rechte der Arbeiterausschüsse ein.

Abg. **Geck** (Soz.): Die Gesellschaften für Nachtquartier und Gastronomie (Heiterkeit) — die Speisewagen- und Schlafwagengesellschaften — sollten verstaatlicht werden. Das gesamte Personal lebt einzig von Trinkgeldern, mit denen es sogar abhanden gekommenes Material ersetzen muß.

Preußischer Eisenbahnminister **v. Breitenbach**: Mit den Gesellschaften liegen Privatverträge vor. Auf die Personalverhältnisse haben wir nur solange und soweit Einfluß, als die Wagen durch deutsches Gebiet fahren. Die Betriebe lassen hier im allgemeinen nichts zu wünschen übrig.

Der Etat wurde bewilligt.

Das Haus vertagt sich auf Montag 12 Uhr: Etat: Reichskanzler, Auswärtiges Amt. Schluß 6½ Uhr.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Eröffnung der deutschen Rennsaison.** Der von den Getreuen des Turfs mit Ungeduld erwartete erste Tag der jungen Saison ist am Sonntag in Dresden programmäßig und mit bestem Erfolge vor sich gegangen. Es herrschte trübes Frühlingswetter. Der Besuch war ausgezeichnet und der Totalisatorumsatz infolge der starken Felder ein sehr hoher. Von den sechs Konkurrenzen brachte nur das Hosterwitzer Hürden-Rennen einen scharfen Kampf, aus dem Maikuhle mit einem Hals gegen Pedleap als Sieger hervorging. Die anderen fünf Konkurrenzen wurden sämtlich leicht gewonnen. In großer Form befand sich der Stall des Trainer Meistner, der mit Veene und Maikuhle zwei Rennen für Herrn G. Rette und mit Nissa eines für Herrn W. Dobel landete. Im Damenpreis-Jagd-Rennen mußte der von Dr. Voigt gesteuerte Longchamps wegen Auslassens einer Wendeflagge disqualifiziert und dem von seinem Besitzer Lt. Keyser geritten Antonius, einem neu importierten englischen Steepler, der Sieg zugesprochen werden. Leider brachte der erste Tag gleich einen schweren Sturz. Im März-Jagd-Handicap kam Herr C. Lücke mit Kanulphus so unglücklich zu Fall, daß er einen Knöchelbruch erlitt und mit der Bahre vom Platze getragen werden mußte.

Radsport.

* **Treptower Eröffnungstag.** Der kleinen Treptower Rennbahn blieb es auch in dieser Saison wieder vorbehalten, die deutsche Radrennsaison zu eröffnen, und ungeachtet des recht kühlen Wetters wohnte am Sonntag ein zahlreiches Publikum den ersten Kämpfen auf dem Zement bei. Die Hauptkonkurrenz, ein Stundenrennen, vereinte Demke, Rosenlöcher und A. Schulze am Start. Leider zeigte gleich das erste Rennen der neuen Saison wieder, daß all die schönen Wettfahrbestimmungen, durch die die Gefahr in den Dauerrennen herabgemindert werden sollen, nur auf dem Papier stehen. Ungehindert durch die Rennleitung fuhren die Schrittmacher von Rosenlöcher und Schulze mit ausgeknöpften oder unförmigen Jacken und Demke hatte an seinem Rade eine Windfange angebracht, die sich wie eine Harmonika je nach Bedarf ausziehen ließ! Demke, der anfangs schlecht in Schwung kam und zunächst als letzter folgte, hatte in der zehnten Minute den führenden Rosenlöcher erreicht und nach kurzer Gegenwehr passiert. Damit war das Rennen bereits entschieden. Schulze verlor durch Radwechsel mehrere Runden, kämpfte jedoch hartnäckig aber erfolglos mit Rosenlöcher um den zweiten Preis. Demke legte in der Stunde 58,650 Km., Rosenlöcher 56,350 Km. und Schulze 56,080 Km. zurück. In dem von einer guten Klasse bestrittenen Hauptfahren siegte Otto Meyer mit großer Ueberlegenheit gegen Hoffmann, Schwab und R. Götze, während im Prämienfahren Pawke gegen W. Trincks und Ganzevoort Sieger blieb. Bei einem Massensturz im Vorlauf kam O. Teiß am schlechtesten weg.

Fußballsport.

* Am Sonntag schlug die zweite Mannschaft des H. B.-C. **Borussia** im Verbandsspiel die verstärkte dritte Mannschaft des H. F.-C. **Britannia** glatt und überlegen mit 9:0.

* **Viktoria 1** unterlag gegen **Hohenzollern 3** mit 7:1 (Halbzeit 3:0). Viktoria spielte mit 7 Mann. Jedoch gewann **Viktoria 3** gegen **Hohenzollern 4** nach scharfem Kampfe mit 3:2 (Halbzeit 2:1).

* Die 1. Mannschaft des Nietlebener Fußballklubs **Askania** siegte über die 2. Mannschaft des **B. f. B.-Leitin** überlegen mit 10:0. Halbzeit 2:0.

* **Preußen gewinnt die Berliner Fußballmeisterschaft.** In der ersten Hälfte zeigte sich der vorjährige Meister Viktoria überlegen. Das erste Tor fiel durch einen gut verwandelten Elfmeterball für Viktoria, während Preußen gleich darauf einen Elfmeterball über das Tor hinwegschoß. Da Viktoria noch ein zweifelhaftes Tor zugesprochen erhielt, so wurde mit 2:1 die Seiten gewechselt. Nach der Pause beherrschte Preußen durchweg die Situation, da sich Viktoria zu sehr ausgegeben hatte. Etwa 6 Minuten vor Schluß fiel das dritte und siegbringende Tor für Preußen. Die beiden anderen Spiele der ersten Klasse brachten große Ueberraschungen, da der Berliner Ballspiel-Club mit 8:1 (1:1) Britannia schlug und Union gegen Minerva nur unentschieden 1:1 (Halbzeit 1:0 für Union) spielte.

Neuen Lebensmut

für alle, deren Körper- und Nervenkraft in dem heißen Kampfe ums Dasein gelitten, die von schwerer Krankheit genesen,

schafft Sanatogen

Denn Sanatogen ist Phosphoreiweiß, das die durch Krankheiten oder Ueberanstrengung verloren gegangenen Substanzen des Körpers zu ersetzen vermag.

Ueber 12000 Professoren und Aerzte empfehlen **Sanatogen.**

Unter der Geistesaristokratie hat **Sanatogen** die wärmsten Anhänger und Freunde.

Die Gemahlin des berühmten norwegischen Dichters Björnson schrieb kürzlich an die Sanatogen-Firma folgenden Brief:

„Björnson braucht Sanatogen täglich und findet, daß ihm die Wirkung dieses wunderbaren Kräftigungsmittels außerordentlich wohl tut. Auch unser Doktor ist der gleichen Meinung.“

Sanatogen ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Eine ausführliche Broschüre, die gute Winke zur Gesundheitspflege gibt, versendet völlig kostenlos die Firma Bauer & Cie., Berlin SW 48.

Kein Leser sollte versäumen, sich diese Broschüre kommen zu lassen. Eine Postkarte mit genauer Adresse des Absenders genügt.

Brautkleider -Stoffe in Seide und Wolle empfiehlt in grösster Auswahl 5% Rabatt auf alle Waren. **M. Schneider.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003153/fragment/page=0009

Handel und Verkehr.

* **Hallesche Röhrenwerke Aktien-Gesellschaft.** In dem Geschäftsberichte heißt es: Das Wiederaufleben der Bautätigkeit, welches in den meisten Bezirken zu verzeichnen war, brachte unseren Werkstätten im vergangenen Jahre genügende Arbeit. Die Erlöse ließen jedoch im Gasrohrgeschäfte sehr zu wünschen übrig, da die englische Konkurrenz, veranlaßt durch das gänzliche Darniederliegen des überseeischen Ausfuhrgeschäftes, mit ihren Angeboten im ersten Semester auf dem kontinentalen Markte außerordentlich dringend wurde, während sich gegen Jahresschluß weitere ganz erhebliche Preisherabsetzungen nötig machten, um den neu in Betrieb gekommenen, außerhalb des Verbandes stehenden Werken zu begegnen. Wenn trotzdem das Gesamterträgnis hinter demjenigen des Vorjahres nicht zurückgeblieben, sondern im Gegenteil ein besseres geworden ist, so verdanken wir dies der Fortentwickelung unserer übrigen Betriebsabteilungen, welche den Ausfall im Gasrohrgeschäft wieder wettgemacht haben.

* **Hamburg-Amerika-Linie.** Der soeben erschienene Jahresbericht der Hamburg-Amerika-Linie zeigt einen Betriebsgewinn von 33 036 168,77 (im Vorjahre 15 855 536,83) Mark. Nach Abzug der Zinsen auf die Prioritätsanleihen verbleiben 29 658 121,89 (im Vorjahre 12 881 552,45) Mark. Von dieser Summe sind zunächst 1 681 114,84 Mark dem Reserve-Assekuranzfonds überwiesen, während 20 372 840,40 Mark zu Abschreibungen vom Werte der Schiffe usw., zur Dotierung der Erneuerungsfonds, sowie zur Errichtung eines bisher noch nicht existierenden Konkurrenzkampf-Kontos verwendet werden. Ueber diese letztere bemerkenswerte Neuerung sagt der Bericht, daß das Konkurrenzkampf-Konto, welches vorläufig mit 2 Millionen Mark dotiert werden soll, neben den der Gesellschaft infolge ihrer vorsichtigen Bilanzierung zur Verfügung stehenden anderweitigen Hilfsquellen, zum Ausgleich der durch die unvermeidlichen Konkurrenzkämpfe entstehenden Verluste verwendet werden soll. Auf diese Weise wird das jeweilige Jahresergebnis von dem Zufall eines Konkurrenzkampfes auf einer einzelnen Linie unabhängiger gemacht und zugleich die Stellung der Gesellschaft den Gegner gegenüber gestärkt. Es verbleibt sodann ein Saldo von 7 500 000 Mark, welcher die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent gestattet. Der Bericht stellt fest, daß gegenüber der allgemeinen wirtschaftlichen Depression, welche die Signatur des Jahres 1908 bildete, im Laufe des Vorjahres auf einigen wichtigen Verkehrsgebieten, insbesondere in den Vereinigten Staaten von Amerika, bereits eine Wendung zum Besseren eingetreten ist. Infolgedessen konnte die große Zahl von Schiffen, welche infolge des Niederganges der Konjunktur brachgelegt werden mußten, nach und nach wieder in Dienst gestellt werden, sodaß gegenwärtig kein Schiff der Flotte der Gesellschaft wegen Mangels an Beschäftigung aufliegt. Die Verwaltung der Hamburg-Amerika-Linie begrüßt mit Freuden das Zustandekommen eines Abkommens zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten über gegenseitige Meistbegünstigung, sowie ferner das mit Kanada abgeschlossene Zollprovisorium, welches die Hoffnung auf die demnächstige Vereinbarung eines definitiven Handelsvertrages und damit auf endliche Beseitigung des seit dem Jahre 1898 andauernden Zollkrieges zwischen Deutschland und Kanada eröffnet. Was die einzelnen Linien betrifft, so weisen die südamerikanischen Linien eine wesentliche Besserung gegenüber dem Vorjahre auf, während das ostasiatische Geschäft sich von den Folgen der überstandenen Krisis nur langsam hat erholen können. Die westindischen und mexikanischen Linien zeigen gegenüber dem Vorjahre keine wesentlichen Veränderungen. Die afrikanischen Linien, an denen die Hamburg-Amerika-Linie beteiligt ist, haben infolge der erfreulichen Entwickelung, welche die deutschen Kolonien in neuester Zeit genommen haben, befriedigend gearbeitet. Der Bericht erwähnt sodann das Zustandekommen des sogenannten Köhlbrand-Vertrages, der, wenngleich er dem Hamburgischen Staate erhebliche Opfer auferlegt, andererseits den Vorteil bietet, daß er eine zweckmäßige Ausgestaltung der Hafenanlagen, sowie die weitere Vertiefung des Fahrwassers der Elbe, deren Notwendigkeit eingehend begründet wird, ermöglicht. Die dem Bericht beigefügte Flottenliste ergibt gegenüber dem Vorjahre einen Zuwachs von 63 362 Registertons. Die Flotte der Gesellschaft umfaßt gegenwärtig 168 große Ozeandampfer und 217 Flußdampfer, Schlepper, Leichter usw. mit einem gesamten Bruttoraumgehalt von 979 217 Tons. Im Bau befinden sich 4 große Frachtdampfer, ein Rhein-Seedampfer, sowie ein der Stettiner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft Vulcan für ihre Hamburger Niederlassung in Auftrag gegebener Passagier- und Frachtdampfer. Letzterer wird von außerordentlich großen Dimensionen sein, wie die Flottenliste erkennen läßt, in welcher der Brutto-Raumgehalt dieses Schiffes auf ca. 38 000 Tons geschätzt wird. Zum Vergleiche möge erwähnt werden, daß das gegenwärtig größte Schiff der Hamburg-Amerika-Linie, die „Kaiserin Auguste Victoria“, 24 581 Brutto-Register-Tons mißt.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 12. März, mittags 1 Uhr.
(Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.)
Witterung: Schön.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 212—217 Mk. bez. u. B., argentin. 232—238 Mk. bez. u. B., nordruss. 236—241 Mk. bez. u. B., südruss. 235—243 Mk. bez. u. B. Ruhig. — **Roggen** per 1000 kg netto inländ. 150—156 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preuß. 154—160 Mk. B., Posener —,— Mk., ausländ. russischer 184—189 Mk. B. Flau. — **Gerste**, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige 165—175 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 171—184 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Mahl- u. Futterware 134—162 Mk. bez. u. B. — **Hafer** per 1000 kg netto inländischer 164—171 Mk. bez. u. B., feinster über Notiz, ausländischer —,— Mk. Ruhig. — **Mais** per 1000 kg netto, amerik. —,—, runder 161—167 bez. u. B., Cinquantin 180—190 Mk. bez. u. B. — **Raps** per 1000 kg netto —,— Mk. — **Rapskuchen** per 100 kg netto 14,75—15,25 Mk. bez. u. B. — **Rüböl**, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, flüssiges 55,25 Mk. B. Leblos.

Berliner Produktenbörse vom 12. März.
Die amtlich festgestellten Preise waren am **Frühmarkt**:

Weizen, inländischer 219,00—222,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Juli 218,00—218,25 Mk. — **Roggen**, inländ. 153,50—154,50 Mk. ab Bahn u. frei Mühle, Mai 164,75—164,50 Mk., Juli 168,75—168,50 Mk. — **Hafer**, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preußischer, pos. u. schles. fein 170,00—178,00 Mk., mittel 164,00—169,00 Mk., gering 159,00 bis 163,00 Mk., russ. und Donau mittel 152,00—160,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerik. mixed 149,00—154,00 Mk., runder 153,00—159,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländische Futtergerste, mittel und gering 140,00—145,00 Mk., gute 146,00—156,00 Mk., russ. u. Donau leichte 130,00—134,00 Mk., schwere 135,00—142,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inl. u. ausl. Futterware mittel 163,00—169,00 Mk., feine und Taubenerbsen 170,00—182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 26,50—29,75 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 18,90—21,00 Mk. — **Weizenkleie** 11,50 bis 12,50 Mk. — **Roggenkleie** 11,25—12,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 222,25 Mk., Juli 221,00 Mk., September 210,25 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fest. Mai 166,50 Mk., Juli 170,50 Mk., September 168,00 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Fest. Mai 159,50 Mk., Juli 162,25 Mk. — **Mais.** Tendenz: Fest. Mai 149,50 Mk., Juli 149,50 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Still. Mai 53,10 Mk., Oktober —,— Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend 12. März, nachm. 2½ Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 36½ Gd., per Mai 37¼ Gd., per September 37¼ Gd., per Dezember 37 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend 12. März. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 14,00—14,10. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 11,90 bis 12,05. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 24,25 bis 24,37½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 24,00—24,12½. Gem. Melis I mit Sack 23,50—23,62½. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per März 14,42½ Gd., 14,50 Br., per April 14,42½ Gd., 14,47½ Br., per Mai 14,47½ Gd., 14,52½ Br., per August 14,57½ Gd., 14,62½ Br., per Oktober-Dezember 11,62½ Gd., 11,65 Br. Ruhig.

Hamburg, Sonnabend 12. März, nachm. 2½ Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per März 14,45, per April 14,45, per Mai 14,47½, per August 14,57½, per Oktober-Dezember 11,60, per Januar-Dezember 11,67½. Matt.

Petroleum.

Hamburg, 12. März. **Petroleum** lustlos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Antwerpen, 12. März. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 20½ bez. u. Br., März 20½ Br., April 20¾ Br., Mai-Juni 21 Br. Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 12. März.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 2273 **Ochsen.** 1. vollfleischig ausgemästet höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 40 bis 43, S. 72 bis 76; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. 36 bis 40, S. 66 bis 71; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 28 bis 35, S. 55 bis 63; 4. gering genährte jeden Alters L. — bis —, S. — bis —. — 1699 **Bullen.** 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 38 bis 41, S. 68 bis 71; 2. vollfleischige jüngere L. 34 bis 38, S. 59 bis 62; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 26 bis 34, S. 54 bis 58; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1340 **Färsen und Kühe.** 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, L 34 bis 38, S. 64 bis 68; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 30 bis 33, S. 59 bis 62; 4. mäßig genährte Färsen und Kühe L. 25 bis 29, S. 52 bis 55; 5. gering genährte Färsen und Kühe L. — bis 25, S. — bis 52; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 22 bis 32, S. 46 bis 55. — 1688 **Kälber.** 1. Doppellender feiner Mast L. — bis 100, S. — bis 132; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber L. 60 bis 65, S. 103 bis 108; 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber L. 52 bis 58, S. 90 bis 99; 4. geringe Saugkälber L. 35 bis 48, S. 67 bis 88. — 11 795 **Schafe.** 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 35 bis 40, S. 76 bis 80; 2. ältere Masthammel L. 32 bis 36, S. 68 bis 75; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 25 bis 31, S. 53 bis 64; 4. Marsch- und Niederungsschafe L. — bis —, S. — bis —. — 11 474 **Schweine.** 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 54 bis 55, S. 67 bis 69; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 51 bis 54, S. 64 bis 68; 4. fleischige Schweine L. 50 bis 53, S. 62 bis 66; 5. gering entwickelte do. L. 48 bis 50, S. 60 bis 63; 6. Sauen L. 50 bis 52, S. 63 bis 65. — Verlauf und Tendenz: Das **Rinder**geschäft wickelte sich ruhig ab und hinterläßt Ueberstand. Der **Kälber**handel gestaltete sich glatt. Bei den **Schafen** war der Geschäftsgang ruhig. Es wird ziemlich ausverkauft. Der **Schweine**markt verlief langsam und wird ziemlich geräumt.

Schiffsbewegungen.

* **Hamburg,** 12. März. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Scandia, v. Ostasien, 11. März auf der Elbe. Meteor, auf der dritten Mittelmeerfahrt, 11. März in Neapel. Galicia, v. Newyork, 11. März in Rio de Janeiro. Habsburg, ausgehend, 11. März in Bahia. Kowloon, v. Ostasien, 11. März in Marseille. Schwarzburg, n. Westindien, 11. März in Cadiz. Syria, n. Westindien, 12. März in Antwerpen. Macedonia, von dem La Plata, 12. März auf der Elbe. Brasilia, v. Ostasien, 12. März in Suez. Sithonia, v. Ostasien, 12. März in Rotterdam. Kaiserin Auguste Viktoria, v. Newyork, meldet drahtlos, daß sie am 13. März in Plymouth eintreffen wird. — Abgegangen: Cincinnati, auf der Orientfahrt, 11. März v. Alexandrien. Hohenstaufen, v. Mittelbrasilien, 11. März v. Teneriffa. Prinz Oskar, v. Mexiko und Havana, 11. März v. Santander. C. Ferd. Laeiß 11. März v. Schanghai n. Kobe. Patagonia 11. März v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. König Friedrich August, nach dem La Plata, 12. März v. Cuxhaven. Armenia, nach dem La Plata, 12. März v. Cuxhaven. — Passiert: Bosnia, n. Boston u. Baltimore, 11. März Dover. Hoerde, n. Newyork. 12. März Dover. Rhaetia, v. Nordbrasilien, 12. März Quessant. Bulgaria, v. Baltimore, 12. März Lizard. Nauplia, v. Newport-News, 12. März Lydd.

Konkurs-Nachrichten aus dem O.-L.-G.-Bezirk Naumburg
vom 5. bis 12. März 1910.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffnung	Anmeldefrist bis	I. Gläub.-Vers.	Prüfungs-Termin
Kaufm. Franz Reuter	Halle a. S.	F. Wagner	4.3	26.3	4.4	4.4
Kaufmann Wilhelm Simon	Schafstedt (Lauchstedt)	M. Knoche	2.3	16.4	24.3	5.5
Kaufm. Karl Krause	Weißenfels	R.-A. Sprenger	3.3	30.3	11.4	11.4
Mühlenbesitzer Wilhelm Lüdertz	Reesen (Burg)	K. Bürger	5.3	1.5	18.3	20.5
Früh. Bäckermeister Otto Fischmann	Braunsdorf (Mücheln)	Gustav Spiller	6.3	29.3	31.3	31.3
Materialwarenhändl. Franz Schmidt	Burg	II. Prüf.-Term.				15.4
Kaufm. Karl Rheinländer	Heiligenstadt	P. Döring	7.3	20.4	10.5	10.5
Materialwarenhändl. Gottfried Foerster	Schlanstedt (Halberstadt)	H. Lesser	8.3	24.3	1.4	1.4
Restaur. Chr. Ehlert u. seine Ehefrau	Magdeburg	Eduard Schellbach	9.3	8.4	8.4	22.4
Fabrikbesitzer Karl Martiny	Althaldensleb. (Neuhaldensl.)	Schluß-Term.				1.4

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Halle a. S., — Poststraße 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	10 700	11 000	Rothenberg	2825	2875
Beienrode	6700	6900	Sachsen-Weimar	5825	5900
Bernhardshall	700	750	Salzmünde	4800	4900
Bruckdorf-Nietleb.	4700	4800	Siegfried I	5700	5800
Burbach	14 600	15 000	Thüringen	5750	5800
Carlsfund	7750	7850	Trier	5475	5525
Centrum	375	425	Wilhelmshall	13 000	13 500
Desdemona	8500	8900	Wintershall	15 800	16 100
Deutschland	4800	5000			
Einigkeit	8050	8200	Adler-Vorz.-Aktien	—	109
Freie Vogel & Unverhofft	—	2850	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	114,50	115,50
Glückauf Sondershausen	18 000	18 500	Benthe-Akt.	—	61
Großherzog von Sachsen	7800	8000	Deutsche Kaliwerk-Aktien	141,75	142,50
Güntershall	5100	5250	Friedrichshall. Akt.	—	103
Hansa Silberberg	4450	4500	Hallesche Kaliwerk-Aktien	86	87
Heldrungen I.	2775	2825	Hattorf Vorzugs-Aktien	117,50	118,50
Hermann II Kali	3850	3950	Heldburg-Aktien	84,75	85,75
Hermann I-III Kohle	4550	4650	Justus-Aktien	118	119
Hohenzollern	5200	—	Krügershall-Aktien	122,75	123,75
Humboldt	1350	1400	Ludwigshall-Akt.	108	110
Immenrode	5750	5900	Neu-Bleicherode-Aktien	—	—
Johannashall	4300	4500	Prinz Adalbert-Akt.	—	—
Mansfelder Kuxe	766	—	Ronnenberg-Akt.	—	125
Michel	4550	4650	Salzdetfurth-Aktien	216	220
Moltkeshall	600	650	Sigmundshall-Akt.	175	—
Neustaßfurt	13 900	14 400			
Regier	2525	2575			
Rössing-Barnten	380	410			

abgeschlossen am 12. März 10 Uhr vormittags.
Tendenz: Kaliwerte abgeschwächt. Kohlenkuxe ruhig.

Wasserstände: Am 13. März. Weißenfels Unterpegel + 0,88, Halle unterhalb + 1,86, Trotha, 14. März + 2,32, Bernburg + 1,62, Calbe Unterpegel + 1,46, Oberpegel + 1,74, Dresden — 0,69, Magdeburg + 1,80.

Berliner Börse, 12. März 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3½%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	100.50bG
do. 1. 4. 12	4	100.50G
do. 1. 7. 12	4	100.50bG
Pr.Schatz1912	4	100.50G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.30B
do. do.	3½	93.60bG
do. do.	3	84.40B
do. Schutzg.08	4	100.90b
Preuss. cons.A.	3½	93.60bG
do. do.	3	84.40b
do. do.	4	102.30B
do. Staffel I.	4	101.60bG
Bad.St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	102.30bB
do. do.	3½	93.10bG
Brem.Anl.1899	3½	91.70bG
do. 05 uk. 15	3½	91.70bG
do. 96....	3	81.10G
Cass.Landescr	3½	94.10G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
Hamb.StR1907	4	101.70G
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	83.60b
Hess StA.93/00	3½	—.—
do.96 03 04 05	3	81.60b
do. 09	4	—.—
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.90G
do. do.	3½	90.50b
Pomm.Prv.-Anl.	3½	93.00G
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.90G
do. do.	3	81.00b
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.90b
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.30G
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.80B
Westf.Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	92.20G
do. do.	4	100.40bG
Westpr.Pr.-Anl.	3½	92.90G
AltonaSt.-A. 01	4	100.40G
Barmer St.-Anl.	3½	93.60B
Berliner St.Anl.	3½	98.80bG
do. 1882/98	3½	94.10G
do. St.-Syn.I.	4	100.40G
Bielefeld...	4	100.60bG
Bresl. St.-A. 91	3½	93.10G
Bromberg.St.-A.	3½	92.50b
do. do.	4	100.70b
Charlttb.89/99	4	100.70b
do. 07 u.17	4	101.70b
do. 05/06	3½	92.50B

Cöln.St.-A.v.98	3½	93.10G
Düsseld.88/03	3½	92.50b
Elberf.St.-0.99	4	100.40G
Ess.StAIV.V98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.40G
do. 04/14	4	100.40G
do. 07/17	4	100.60G
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	92.50G
Magdeb.91u10	4	101.00G
do. 06 u. 11	4	101.00G
do.75 91 u 02	3½	95.50B
Mündener St.A.	4	100.50G
Naumburg. 97	3½	92.00G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal 03	3½	92.90G
Stettiner St.-A.	3½	91.50B
Wiesbad. 1901	3½	98.75G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	118.25G
do. do.	4½	107.80b
do. neue	4	100.60b
do. do.	3½	92.50B
do. do.	3	83.00G
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	91.40bG
do. do.	3	82.70G
Kur uNeum	3½	97.75G
do. do.	3½	95.25G
Ostpreuss.	4	101.00b
do.	3½	91.40bG
Pomm.Lnd.	3½	91.75b
do. do.	3	81.90G
do. neuld.	3½	91.00b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.70G
do.	3½	92.70bG
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	91.90bG
do.	3	83.00G
Schls. altl.	3½	93.80G
do. L. A.	4	100.70B
do. L. C.	4	100.70B
SchlHlstLc	3½	91.25b
do. do.	4	100.40B
Westfland	4	100.40G
do. do.	3½	91.80G
Westp. ritt.	3½	92.20b
do. do.	3	82.25G
do. neue	3½	89.30b
do. do.	3	81.50G
Rentenbriefe		
Hannovsch	4	101.00G
do.	3½	91.60G
Hess-Nass	4	101.00G
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.80G
do. do.	3½	91.40b
Pomm.	4	101.00B

Rentenbriefe		
Posensche	4	101.00G
do.	3½	91.90G
Preuss.	4	101.00G
do.	3½	91.60bG
Rh.-Westf.	4	102.00G
do.	3½	91.30bG
Sächsisch.	4	101.00bG
Schles.	4	101.75G
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	100.80G
do.	3½	91.30bG
Bad.Präm.A.67	4	159.70b
Brnschw.20Tl.	frc.	216.75b
Cöln-Mind.P.A.	3½	137.90bB
Hamb.50Tlr.L.	3	156.00b
Lübecker do.	3½	162.00b
Mein.7Guld.-L.	frc.	39.40b
Oldenb.40Tl.L.	3	126.60b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do.inn. 4000M.	4½	100.50bB
do.äuss 100Lvr	4½	99.30b
do. Ges. 8.8.96	4	91.20G
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.90bB
do. v. 1898	4½	99.90G
Griech.A.81-84	1,6	49.10bG
do. Goldrente	1,3	39.00bG
do. Monopol	1½	49.25bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	98.50B
do.	4	94.90G
Mex.Anl4080M	5	102.60b
Oesterr. Goldr.	4	100.00G
do. Papierrt.	4⅕	—.—
do. Silberr.	4⅕	99.10B
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA. unl.III	3	66.40G
do. III. Spez.	frc.	12.50G
Rumän. 1903	5	102.00b
do. 1905	4	91.40b
do. 1890	4	94.50bG
do. 1898	4	91.50b
Russ.Anl. 1902	4	91.00G
do. do. 1905	4½	100.30bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	90.50B
do. Boden-Cr.	5	112.30b
Sao Paulo G. A.	5	100.00G
Schwed StA 86	3½	93.50G
Serb.amAnl.95	4	83.50G
Türk. St.-A. 03	4	—.—
do. Bagd.-A.	4	87.10bG
do. 1905	4	86.90bG
do. Lose	frc.	182.30bG
Ung. Goldrente	4	95.30G
do.Kronenrnt.	4	—.—
do.Staatsr.97	3½	82.75G

B.Air.StA.100L	4½	95.40b
do. do. Pes.	6	103.10b
Lissabon. St.A.	4	82.50G
Stockh.St.A.84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	114.00bG
Braunschw. Ld.	5½	—.—
Crefelder...	3	103.50G
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst.LA	3	74.75G
Liegn.Raw. L.A.	4½	—.—
Lübeck Büchen	8	185.00bG
Niederlausitz.	3½	45.25G
Nordh.Wern.LA	4½	85.50G
Oesterr. Staats	6⅔	161.46b
do. Südb. (Lb.)	0	23.00B
Warsch.-Wien.	0	124.50b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	4½	183.60b
Zechink. Finstw	14	271.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	78.75G
FlrsWestb.G.stf	4	59.90G
do. 1890	4	—.—
Galiz.CarlLudw*	4	95.80G
Kasch.Odb.Gld	4	95.70G
do. Silb. 89	4	95.40G
Oest.Ung.St.alt	3	84.30G
do. Ergzgsnetz	3	85.30G
do. Staats Gold	4	98.96b
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.70G
do. Obl. Gold	5	102.80bG
Ivangor. Domb.	4½	97.20G
Mosco-Kursk	4	83.60bG
OrelGriasi89er	4	88.60b
Süd-Westbahn	4	89.10G
Koslow-Woron.	4	88.25b
Kursk-Kiew	4	91.50b
Mosc.KiewWor.	4	88.60B
Mosco-Rjäsan	4	91.50G
Rybinsk gar.	4	88.20bG
Süd-Ost 1897	4	88.50b
do. 1898 uk.08	4	89.25G
Wladikawk. 98	4	89.50G
Anat. Eisb.-Obl.	5	102.75bG
do.Ergänz.Netz	5	102.75b
Ital.Eisb.O.st.g	2,4	74.40G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	85.00bG
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.O.A.	5	102.80b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Bert.Hyp.-Bank	3½	91.00G
do. V VI u. 14	4½	101.80bB
do. XIII XIV 19	4	101.00G

Brt.Hp.B.VII VIII	4	100.00G
do. I. uk. 1916	3½	93.75G
do.KmOb.I u.18	4	101.40G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XVI. XVIII	4	99.75bG
DtschHyp.B.VIII	3½	91.25bG
do. VII X XI XII	4	99.75bG
Frankf.H.B. XIV	4	100.00G
GothaerGrdk. I.	3½	—.—
do. II.	3½	117.75G
do. VII IX (Xa	4	100.00G
Hamb Hyp.-B.	4	99.75bG
do. do. 1908	3½	91.50bG
Hann. Bodcr. I.	3½	94.50G
do. do. II.	3½	92.50G
Meckl H. u. W.	4	99.90G
do. do. I.	3½	94.50G
do. do. II. III.	3½	91.70G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.50bG
Meining. VI.VII.	4	99.70bG
do. VIII.	4	99.80G
do. IX. u.1914	4	100.00G
do. XI. u.1916	4	100.10bG
do. conv.	3½	91.50G
do. 1913	3½	92.80G
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.25G
do. uk. 06	3½	93.00G
do. Grdrbr.III.	4	100.20bG
NorddGrdcr.III.	4	99.25G
Preuss.Bodc.IV	4½	—.—
do. XIII-XVII	4	98.50G
do. XI.	3½	91.30bG
Pr.Centr.Bd.90	4	[illegible]
do. v. 03 uk. 12	4	100.00G
do. v. 06 uk. 16	4	100.40bG
do. v. 07 uk. 17	4	100.80bG
do. v. 86. 89. 94	3½	91.20G
do. v. 04 uk. 13	3½	91.80bG
do. C-0.96uk06	3½	92.30G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.80G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	98.10bG
do. do. do.	3½	91.00G
do. 1904 u. 13	4	99.20bG
do. 1905 u. 14	4	99.40G
do. 1907 u. 17	4	99.90bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.40bG
do. do.	3½	94.30G
do. Pfdb.B.XXII	4	99.90bG
do. XVIII-XXI	4	99.50bG
do. XXV. 1914	4	99.90bG
do. XXVII. 1915	4	100.00b
do.XXVIII.1917	4	100.20B
do. XXIX. 1919	4	101.00bG
do. XXIII. 1912	3½	94.10G
do. XXVI. 1914	3½	94.10G
do. XVII. XVIII	3½	91.00G
do. XXIV. 1912	3½	91.80G
do.Kleinb.-Obl.	4	99.80G
Pr. Komm.-Obl.	3½	95.00G
Pr.Com.O.VI.17	4	101.25G

Rhn.H.Pf.83-85	4	99.80G
do. do. 69-82	3½	91.80bG
do.Comm.-Obl.	3½	91.80G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.70bG
do. II. IV.	3½	91.20G
Sächs.Bodencr	3½	92.90G
SchlesBodcr Pf	4	99.60B
do. do.	3½	91.00B
Westd.Bodencr	4	99.60G
do. do. III.	3½	92.10G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	135.10B
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.75G
Brl HandelsGes	9	180.50b
do. Hypoth.B.A.	6½	127.10bG
Brasil. Bk. f.Dt.	10	166.00bG
Braunschw. Bk.	6½	117.80bG
do.-Hann.Hyp.	8	164.00G
Brsl.Disc B.abg	6	110.10bG
do. Wechsl.B.	4	106.30bG
Comm.u.Disc.B	6	116.80bG
Darmstädt. Bk.	6	—.—
Deutsche Bank	12	258.40b
do. Effekt.-Bk.	5	107.00G
do. Hyp.Bk.100	8	156.75bG
Discont.-Comm	9½	196.60b
Dresdner Bank	8½	165.60b
Essen. Cred.-A.	8½	168.30G
Gothaer Grndc.	8	162.00b
Hamog. Hyp.-B.	9	184.25b
Hannov. Bank	7½	149.75bG
Hildesheim. Bk.	8	163.00G
Kieler Bank	7½	128.10G
Königsb. Ver.B.	7	—.—
Leipz. Cred.-A.	9	171.50bG
Löb.Comm.-Bk.	8	134.40bG
Magdeb. Bnkv.	4½	113.10b
MärkischeBank	6	104.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	141.60bB
Mitteld. Bodkr.	5½	102.75bG
do.Kreditbank	6	120.50bG
do.Privatbank	7	127.25bG
Mülheim. Bank	6½	104.60b
Nationalb.f.Dt.	6½	127.50G
Nordd. Grundcr	6	118.40G
Osnabrück. Bk.	7½	141.10G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	126.80bB
Pr. Bod.Cred.A.	8	164.25bG
do.Ctr.Bd.Cr.80	9	190.00bG
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	124.00bG
do. Leihhaus	7	122.40b
do. Pfandbr.Bk.	8	157.20G
Reichsbank	[illegible]	144.40b
Rheih.Disc.Ges	7	126.50bG
Rh.Westf.Bdcr.	8½	170.00bB
Russ. Bk. f. a. H.	10	165.60b
Schaaffh. Bnkv.	7½	146.10b
Schles. Bankv.	7½	155.00B
Südd. Bodencr.	8	179.00G

Westf LipoVerS	6	105.50G
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	217.40bG
A.G.f.Mont.Ind	0	72.50bB
Alfeld-Gron. P.	0	105.00bG
Allg. Elektr.Ges	13	264.50b
AlsenPortl.Cem	10	212.25bB
Angl. Contin.	7½	109.30bB
AnhalterKohlen	5	139.80b
Ankrw. Hengstb	0	101.75G
Aplerbeck Bgb.	10	164.00G
Arenberg do.	13½	400.30bG
Balcke Bochum	14	232.60bG
Bergm. Elektr.	18	294.50bB
Berg.Märk.Ind.	4	95.00G
Berl. Beckbr.	4	108.50G
do. Elekt.-W.	11	177.80bG
do. Maschb.	16	261.75b
Bielefeld Mach.	23	374.90b
Bismarckhütte	9	202.50b
Blumwe Msch.F	6	119.50bG
Bochumer Bgw.	0	63.90b
do. Gussstahl	12	240.25b
do.Victoriabr	7	117.00G
Böhm. Brauh.	0	125.10G
BöserdeWlzw.	0	118.50bB
Braunk.u.Brik.I	12	173.90b
BraunschwJute	12	209.00bG
do. Kohlen	13	232.00G
Breitenb. Cem.	4	111.50b
Bremer Wollk.	16	269.10bG
Caroline b.Offb	30	422.00bG
Cassel.Federst	12	217.90bG
CölnerBrgw.-V.	27½	454.50G
CölnerGas u.El.	4	94.80G
Cöln-Müs.Brgw	0	114.25bG
ConcordiaBrgb	6	281.50b
Consolidation	20	395.00B
Cröllwitz. Pap.	12	226.00B
Delmenh.Linol.	13	235.00B
Dessauer Gas	9	178.25G
Dtsch.Gasglühl	50	595.00bG
do.Lux.Bgw.V.	10	215.50b
do.Waff.uMun	22	338.80bG
Donnersmarck	17	304.50bG
Dortm.UnionLC	2	94.50b
do. Akt.-Br.	20	330.00G
do. Union-Br.	20	349.25G
do. Victoriabr	7	114.25bG
Düsseld. Eisen	9	185.00b
do. Waggon	20	279.75b
Dynam. Trust	10	181.90b
EgestorffSalin.	10	158.50bG
Eintracht Brnk.	27	425.00b
Elberf. Farben	24	475.00bG
do. Papierf.	0	76.25G
Engl. Wollwar.	6	99.00G
Eschweil. Brgw.	8	202.75b
Essener Steink.	10	126.00bG

Freund Masch.	10	356.75G
Frister&Rossm	7	120.00bG
Gelsenk. Brgw.	9	215.40bG
GermaniaDrtm.	8	151.50bB
Gerresh. Glash.	14	228.25G
Ges.f.elkt.Untr.	8	156.50b
Gildemeist.Wkz	8	123.75b
GladbachSpinn	8	142.50bG
Görlitzer Eisnb.	20	310.25bG
Hagen. Gussst.	0	52.00bG
HallescheMasch	30	397.50b
Hannov. Masch.	25	348.80bG
Harbg.-Wien G.	6	214.75b
Hark. Brückenb	10½	139.50bG
Hark.Bgb. Pr.A.	7	137.00bB
Harpener Brgb.	8	200.50b
Hartm. Masch.	11	181.25bG
Hasper Eisenw.	5	181.00b
Herbrand Wgg.	9	166.00bG
Herkul. Brauer.	9	163.80G
HofmannWggfb	35	550.00bG
Hösch.Eis.u.St.	14	292.00bG
Höchst. Farbw.	27	449.00bB
Howaldtwerke	0	68.50b
Ilse Bergbau	24	437.00bG
Kaliw.Aschersl.	10	160.00bG
Kattowitz Brgb.	14	257.00b
KielerSchlossb	7	140.50G
Köhlmann Strk.	18	302.00G
König Wilh. cv.	10	259.25bG
Königsborn	10	204.00B
Gebr. Körting	6	136.00bG
Küppers.&Shn.	12	212.25G
Kyffhäuserhtte.	6	173.00bB
Lapp. Tiefbohr.	0	118.00bG
Lauchhammer	10	224.70b
Laurahütte	4	175.00bB
Leipz. Br. Rieb.	8½	181.00G
Leonhardt Brk.	9	140.00G
Leopold-Grube	7	115.10bG
Leopoldshall	0	78.50bG
Lindenbr. Unna	4	69.00G
Linden. Brauer.	12	235.50G
Löhnert Masch.	7	106.25G
Ldw. Löwe &Co.	16	270.50bG
Löwenbr.Dortm	10	185.00bG
Märk.Watt.Bgw	0	123.75bB
Magdeb. Gas	5½	109.40bG
do. Bergwerk	33½	—.—
Mariann. Kotz.	6	115.00bG
Mark Portl.Cem	14	141.75G
Massen. Bergb.	5½	119.25G
Mühle Rüningn.	14	244.00bG
Mend.&Schwrt.	0	59.90b
Müser Brauerei	6	129.75bB
Nähm. Koch&C.	10	183.25G
NeueBod.-A.-G.	10	152.10bG
Niederl. Kohlnw	10	224.00bG
Nordd. Wollkm.	8	163.75b
Oberschl.Eisb.B.	1½	109.50bG

Obschl. Koksw.	11	152.50G
do. Prtl.-Cem.	8	166.75bG
Oppeln.Cem.W.	5	144.80b
Orenst&Koppel	15	216.00bG
Ottenser Eisen	5	100.50G
Phönix, Lit. A.	9	224.80bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	436.50G
Ravensberg.Sp.	9	139.30G
Rhein-Nassau	15	295.00b
Rhein.Stahlwrk	6	184.25b
Rh.-Wstf.Kalkw	9	169.60bG
Riebeck. Mnt.W	12	201.00bG
Rombach. Hött.	5	188.25G
Rositz. Braunk.	14	203.00bG
do. Zuckerf.	4	128.30bG
Sächs. Gussst.	10	250.75bG
Sächs Thür.Brk	5	113.75b
do. do. Pr.-A.	5	117.50G
SalineSalzung.	7	117.25G
Sangerh. Msch.	6	163.75bG
Schimisch.Cem	6	139.00bG
Schlegel Br.	9	155.50G
Schles. Cement	5	139.00bG
do. Zinkhütte	14	408.00G
Schöfferhof Br.	0	90.75G
Schöneb. Schl.	8	195.75bG
Schub.&Salzer	20	377.90bG
SchuckertElekt	6	138.40b
Schulth.Brauer	14	257.10bG
Schulz-Knaudt	1	139.00G
SiemensGlas-I.	16	252.00G
Siem. & Halske	12	238.30b
SpandauerBrg.	4	134.25G
Spinn & S. abg.	0	67.10G
Spinn. Renner	9	134.10bG
StadtbergHütte	0	93.75bB
Stettin. Vulkan	12	230.60bG
Stodick & Co.	12	185.50G
Stolb. Zink-Akt.	5	139.50b
TecklenbrgSch	0	118.10bG
Thale Eisenhütt	0	149.00bG
do. V.-A.	0	149.50bG
Ver. Cöln-RttwP	12	254.00G
do.Mtllw.Haller	11	178.00bB
do. ZypenWiss.	7½	190.10bG
Victoria Fahrr.	5	98.25G
Vorwärts BielfS	2	80.50G
Vogt & Wolf	13	208.25G
Vorwohl. Prtl.C.	18	211.00bG
Warst.Grub.V.A	6	130.30bG
WesteregelAlk.	10	216.75b
Westfalia Cem.	17	186.00G
Westf.Drahtind	6	194.00bG
do. Drahtwerk	3	243.00bB
do. Kupferwk.	0	108.50bG
do. Stahlwerk	0	72.60b
WickingCemnt.	10	122.00bG
Wickrath Leder	10	214.75bG
Wicküll. Küpper	7	159.75b
Wiel. &Hardtm.	4	100.00G

Wilhelmshütte.	4	—.—
Witten. Gussst.	9	229.10b
do. Stahlröhr.	25	323.75bG
Zeitzer Masch.	7	200.00bG
ZellstoffVerein	4	97.50bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7½	153.00B
AllgBl Omn	0	143.50bG
do.Lok.u.St	8	156.75bG
Bch.Gels St	6	137.00B
Brnsch. St.	G	—.—
Bresl.El.B.	6	121.00B
do. Strssb.	6	124.00B
Cassel.Str	4½	162.00bG
Elkt.Hochb	5	120.10b
Gr.Brl.Strb	8½	188.10b
Hmb.Packf	6	142.20bG
do.Strassb	10	189.90b
HannStrVA	3	92.40b
Magdb. Str	8½	169.25G
Hansa.Dpf.	10	165.90b
Nrdd.Lloyd	0	108.30b
V.EisbB.VA	4	72.50G
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	102.80B
do. V u. 10	4	99.70B
Dortm. Un. 100	*5	102.00G
do. do.	*4	98.75B
German.Schff2	*4	100.00bG
FKruppscheObl	*4	—.—
Laurahütte	*3½	91.60G
do.	*4	99.00G
Neue Bod.-Ges.	4	96.60bG
do. do.	3½	89.50G
Siem&Hlsk.kv3	4	100.20G

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3	168.20bG
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.75b
Kopenhg.	8 T.	5	112.25B
London	8 T.	3	20.435B
do.	3 M.	3	20.30bG
New York	vista	—	4.195B
Paris	8 T.	3	81.10bG
Wien	8 T.	4	84.925B
Schweiz	8 T.	3	81.00bG
Ital. Plätz	10 T.	5	80.60B
Petersb.	8 T.	4½	215.75b

Gold, Silber, Banknoten	
20 Francs-Stücke	16.295b
Sovereigns p. Stück	20.455b
N.Russ Gold p.100R	216.25b
Amerikan. Noten	4.1975b
Belgische Noten	80.85b
EnglischeBankn.1L	20.46b
Franz.Bankn.100fr.	81.20B
Holländ. Banknoten	168.20G
Oesterr. Not.100Kr.	85.00B
Russ.Noten 100Rbl.	216.60b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003153/fragment/page=0010
DFG

Original-
Modell-Hüte und Kopien
für Damen und Kinder.

Marktplatz 22 **B. Christ,** Marktplatz 22
Spezialgeschäft für Damenputz.

:: Elegante Neuheiten ::
für die Frühjahrs- u. Sommersaison
zu bekannt soliden Preisen.

Aus der Umgebung.

* **Ammendorf-Radewell,** 13. März. (Prämiierung treuer Arbeiter.) Wie in den letzten Jahren, gelangten heute wieder in der Ammendorfer Papierfabrik in Radewell eine Anzahl Prämien in Form eines Sparkassenbuches über 50 Mk. an Beamte und Arbeiter des Etablissements für 5jährige Dienstzeit zur Verteilung und zwar an die Herren: Gustav Torgau-Döllnitz, Louis Dippmar-Merseburg, Karl Hager-Radewell, Willy Linke-Merseburg, Karl Teichmann-Döllnitz, Franz Schubert-Corbetha, Hermann Pökelmann-Döllnitz, Karl Krone-Radewell, Wilhelm Pökelmann-Döllnitz. Das Geschenk wurde von der Direktion unter anerkennenden Worten überreicht, zugleich aber auch mit der Ermahnung zu einem stets ersprießlichen Zusammenarbeiten, denn nur so würden beide Teile Nutzen und Freude an der Arbeit haben. Bisher sind 51 Prämien resp. Sparkassenbücher zur Verteilung gelangt; in der verhältnismäßig kurzen Zeit des Bestehens der Fabrik gewiß ein gutes Zeichen und Resultat von dem Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Nach einer zwölfjährigen Dienstzeit ist eine Prämie von 100 Mk. vorgesehen, die zum ersten Mal im kommenden Jahre zur Verteilung gelangen wird.

o. **Ammendorf,** 12. März. (Gasexplosion.) Von Bewohnern des Hauses Wörmlitzerstraße 4 wurde gestern nachmittag ein mit Installationsarbeiten beschäftigter Monteur auf starken Gasgeruch aufmerksam gemacht. Der Monteur zündete ein Licht an und leuchtete die Leitung ab. Seine Unvorsichtigkeit mußte er schwer büßen. Als er der undichten Stelle zu nahe kam, erfolgte eine starke Explosion mit heftigem Knall. Mehrere Fensterscheiben wurden zertrümmert und einige Kleidungsstücke verbrannten. Der Monteur, welcher Brandwunden am Kopfe davontrug, hatte die Geistesgegenwart sofort den Haupthahn zu schließen und dadurch größeren Schaden zu verhüten.

f **Friedrichschwerz,** 12. März. (Feuer.) In der Nacht zum Freitag brannte der Tanzsaal des Gastwirts Ganz hierselbst vollständig nieder. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

* **Brinnis,** 13. März. („Vollmilch".) Der Molkereibesitzer Wilhelm Heinrich Krüger von hier hatte sich gestern vor dem Schöffengericht Leipzig wegen Vergehens gegen das Gesetz vom 14. Mai 1879 betreffend den öffentlichen Verkehr mit Nahrungsmitteln und gegen das Regulativ vom 8. Juli 1900 zu verantworten. Durch die Beweisaufnahme wurde erwiesen, daß Krüger im Oktober und November v. J. Milch als gute Vollmilch in den Handel gebracht hat, die mit Wasser verdünnt und abgerahmt war; um den Fettgehalt wieder auf das vorgeschriebene Maß zu bringen, hat Krüger der „gestreckten" Milch allerlei Fette, Schmalz und dergl. beigemengt. Krüger, der wegen Milchpanscherei schon sechsmal bestraft ist, wurde vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 300 Mark verurteilt.

* **Wittenberg,** 12. März. (Verzweiflungstat einer Mutter.) Bei Wittenberg stürzte sich die Maurerfrau Weser mit ihren zwei Kindern in die Elbe, alle ertranken. Der Beweggrund zur Tat ist unbekannt.

* **Bernburg,** 12. März. (Gefaßter Ausbrecher.) Dem Arbeiter Wirrmann gelang es, aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis auszubrechen. Er wurde jedoch mit Hilfe eines Polizeihundes wieder festgenommen.

* **Zerbst,** 12. März. (Im Schlamm versunken.) Im früher Götschke'schen Garten am Alten Teich geriet ein Reiter mit seinem Pferde vom festen Uferwall ab auf die dort morastigen Wiesen, und plötzlich versank das Tier unter ihm in den schlammigen Untergrund. Das Pferd, das wieder freizukommen suchte, arbeitete sich immer tiefer hinein, so daß schließlich nur noch der Kopf heraussah. In der Nähe Arbeitende, die den Vorfall bemerkt hatten, eilten zur Hilfeleistung herbei, und es gelang deren vereinten Bemühungen, nach etwa einstündiger angestrengter Arbeit das erschöpfte Tier dem Moraste zu entreißen.

* **Quedlinburg,** 12. März. (Gefaßter Ausbrecher.) Aus dem Zuchthause in Coswig brachen am 26. Februar vier Verbrecher aus, von denen drei bald darauf wieder aufgegriffen wurden. Jetzt ist es der Polizei in Thale gelungen, auch den vierten Ausbrecher wieder dingfest zu machen. Er wurde vorläufig im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis untergebracht.

* **Erfurt,** 13. März. (Eingemeindung von Ilversgehofen.) Ueber sämtliche Eingemeindungsbedingungen wurde eine Einigung erzielt. Am kommenden Mittwoch wird eine außerordentliche Gemeindevertretersitzung den Eingemeindungsvertrag beraten und darüber Beschluß fassen. Der Stadt Erfurt wird u. a. zur Pflicht gemacht, umfangreiche Straßenpflasterungen in Ilversgehofen auszuführen, zwei befahrbare Brücken über die Gera zu bauen, gärtnerische Anlagen, ein Volksbad und eine zweimal neunklassige Mittelschule zu errichten. Der Antrag Ilversgehofens, daß dafür für die einzuverleibende Gemeinde die in Erfurt bestehende Steuer nach dem gemeinen Wert und die Wertzuwachssteuer erst nach 10 Jahren in Kraft treten möchten, wurde von Erfurt abgelehnt. Ilversgehofen wird nach der Eingemeindung die Bezeichnung Erfurt-Nord erhalten. Die Einwohnerzahl von Erfurt wird damit auf 123 000 steigen, denn Ilversgehofen zählt zurzeit 13 000 Seelen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3 a.

Aufgeboten (12. März): Der Arbeiter Eduard Scarbart und Anna Möller geb. Sänger, Morl und Saalwerderstr. 16. — Der Privatmann Karl Barth und Anna Volckmar geb. Melmert, Wittekindstraße 20 und Reilstr. 108.

Eheschließungen (12. März): Der Schlosser Bernhard Spengler und Helene Busch, Diemitz und Reilstr. 44. — Der Schmied Franz Belger und Ida Niemer, Schillerstr. 29 und Fleischerstr. 28.

Geboren (12. März): Dem Maurer August Fehse eine T. Frieda, Morlstr. 3.

Gestorben (12. März): Des Privatmann Karl Springstein Ehefrau Christiane geb. Exner 80 J., Geiststr. 36. — Die Diakonisse Marie Heine aus Lützen 43 J., Diakonissenhaus. — Des Arbeiter Hermann Kling T. Helene 7 Mon., Schulberg 1.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (12. März): Der Bootsmann Wilhelm Köhler und Anna Bertram, Wettin und Lindenstr. 10. — Der Stadtbahnschaffner Eduard Oehme und Berta Beeger, Landsbergerstr. 67 und Freiimfelderstraße 81. — Der Brauereiarbeiter Karl Rose und Marie Frank, Krondorferstr. 11 und Bernburg. — Der Mühlenbauer Friedrich Reuter und Minna Meyer, Siesfedt und Herrenstr. 22. — Der Böttcher Paul Bieler und Luise Becker, Schützenstr. 6. — Der Arbeiter Ernst Störmer und Martha Albrecht, Büschdorferstr. 4 und Amsdorf. — Der Klempner Walter Bleichrodt und Marie Guericke, Delitzscherstraße 77 und Jacobstr. 31. — Der Tischler Otto Wallrodt und Emma Rappsilber, Merseburgerstr. 103.

Eheschließung (12. März): Der Schlosser August Fleischer und Henriette Garthof, Merseburgerstr. 161.

Geboren (12. März): Dem wissenschaftlichen Lehrer Michael Lang eine T. Marie, Halberstädterstr. 3. — Dem Bahnarbeiter Karl Trinkaus ein S. Walter, Dachritzstr. 4. — Dem Versicherungsbeamten Hermann Kohl eine T. Dorothea, Hochstr. 3.

Gestorben (12. März): Anna Stauch aus Bitterfeld 17 J., Klinik. — Des Kaufmann Hermann Freitag aus Erfurt S. Richard 1 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote.

Der Steiger K. H. W. Boy und Selma Puschmann, Halle und Staßfurt. — Der Buffetier A. M. Stoye und Anna Stasek, Wiendorf und Dresden.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Schiffsbewegungen.

* **Bremen,** 12. März. (Norddeutscher Lloyd.) Lützow Dienstag in Hongkong angek. Würzburg Donnerstag v. Santos abgeg. Aachen Freitag v. Funchal abgeg. König Albert Donnerstag Vellas passiert. Prinz Eitel Friedrich Freitag v. Algier abgeg. Heidelberg Donnerstag v. Norfolk abgeg. Köln Freitag in Bremerhaven angek. Bülow Freitag in Antwerpen angek. Goeben Freitag in Neapel angek. Seydlitz Freitag v. Algier abgeg. Coblenz Sonnabend v. Sydney abgeg. Prinz Heinrich Freitag v. Neapel abgeg. Roland Freitag Borkum Riff passiert. Frankfurt Freitag Dover passiert. Prinzeß Irene Freitag Vellas passiert. Cassel Freitag v. Baltimore abgeg. Erlangen Freitag v. Funchal abgeg. Crefeld Donnerstag v. Pernambuco abgeg. Prinz Ludwig Sonnabend in Colombo angek. Therapia Freitag in Genua angek. Stambul Freitag in Batum angek.

Während der Genesung

bedürfen sowohl Kinder als auch Erwachsene zur rascheren Wiedererlangung der Kräfte eines Nährmittels. Wer Scotts Emulsion in solchen Fällen gebraucht, wird den gewünschten Umschwung zum Besseren, der sich besonders in erhöhter Eßlust bemerkbar macht, bald fühlen. Dies bestätigen auch die folgenden Zeilen:

Berlin N., Schönhauser Allee 48/a, 20. April 1908.

„Unser Söhnchen Alfred bedurfte im Alter von $1^3/_4$ Jahren nach überstandener Krankheit dringend eines Stärkungsmittels, und wir entschlossen uns daher, ihm Scotts Emulsion zu geben. Da wir nach Verbrauch eines Probefläschchens schon einen gewissen Erfolg feststellen konnten, setzten wir den Gebrauch längere Zeit hindurch fort und sind mit der Wirkung des Präparates überaus zufrieden. Das Kind hat sich sichtlich gekräftigt, bedeutend an Gewicht zugenommen, hat ein vorzügliches Aussehen, und auch seine Munterkeit läßt nichts zu wünschen übrig. Der Kleine ist heute 2 Jahre alt und läuft überall vergnügt herum." (gez.) Frau Alma Schilling.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Scotts Emulsion ist von sich stets gleichbleibender Güte, so daß allen, die dringend einer Kräftigung bedürfen, in ihr ein stets vollkommen zuverlässiges und seit mehr als drei Jahrzehnten erprobtes und bewährtes Stärkungsmittel zur Verfügung steht. Leicht verdaulich und angenehm süß schmeckend sollte sie in keiner Kinderstube fehlen; in gleicher Weise aber erfrischt und belebt sie auch Erwachsene, wenn sie sich nach angestrengter Arbeit herabgestimmt und abgespannt fühlen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

In Montecarlo und in Nizza

ist man natürlich gegen Erkältung geschützt. Daheim im rauhen Norden aber muß man hübsch auf der Hut sein und vor allem darf man Erkältungen im Anfang nicht vernachlässigen. Das Wichtigste ist dann, daß man sich sofort in der nächsten Apotheke oder Drogerie für 85 Pfg. eine Schachtel Fays ächter Sodener Mineral-Pastillen kauft und nach Vorschrift gebraucht. Hat man diese, dann kann man zur Not schon auf Nizza verzichten und jedenfalls bleibt man auch bei der Anwendung von Fays Sodener gesund.

Zu vermieten

Möbel-Transporte führt sachgemäß und preiswert aus **C. H. Kretzschmar,** Königstr. 70.

Räumfuhren mit verschloss. Wagen werd. angenom. u. gut ausgeführt **G. Weinholz,** Harz 5.

Baderei 1 Wohnungen von 450 b. 480 M. 1/4. zu vermieten.

Wegscheiderstr. 28 Part.-Wohn., 500 M., 1/4. zu verm. Näh. I.

Frdl. **leer.** sep. Zim. a. einz. Hrn. od. Dame z. vm. Gr. Märkerstr. 20.

Geiststr. 20, z. Abvm. geeign., 380 M.

Dachwohn., Mittelstr. 3, 150 M.

Wohnung 4 gr. Zim., Kam., Küche, Innenkl., Zubeh., elektr. Licht, Gas i. Hause I. Etage 1/4. Preis 850, eignet sich besonders für Geschäftszwecke, Bureaus, Ausstellungsräume x. **Albrechtstr. 46,** Ecke Geiststr.

Mühlweg 37 herrsch. Part.-Wohn., 6 Zim., reichl. Zub., Loggia, gr. geschl. Veranda f. 1700 M. 1/7. N. b. Hausm.

Frdl. **Wohng.,** 2 St., K. K., Spk., Innenkl., Gas, f. 420 M. z. 1. 4. 10 zu verm. Alter Markt 20. Zu erfr. b. Frau **Zeschmar,** III.

Torstrasse 57a, pt., 5 Zim., Küche, Bad, Innenkl., 540 M., 1/4. Näh. b. Hausmann.

Wohnung, Bahnnähe, 4 Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett, zum 1/4. 10 preiswert. Näheres **Krondorferstr. 6b,** II.

Versetzungshalber Wohnung, 4 Zimmer, Bad x., **Magdeburgerstr.,** gegenüber Kliniken per bald zu vermieten, mietefrei bis 1. Juli bewohnbar. Off. u. B. 7342 an die Exped. d. Bl. erb.

Kaiserstraße 2 schöne **Wohnung** mit Bad u. all. Zubehör per 1/7. entl. früher zu vermieten. **Telephon 1870.**

Kinder- und Sportwagen-Ausstellung.

Kinder-**Sportwagen** nur erste Fabrikate, Zeitz von 30.00 M. bis **3**95

Hochelegante **Kinderwag.** Ausführung u. Ausstattung in nur Ia. Qual. v. M. 60.00 bis **10**75

Eleganter Kastenwagen 2950 mit Gummirädern u. Porzellangriffen (wie Zeichnung)

Verlangen Sie kostenlos unseren Pracht-Katalog.

Gr. Ulrichstraße 54. **M. BÄR** Gr. Ulrichstraße 54.

Man vergleiche **Rheinosa** mit anderen teureren Fabrikaten.

Was ist **:: Rheinosa ::**

Marke **Rheinosa** ist — als reinste Pflanzenbutter — das Ideal der Hausfrauen. Sie besteht nur aus feinstem Fruchtmark bester Kokosnüsse mit Zusatz von Eigelb, Sahne, Milch etc., wie jede Hausfrau solche braucht. Trotzdem sie also frei von Tierfett, muss sie doch wegen ihrer grossen Butterähnlichkeit mit Margarine bezeichnet werden. Einen idealeren Ersatz für die teure Süssrahmbutter als **Rheinosa** gibt es nicht.

Stets frisch.

1 Pfund = 80 Pfg.

Louis Eisfeld, Marktplatz 22.

Lessingstr. 18 II. Wohnung f. 120 Mark an einz. Leute 1. 4. cr. zu vermieten.

Neubau Trothaerstr. 3 herrschaftliche Wohnungen z. 1. April 1910, auch später zu vermieten.

Halbe Etage, 2 Zim., Küche, Speisekam. u. Zubeh. 1/4. zu v. **Laurentiusstr. 18, p. z. erfr.**

Reilstr. 22 Wohnung, 2 St., 1 K., 1 K., 1. 4. cr. für 300 Mark **zu vermieten.**

Rannischestr. 1, III, herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Diele, Bad, reichl. Zub., 900 M., 1/4. od. später **zu verm.**

Zinksgartenstraße 1, Wohnung, 3. Etage, 3 heizbare Zimmer, eine Kammer u. Küche, Wasserkl., per 1. 4. zu vermieten. **Näheres Gr. Steinstraße 66.**

Herrschaftl. I. Etage, Mk. 900, zum 1. 4. Zu erfrag. **Steinweg 46,** I.

Wohn., z. Abverm. geeign., 480 M. **Gr. Märkerstraße 20.**

Wegscheiderstraße 8 Wohnungen, 4 Zim., K., Spk., Bad, Innenkl. i. Preise v. 580-600 M. per 1/4. zu vermieten.

In **Bad Berka a. Ilm** sind **herrsch. 4-5 Zim.-Wohnungen** m. reichl. Zubehör p. 1. April od. später zu verm. Bad, Wasserltg. u. Gas vorh. Mit Grundrißzeichnung wird gedient. **Gebr. Linke,** Baugeschäft, **Berka a. Ilm.**

Charlottenstr. 14, 2 Etg., 5 gr. Zim., 2 K., Kch., Zub., 620 M. 1. April z. verm. Näh. 3. Etg.

• Wohnung • **Merseburgerstraße 96,** II., in modernem Hause, 4 heizb. Zimmer mit reichl. Zubeh., Gas, Innenklos., für 480 Mk. p. 1. April zu verm. Näheres bei **Gaabs,** das. II. Etg.

II. Etage, 4 h. Zim., Kam., Küche, Speisekammer u. Zubeh. 1/4. **zu vermieten** **Laurentiusstr. 18.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003153/fragment/page=0011

2 leere schöne Zimmer mit Erker, pass. f. einz. Person, **sof. zu vermieten.** Zu erfragen **Schwetschkestraße 12, pt.**

Frdl. **Mans.-Wohnung**, St., K., K., 220 M., 1/4. zu vermieten. Zu erfragen **Steinweg 52**. H. I.

Augustastr. 2 ist d. II. Et., besteh. aus 7 Zim., Kch., Gas u. Zub. f. 650 M. **sof.** od. **später** zu verm.

Stube, K., K. per 1/4. z. verm. an einz. Leute **Bäckerstr. 5.**

Umst. halb. ist frdl. Wohn., 190 M., a. einz. Leute z. vm. Krausenstr. 2, II.

Stube u. Kam. an einz. L., mon. 11 M., 1. April frei Graseweg 18 im Bäckerl.

3 Z., K., Zub. 1/4. Thomasiusstr. 47.

Freundliche Wohnung, 3 Stub., Küche, Spsk., Innenkl., Gas, Verhäln. halber per sofort od. 1. Juli an kleine Familie zu verm. Zu erfr. **Trothaerstraße 9a,** bei Sparenberg.

Harz 17 (Neubau) **Wohnungen,** 600—700 M., 1/4.

Frdl. Wohnung, 360 M., 1/4., 4 Zim., Gas, Innenkl. u. kl. Part.-Raum zu verm. **L. Wuchererstr. 37.**

Wohnung, Preis 200 M., 1/4. zu verm. Gärtnerei Canenaerweg.

Wohnung 1/4. zu vermieten Hermannstraße 19.

Wohnung, 3 Stuben, K., K. u. Zubehör per 1/7. für 380 M zu vermieten **Friedrichstraße 22,** part.

Stube, K. u. K., 180 M., 1/4. z. vm. **Lessingstraße 6.** Hof part. r.

Wohnung, 380 M., zu vermieten Gr. Brauhausstr. 22.

Kl., schöne **Wohnung** an anst. ruh. Leute z. vm. Freiimfelderstr. 82.

Humboldtstr. 40, II, sehr schöne Wohnung an ruhige Mieter für **600 Mk. z. 1/4. cr.** zu vermieten durch **Oscar Knoche.** Krausenstr. 27.

Kleine Märkerstraße 3, part., Wohnung, 430 Mark, zum 1/4. cr. **zu vermieten** durch **Oscar Knoche.** Krausenstr. 27.

Reideburgerstr. 1a, pt. Wohnung, 340 M., zum 1/4. cr. **zu vermieten** durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Händelstraße 19, part., herrschaftl. Wohn. zum 1/4. cr. **zu vermieten** durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Frdl. sonn. **Wohnung,** I. Etage, 630 M., 4 St., K., Spsk., Bad, Wasserklosett, Gas u. elektr. Licht, sofort od. später z. vm. Zu erfr. **Wörmlitzerstraße 109** im Eckladen.

Kl. Wohn. f. einz. Leute, 44 Tlr., z. verm. Näh. Charlottenstr. 14, III.

St., K., K. u. Zub. 1. April z. verm. **Thüringerstr. 30,** III, nachm.

Gr. St. u. K. 1/4. z. v. Kl. Sandberg 18.

Stube u. K., 38 Tlr., 1/4. Baderei 3.

1. Stube 1/4. z. vm. Torstr. 17, 1 r.

Stube 1/4. z. vm. Jacobstr. 44, II l.

Schöne Stube für einz. Person mit Kochofen 1. 4. zu vermieten **Lichtestr. 8,** Laden.

Einz. gr. **Stube** zu verm. u. 1. 4. zu beziehen Breitestr. 12.

1—2 leere Zim. an anst. Leute sof. z. verm. Näh. Liebenauerstr. 149, Lad.

St., K., K. versetzungsh. 1. 4. 10 zu verm. Herrenstr. 26, IV.

Kl. Wohn., Stube, 2 Kam., K., 200 Mk., 1. 4. zu vm. Torstr. 38.

Möblierte Zimmer

Möbl. Zim. z. vm. Alter Markt 22, I.

Gr. Steinstr. p. 1. 4. eins. möbl. Zim. I. Etg. ev. leer an Dame z. v. Off. u. E. 7185 an die Exp. d. Bl.

G. möbl. Zim., a. m. Kabin., bill. zu verm. **Thomasiusstr. 43, pt. r.**

Kl. möbl. St. Woche 3 M. mit Kaffee an anst. saub. Herrn (nebst Mittagst.) **Friedrichstr. 6, I.**

G. möbl. Z. sof. z. v. Kl. Ulrichstr. 1, II.

Möbl. Z. m. K. z. v. Domplatz 5, Laden.

Möbl. Zim. z. v. Gr. Ulrichstr. 26, II.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten **Rathausstraße 4, III.**

Möbl. separ. Zim., Schreib., 1/4. z. v. **Grünstr. 13, II.** Fr. **Bräuning.**

Möbl. Stube, Kam. 20 M., kl. Zim. 10 M. Wilhelmstr. 44, Gartenhaus.

Frdl. möbl. Z. z. vm. Gr. Sandberg 8, I.

Möbl. Zim. sofort zu vermieten Schmeerstr. 6, II. r.

Möbl. Zimmer Kl. Sandberg 5, II.

Elg. Z., 10 u. 20 M., sof. Leipzigerstr. 53, III

Möbl. Z. sof. z. vm. Gr. Steinstr. 61.

Möbl. Zimmer ev. mit Pension Landwehrstr. 20, 1. r., Eg. Prinzenstr.

G. möbl. Z., mit od. ohne Kab., f. 1 od. 2 Herren od. Damen passend, zu verm. **Parkstr. 21, II. r.**

Gut möbl. Zim. m. voll. g. Pens. sof. z. verm. **Forsterstr. 48, p. r.**

Möbl. Zim. z. verm. **Töpferplan 2.**

Gut möbl. Zimmer, mit od. ohne Kab., a. Herrn zu vermieten **Bärgasse 3,** a. Markt.

Möbl. Z. m. Kab., auch f. 2 Herren, sof. z. v. Gr. Steinstr. 70, II. n. d. Hauptp.

Frdl. möbl. Zim. nebst Kab. billig zu vermieten. **Geiststr. 39, II.**

Freundlich möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten **Reilstr. 124.** I. Nähe der Kaserne.

2—3 gut möbl. Zim. sof. od. spät. zu vermieten **Paradeplatz 2.** hochp. l., Eg. Schloßb.

Frdl. möbl. Zim. z. v. Geiststr. 42, III.

Möbl. Zim., Schreibt. Kuhgasse 3, II. l.

Frdl. möbl. Zim., evtl. Mittagstisch, zu verm. **Gr. Steinstr. 65,** III.

Möbl. Zim., ev. Schlfst., a. 1-2 Pers. m. Pens. zu verm. **Raffineriestr. 5,** II. l.

Frdl. **Zimmer,** sep. Eing. zu vermieten Delitzscherstr. 6b. H. IV.

Möbl. Zim., 12 M. Brüderstr. 11, III.

Möbl. Zim. m. Kab. a. 1—2 Herren zu verm. **Friedrichstr. 6,** I.

2 möbl. Zimmer, zusammen oder einzeln, sofort zu vermieten **Krausenstr.** 25. II. l.

Frdl. Schlafst. off. Lessingstr. 25a, III. l.

Anst. Schlafst. off. Graseweg 15. II. l.

Anst. Schlafst. off. Martinstr. 7, H. II.

Schlafst. off. Kl. Sandberg 12/13, II.

Schlafst. off. Geiststr. 39, Knöfler.

Frdl. Schlfst. off. Steinweg 2 H. I.

Schlafstelle offen Nikolaistr. 4. II.

Bess. möbl. Schlafst. off. Bahnnähe. Bernhardystr. 33, II. l., Ecke Turmstr.

Frdl. Stube, Schlafst., f. 2 Hrn. z. vm. Töpferplan 5, am Leipz. Turm.

Schlafst. offen Nikolaistraße 4. I.

Frdl. m. Schlfst. i. H. Dachritzstr. 10, II.

Einfache Schlafstelle f. 1 Hrn. frei **Bärgasse 3,** am Markt.

Anst. Schlafstellen Böllbergerweg 19, I

Möbl. einz. Schlafst. fr. Friesenstr. 32, III.

Schlafst. frei Steinweg 51, I.

Läden u. Magazine

Mittelwache 5 Fleischerei mit allem Zubehör für 800 M.

Kl. Werkstatt, Preis 180 Mk., p. 1. April zu vermieten. Näh. **Voigtstr. 12.** II.

Ein seit 60 Jahren bestehendes **Materialwaren-Geschäft** mit Branntweinkonzession auf dem Lande (Ort ca. 1300 Einw.) sofort zu verpachten. Off. unt. N. 7233 an die Exp. ds. Bl. abzugeben.

Reilstr. 22 Laden u. Stube z. vm.

Rannischestraße 1 kl. Laden 1. Oktober zu vermiet. **Näh. Altenburger Hof.**

Laden zu verm. Steinweg 46

Großer Eckladen, worin seit 40 Jahren Herren-Artikel u. Militär-Effekten geführt, in **Naumburg a. S., Markt 11,** zu vermieten. Auch als Kaufhaus. Viel Räume evtl. Wohnung oder bauliche Veränderung, — auch Hausverkauf. — Offerten unt. **T. 9597** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

LADEN, moderner, einfenstr., mit Ladenst., f. jedes Geschäft pass., sofort zu verm. **Rudloff,** Rannischestr. 20/21.

Helle Werkst., 50 qm, Gas u. Wasser, sof. od. spät. z. verm. Albrechtstr. 18.

Laden mit 2 Schaufenstern u. Zubeh. evtl. mit **Wohnung,** auch a. Bureau passen, sofort zu vermiet. **Rathausstr. 8/9.**

Schrebergart. in d. Kellnerstr. zu verpachten. Näh. Geiststr. 6 i. Lad.

Laden m. Wohn., 550 M., in guter Lage, bish. Wasch- u. Plättanstalt, auch zu jed. and. Gesch. pass., weg. Krankh. sof. od. spät. z. verm. Zu erfr. Wörmlitzerstr. 109, Eckl.

Wegscheiderstr. 26 **schöner gr. Eckladen,** zu jedem Geschäft pass., m. Wohn., besteh. aus 4 Zimm., Küche u. Zub., f. 850 M. sof. od. später zu verm. d. **C. Drebinger,** Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Kontorraum per 1. April zu vermieten. Offert. unt. A. 7381 an die Exped. ds. Bl.

Großer Eckladen mit Wohnung, zu jedem Geschäft passend, sofort zu vermieten. Näheres **Graseweg 3b.**

Laden mit od. ohne Wohn. 1/4. zu bez. **Breitestraße 12.**

Schönes Restaurant sofort billig zu übnehm. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Miet-Gesuche

Magdeburger Firma sucht **Stallung für 8 Pferde** m. **Lagerraum evtl. Wohnung.** Off. unt. K. 7310 an die Exp. ds. Bl.

Gr. leer. **Zimmer** sof. od. 1. 4. 10 zu mieten ges. Off.: **Südfruchthandlung,** Gr. Steinstr. 58.

Jg. kl. Leute s. 1. 7. St., Kam., K., **Holwohn.** n. ausgeschl. Off. unt. J. 7369 an die Exped. ds. Bl.

Kleine **Wohnung** sofort gesucht. Off. u. C. 7363 an die Exp. d. Bl.

Einzelne Dame mit eigener Wirtschaft sucht **Wohnung** zum Abvermieten per 1. April. Gefl. Offert. unter S. 7356 an die Exped. d. Bl.

Curt Schlegel,
obere Leipzigerstr. 50
(Nähe Hauptbahnhof)

offeriert:

ff. gem. Zucker	Pfd.	23 Pf.
Rosinen	Pfd. 50 40	35 Pf.
Korinthen	Pfd. 40	35 Pf.
Sultaninen	Pfd. 60	50 Pf.
I. Mandeln	Ia süße Pfd. 135 120	115 Pf.
Backmargarine	Pfd. 80 70	60 Pf.
Pa. Weizenmehl	Metze 80	76 Pf.
ff. Tafel-Reis	großkörnig Pfd.	18 Pf.
ff. Graupen	Pfd.	15 Pf.
ff. Viktoria-Erbsen	Pfd.	18 Pf.
ff. gr. Erbsen	Pfd.	20 Pf.
ff. gesch. Erbsen	Pfd.	25 Pf.
ff. Linsen	Pfd.	18 Pf.
ff. weisse Bohnen	Pfd.	18 Pf.

Prima frische grosse

Eier

	Mandel	105 Pf.
Gebr. Gerste	Pfd.	18 Pf.
Ia. Pflaumen	große Pfd.	23 Pf.
Ia. Kranzfeigen	Pfd.	28 Pf.
Ger. Kaffee	vorzügl. Qualität Pfd.	110 Pf.
Kakao	gar. rein Pfd. 120	95 Pf.
Ringäpfel	neue Pfd.	60 Pf.
Apfelsinen	süße 10 Stück	35 Pf.
Zitronen	3 Stück	10 Pf.
Kartoffelmehl	Pfd.	15 Pf.
Ia. Weizengries	Pfd.	23 Pf.
Ia. Hausfrauen-Nudeln	Pfd.	30 Pf.
Ia. Fadennudeln	Pfd.	33 Pf.
Ia. Maccaroni	Pfd.	35 Pf.
Ia. Tafel-Senf	Pfd.	20 Pf.
Kristall-Soda	Pfd.	4 Pf.
Ia. Kaiser-Borax	Pfd.	30 Pf.

Curt Schlegel,
obere Leipzigerstr. 50.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Automobilschuppen in der Nähe der **Kronprinzenstr.** per 1. April zu mieten gesucht. Off. m. Preisang. unt. **D. W. 1225** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kl. Wohn. f. 2 Leute 1. 4. gesucht. Offert. nach **Bernhardystr. 12, I.**

Geschäftsetage

im I. Stock per Anfang 1911, Gr. Ulrichstraße, eventl. auch Leipzigerstraße, mit breitem, schönem Aufgang, modern, zu mieten gesucht. Offerten mit genauer Größenangabe und Preis unter F. 7386 an die Exped. d. Bl.

Gesucht **möbl. Zimm.** m. Kabinett, sep. Eing., in der Nähe des Bahnhofs. Offert. u. G. 7347 an die Exped. d. Bl.

Beamter ohne Kinder sucht zum 1. Juli 10 **Wohnung** bis 300 M. Off. u. J. 7349 an d. Exp. d. Bl.

Suche **Bäckerei** zum 1. Juli, auch früher, zu pachten. **Halle** od. **Thüringen** bevorzugt. Offerten u. E. 7345 an d. Exped. d. Bl.

Anständ. junge Leute mit 1 Kind suchen **Wohnung** zum 1/7. 10, **Preis** bis 70 Tlr. Off. unt. **C. 7343** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. April ein **besser möbl., ruhiges Zimmer, ungeniert, mit Schreibtisch gesucht.** Offert. unter **T. 7306** an die Expedition d. Blattes erbeten.

Einfamilienhaus, 7—8 Zimmer, Garten, mögl. Zentralheizung u. elektr. Licht, in ruh. Lage, spät. ab 1. 7. **zu mieten gesucht.** Ausf. Offerten mit Preisangabe unter T. 9537 an die Exped. d. Bl.

Wohnung, mögl. Hochparterre, bis zu Mk. 600,—, im Norden oder Nähe Zool. Garten gelegen, p. 1. 7. cr. gesucht. Offerten mit Preisangabe 2c. unter **P. L. 204** an Annoncen-Exped. **M. Müller, Leipzigerstr. 84,** erbeten.

Aeltere Leute suchen p. 1. Juli in anständ. Hause **Part.-Wohnung.** St., K. u. K. Offert. unt. V. 7379 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Unterricht

Kapellmeist. Hugo Hache, Musiklehrer für Klavier, Gesang, Theorie. Auch für Anfänger. **Germarstrasse 11.** **Sprechstunde an Wochent. 12—1.**

Tanz-Unterricht! (nur f. bess. anst. j. Leute) Dienstag u. Donnerstag **Gesellsch.-Haus,** Karlstr. 14. **Eintritt jederzeit.**

Tanz-Unterricht. **Jeden Mittwoch u. Freitag** **Weissbier-Salon,** Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Ernst,** Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Speziell für ältere Damen u. Herren.** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. **— Honorar mässig. —** **A. Krüger,** Tanzlehrer.

Beginn
neuer KURSE in **Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben** etc., vollständiger **Kontorpraxis** für Damen und Herren am **1. April** event. täglich. Mässiges Honorar. Teilzahlung gestattet. Stellennachweis. **Bücherrevisor** **Carl Gieseguth's** **Handelslehranstalt,** **— Halle a/S., Sternstr. 13. —** **— Fernruf 3013. —**

Wer erteilt sofort **englischen Unterricht** (Anfangsgründe)? Off. mit Honoraranspruch u. P. 7335 an die Exp. d. Bl.

Unterricht in Brandmalerei, einfach. u. künstl. Handarb. Erwachs. u. Kind., mon. 3—8 Mk. Kl. Ulrichstr. 32, I.

Wer erteilt **gründl. Klavierunterricht** gegen mäßiges Honorar? Off. u. P. 7375 an die Exped. d. Bl.

Kapitalien

5000 Mark auf neuerbautes Grundstück bei Oberröblingen a/See gesucht. Agenten zwecklos. Werte Off. u. W. Z. postlagernd **Oberröblingen a/See.**

35 000 Mark II. Hypothek auf ein neugebautes Grundstück, feine Lage, sehr gut verzinslich, sofort oder später nur von Selbstgeber gesucht. Offerten unter P. 7175 an die Exped. d. Bl.

Jg. anst. Dame b. ält. bess. Hrn. u. **300 M. Darlehn** z. Vergr. d. Gesch. Anon. zweckl. Off. u. O. 7334 an die Exped. d. Bl.

Baugeld gewährt Bank zu kulanten Bedingungen soliden Bauunternehmern, auch von Grund auf. Offerten sub **L. E. 3689** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Welch' edeld. Herr od. Dame leiht e. Frau, w. d. Mann krank liegt, **30 Mk.** g. mon. Rückz. v. 5 Mk. nebst Zinsen? Off. u. M. 7332 an die Exped. d. Bl.

Wer Geld braucht auf Sparkassenbücher **Testamente** Policen **Hypotheken** Möbel u. s. w. besch. gegen bequeme Ratenrückzahl. **Bank-Com. H. R. Lorenz,** Halle a/S., Leipzigerstr. 18.

Bankkommission Berndt, **Graseweg 3a, dicht am Markt.** **Anerkannt reelle Besorgung von — Darlehen u. Hypotheken. —**

Junge Eheleute **suchen** ein Darlehen von **3000—4000 Mk.** gegen Sicherheit, Zinsen u. Ratenrückzahlung. Off. u. **B. W. 9748** an **Rud. Mosse, Halle S.**

13000 Mark zur II. Stelle per 1./4. von pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten unter A. 7181 an die Exped. d. Bl.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahlung, gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136.

Zirka **2000 M** sucht zur Uebernahme eines Geschäftes pünktlicher Zinszahler nur von Selbstgeber. Off. u. O. 7374 an die Exp. d. Bl.

Welcher Selbstgeber leiht Geschäftsfrau **400 Mk.** auf 1 Jahr mit monatlich. Rückzahlung gegen gute Zinsen? Offerten unter L. 7371 an die Exped. d. Bl.

Suche 25 000 Mk. **zur I. Hypothek auf Landgut mit 24 Morgen prima Acker in Anhalt, nur vom Selbstgeber. Agenten zwecklos. Gefl. Off. unt. N. S. 860 an Annoncen-Exped. R. Gründler, Leipzigerstraße 66a, erbeten.**

Anst. Frau bittet um ein kleines Darlehn. Off. u. J. 7309 a. d. Exp. d. Bl.

Wer leiht Beamten sof. **100 Mk.?** Off. u. M. 7312 a. d. Exp. d. Bl.

Hypotheken und Darlehn werden bei guter Bedienung verliehen. Off. unt. O. 7354 an die Exp. ds. Bl.

Geb. jg. Frau sucht Darlehn von 30 M. von edeldenk. Herrn. Off. unt. H. 7368 an die Exp. ds. Bl.

Junger reeller Mann (Beamter), verheiratet, sucht 350 Mk. zu leihen. Monatliche Rückzahlung 15—20 Mk. Sicherheit: gute Ausstattung. Gefl. Angebote unter G. 7367 an die Expedition dieses Blattes.

Verloren

Silbernes Kettenarmband **verloren** von Café Hohenzollern bis Ulrichstr. Gegen Belohnung abzugeben **Steinweg 35.** II.

1 Medaillon mit Photographie von Manschettenknopf Mittwoch von Südstr. bis Kaserne Roßplatz verloren. Abzugeben **Zöllner, Südstr. 55,** I.

Sonnabend den 5. d. M. **Weinzipfel verloren** v. Monopol-Hauptbahnhof. Abzug. Heinrichstr. 9, pt. r.

Brille m. br. Futteral verl. Geg. Bel. abzugeb. Hirtenstr. 7, Laden.

Hundertmarkschein verloren. Geg. sehr gute Belohnung abzugeben **Burgstr. 41.**

Ein **Bund Schlüssel** verl. von Königstr. bis Merseburgerstr. Bitte abzugeben **Alter Markt 9.**

Kl. schott. Schäferhund (Hektor) gestern, Sonntag an d. Art.-Kaserne abhanden gekom. Wiederbr. erh. Bel. **Beesen,** Gutsstraße 3.

Ein **schwarzer Pudel** (Nero), sowie ein **Foxterrier** (Clico) entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen gute Belohnung abzugeben Große Brauhausstraße 21.

Schott. Schäferh. entl.; g. g. Belohn. abzug. **A. Weigelt,** Friseur, Merseburgerstr. 150.

Ein **kl. Hund** entlaufen (bl. Dobermann) gegen gute Belohn. abzugeben Wansleben a. See, Neumarkt 23.

Diverse

Tischlerarbeiten, Reparaturen, Aufpolsteren äußerst billig, auch für Möbelgeschäfte Hardenbergstr. 18, I. l.

Bin imm. z. sprechen Gr. Ulrichstr. 63, III.

Gas
Kronen Zugampeln Tischlampen -Reklamelampen Kocher Heizöfen Plätten

grösste Auswahl, billigste Preise beste Ausführung. **Max Schöllner,** Spiegelstr. 13, Fernruf 2536.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 84. verb. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Zu bezieh. durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Schluß des **Total-Ausverkaufs** wegen Aufgabe der Filiale **Schmeerstr. 21** **Ende März cr.** **Krawatten, Herren-Wäsche** u. sämtliche Herrenartikel **zu bedeutend herabgesetzten Preisen.** **Otto Blankenstein.**

Aufreibende Tätigkeit verlangt tiefen, kräftigenden Schlaf. Nervöse Störungen des Allgemeinbefindens, Schlaflosigkeit usw. bekämpft man erfolgreich mit **Dr. Schneiders beruhigenden Nerventropfen.** In Fl. a Mk. 2.— u. 1.—. Allein echt in der Bahnhofs-Apotheke.

Reinige dein Blut! Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit sind oft Folgen ein. schlecht. Blutmischung. Glänzend bewährt hat sich **Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150.** Rp. Spec. depusat. et lax. In Pak. a 1.50 u. 3.00 M. zu haben i. f. all. Apothek., sicher i. d. Hirsch-, Bahnhofs-, Engel-, Löwen-Apotheke usw.

ACHTUNG! **50.000 Paar Schuhe !!!** **4 Paar Schuhe für nur 7 Mk.** Weg. Zahlungsstock. mehrerer grosser Fabriken wurde ich beauftragt, einen grossen Post. Schuhe tief unt. d. Erzeugungspreise loszuschlagen. Ich verkaufe daher an jederm. **2 Paar Herren- u. 2 Paar Damen-Schnürschuhe,** Leder braun od. schwarz, galloschiert, Kappenbesatz mit stark genageltem Lederboden, hocheleg., neueste Façon, Grösse lt. Nr. Alle 4 Paar kost. nur 7.— Mk. Versand geg. Nachn. **A. Gelb's Schuh-Export,** **Krakau Nr. 40.** Umtausch gest. oder Geld ret.

Solide Familien erhalten sämtliche **Wäscheartikel, Kleiderstoffe, Blusen, Kostümröcke, Kinderkleider, Knaben-Anzüge, Jacketts, Golf-Jacken** 2c. in nur reeller Ware auch auf **Teilzahlung** bei **Fr. Gronau,** Barfüßerstr. 16. Wäschefabrik u. Versand-Geschäft.

Uebermorgen Ziehung! **Geld-Lotterie** z. Gunst. d. Preuß. Krieger-Verb. **Hauptgewinn:** **Mk. 50 000 bar** **Los 2 Mk. 30 Pf.** Nach auswärts für Porto und Liste 30 Pf. extra. **Pattrich & Kopsch,** **Halle a. S.,** Talamtstraße 6.

Plissee z. Smokarb., Sonnenröck. u. Legfaltenröcken fertigt **A. Schulze,** Sternstr. 8, Eckh.

Möbelfuhren übernimmt **Spitze 23.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003153/fragment/page=0012

Der Wirt von Veladuz.

Roman von Georg Hirschfeld.

9] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Drittes Kapitel.

Eine seltsame Weihnacht in diesem Jahr, das ein Jahrhundert verabschiedete. Freydank fühlte sich auf der Schwelle der alten und der neuen Zeit. Zwischen beiden Gewalten stand er, der Mensch, und suchte einen Halt, indem er mit der einen Hand an sein pochendes Herz griff, mit der andern die Stirn stützte, die ihm verliehene Denkkraft. Noch fand er den Halt. Noch hatte er nichts preisgegeben. Er hielt seinen Hausstand im gewohnten Arbeitstempo — so war er seiner Kinder sicher. Er überwand freilich nicht ihre feindlichen Gedanken, er schläferte sie nur ein. Das verkannte Freydank.

Sternwald blieb. Noch mehr, er wurde allmählich eine allbeliebte Persönlichkeit im Dorfe. Niemand mißtraute ihm. Man teilte vom Schullehrer bis zum Ziegenhirten die Vorliebe Heinis und Barbaras. Nur Macgregor, dem Pfarrer, war der Eindringling nicht recht. Traf er ihn auf der Dorfstraße, in lustigem Gespräch mit den sonst so wortkargen Bauern oder in übermütigem Spiel mit Kindern, die sonst vor jedem Fremden davonliefen, dann ging er mit kurzem Gruß vorüber und murmelte mehr ängstlich als gehässig, mehr aufhorchend als ablehnend: „Ein Schritt — ein Schritt! . . .“ Niemand verstand das rätselhafte Wort. Er aber wußte genau, was er meinte, denn er sah seine primitiven Arbeitsmenschen in ihrem Glauben, Wissen und Hoffen auf einer vorgezeichneten Lebensbahn. Es war ein Grat im Hochgebirge — rechts und links der Abgrund. Da gab es kein Schwanken — Leben oder Sterben. Glauben oder Verzweiflung. Ein „Schritt“ genügte. Und dieser Rattenfänger hatte die Fiedel, ihnen das betörende Lied der Sehnsucht vorzuspielen. Wie sie lachten! Wie sie sich zunickten! — Der Pfarrer ging in seine schmucklose Kirche.

Am heiligen Abend gestand sich Freydank resigniert, daß diesem Menschen nicht beizukommen war. Er selbst konnte dem Kerl zuweilen nicht gram sein. Wenn er sich auf Ehre und Gewissen fragte, ob er jetzt noch diesen beweglichen Geist, dieses kindlich frische Element, das sein ganzes Haus verjüngte, ob er Fritz Sternwald loswerden wollte — dann wagte er keine Antwort mehr. Auch seiner Wirtsehre erschien es bei näherer Ueberlegung als etwas Ungeheuerliches, einen Gast vor die Tür zu setzen — einen Gast, der ehrenhaft war und bezahlte und — kein unübler Mensch. Nein, solche Gedanken mußte er verwerfen. Die waren nicht Freydanks Art in Veladuz. Heitere Gastlichkeit, Zufriedenheit, Liebe — es tönte in den Weihnachtsglocken, jetzt, zum klaren Winterhimmel empor — es tönte auch in ihm, und er wußte kaum noch, welcher Zorn ihn eigentlich gegen den Fremden beherrschte. Wegen seiner Kinder? Sie änderten sich nicht — sie taten ihre Schuldigkeit — er konnte ihnen wie sonst die verdiente Weihnachtsfreude bereiten. Wie gönnte er ihnen auch den ersten Kameraden, der den großen Altersunterschied überwand und mit ihnen wetteiferte in kecken Streichen. Es tönte, es tanzte, es sang zuweilen im ehrwürdigen Hause der Väter. Blickte Freydank zur Dämmerstunde wieder in die lächelnden Züge des mütterlichen Ahnenbildes auf, so kam es ihm vor, als nickte es zu dem neuen Treiben. Und er? Er selbst? War er ein alter Mann? Er hatte sich vor Zeiten jünger gewähnt, als Emilia, die Blasse und Leidende. Nun sah er sie wieder vor sich, als er über den beschneiten Hof schritt — in ihrer Schürze die Geschenke der Kinder bergend, eifrig, eilig, fast mißtrauisch, als schützte sie vor seinen trüben Augen ein großes Glück.

Er stand auf dem einsamen Hof. Die Märchenstille des heiligen Abends senkte sich tiefer über sein verträumtes Haupt. Er starrte zum Firmament empor, in einen feinen, blitzenden Stern. Dem waren einst drei Könige gefolgt. Drei Könige hatten die Heimat verlassen, um das Heil der Welt zu suchen. Könige . . . Jetzt riefen ihn die Kinder. Er kam in das warme, trauliche Gemach, wo der Christbaum brannte, von Sternwald, dem Erfinderischen, mit allerlei Schmuck versehen. Es waren Dinge, die in Veladuz noch keinen Christbaum geschmückt hatten. Der Architekt hatte aus Deutschland köstliche Kuchen, Marzipan und bunten Tand mit der Post kommen lassen — das stellte sich jetzt heraus. Wie ein Kind freute er sich mit den andern großen Kindern. Allmählich sammelte sich, durch den Lichtschein und den Ruf der außerordentlichen Bescherung angelockt, die ganze Dorfjugend in Freydanks Stube an. Er ließ es lachend geschehen und brachte Sternwald dadurch erst ins richtige Fahrwasser. Wie ein Zauberkünstler oder Jongleur wußte er aus allen Taschen noch Geschenke zu ziehen, um die jubelnde, kleine Gesellschaft zu beglücken. Schließlich mit allerlei Nichtigkeiten, einer improvisierten Zuckertüte, einer deutschen Briefmarke, einem Zehncentimesstück, das ihm ein kleiner Bengel aus der Westentasche gelistet. Zuletzt aber kam es ihm auch nicht darauf an, einem hübschen Mädel, der Nichte des Schullehrers, seine Schlipsnadel für ihr schwarzes Haar zu stiften. Da erhob sich Freydank plötzlich aus seinem Sessel, richtete sich in ganzer Größe auf und gebot Ruhe. Augenblicklich trat sie ein. Man besann sich auf die Heiligkeit der Stunde, man fühlte mit Beschämung, daß die Luft zu toll geworden. Halb noch lachend, halb vorwurfsvoll blickten die Kinder auf Sternwald. Dann stimmte der Pfarrer, der mit dem Schullehrer soeben eingetreten war, das Weihnachtslied an. Er würdigte Sternwald keines Blickes. Freydank sah dem Geistlichen besorgt in die strengen Augen, in den offenen Mund, der so überzeugt die erste Stimme gröhlte. Der Architekt hatte es sich resigniert in dem Sessel bequem gemacht, den Freydank verlassen hatte. Er faltete während des Gesanges die Hände und murmelte etwas Unverständliches vor sich hin. Einige Kinder hörten das und kicherten. Die hübsche Nichte des Schulmeisters aber legte reuig die kostbare Schlipsnadel, die ihr schon so gut gefallen hatte, auf den Tisch zurück.

* * *

Der Winter verging. Wie ein Zugehöriger blieb Sternwald bei Freydanks — Barbara und Heini konnten ihn nicht mehr entbehren. Sie brauchten jetzt sein Gegengewicht gegen die Schwere des Vaters. Heini in seinem bunten Erfassenwollen alles Neuen und Fremden — Barbara mit ihrem quälenden Geheimnis, das die Kommode unter den Puppen barg. Der Vater ließ seine eifersüchtigen Bedenken einschlafen. Anfangs wunderte er sich zwar, daß Sternwald, der beschäftigte Architekt, nicht nach Hause müßte, in seine Tätigkeit zurück, deren Ferien nun abgelaufen waren — sein Gast aber klärte ihn, ohne danach gefragt zu werden, auf: Er habe sich genügend Arbeit nachkommen lassen — Baupläne, die zu zeichnen wären, lauter Schreibtischarbeit — seiner Anwesenheit in Köln bedürfe es nicht. Er könne bei seinen lieben Freunden bleiben. Mit brummigem Lächeln gab Freydank sich zufrieden. In der Tat, ein zäher Arbeiter war dieser Deutsche. Dreiviertel des Tages blieb er jetzt in der Stube, zeichnete und schrieb — erst

Neocithin Nerven-Nahrung

ist das einzigartige **Lecithin-Nervennährmittel** empfohlen durch Aerzte u. Professoren. Belehr. Broschüre in Apothek. u. Drogerien, sonst gratis nebst Geschmacksprobe v. **Neocithin** G.m.b.H., **Berlin SW. 61.** Man achte aber auf die blauweissen Packungen mit dem Nero-Kopf.

Preise: 100 250 500 g — 2.80 6.50 12.— M. Tablett. 1.50 M., Neocithin-Kolapast. 1 M., Potenzial-Neocitin-Tabletten (15% Lecithin) 3 M.

Depots: Drogerie Max Rädler — Drogerie Max Ott.

Der kleine Coco

So heisst das interessante Unterhaltungsblatt für die Jugend, welches beim Einkauf von 1 Pfund der feinsten

Pflanzenbutter-

Margarine, Marke

Cocosa

in allen Läden gratis verabfolgt wird. Alle 14 Tage erscheint eine neue Nummer. Cocosa ist ein idealer Butter-Ersatz, der feinster Naturbutter in allen Verwendungsarten gleichkommt. Bestandteile: Das Fruchtmark der Cocosnuss (Cocosin), Milch und Eigelb.

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **Jurgens & Prinzen, G. m. b. H.** Goch (Rhld.)

Husten

wird gemildert durch

Bayrische Malzextrakt-Bonbons

a Beutel 30 Pfg.

Beim Einkauf achte man auf die Marke „**Trompeter**“.

Zu haben: **Hirschapotheke am Markt.**

Tanz- und Anstandsunterricht.

Vielen Wünschen entsprechend, beginne einen Kursus für die Herren **Seminaristen** und Damen aus besseren Ständen am

Mittwoch den 16. März, nachm. 4 Uhr.

Derselbe umfaßt: Aneignung einer guten Körperhaltung, Vorträge über gesellschaftliche Umgangsformen, Unterricht in allen Rund- und Gesellschaftstänzen. Honorar 12 Mark. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung. Ende des Kursus am 6. April cr.

Institut Goldener Hirsch, Leipzigerstr. 63. **Hugo Traxdorf,** Lehrer der Tanzkunst. Mitglied des Bundes deutsch. Tanzlehrer.

Malerarbeiten aller Art

werden aufs billigste ☛ **ohne Preisaufschlag** ☚ von leistungsfähiger Firma sauber ausgeführt. Off. u. A. 7361 in d. Exp. d. Bl. abzug.

Gardinen-Wäscherei und Appretur

nach eigenem System in tadelloser Ausführung, am Platze konkurrenzlos.

Färberei Mauersberger,

Chemische Reinigungs-Anstalt.

☛ **6 eigene Läden:** ☚

Leipzigerstr. 33, Fernspr. 1248
Geiststr. 15, „ 1252 (Adler-Apotheke)
Gr. Steinstrasse 1—2 (am Kleinschmieden)
Moritzkirchhof 5
Steinweg 27 (am Rannischen Platz)
Gr. Steinstrasse 39 (nahe Walhalla).

Morgen Ziehung

Königsberger Lotterie.

Hauptgewinne von 15000, 4000, 2000 Mk. W. usw.

Lose a **1** Mark, 11 Stück nur **10** Mark.

Morgen und folgende Tage Ziehung

Geld-Lotterie

des **Preuss. Landes Krieger-Verbandes.**

Hauptgewinne 50000, 30000, 10000 Mark bar usw.

Lose a **2.40** das Stück offeriert

Rich. Meye, obere Leipzigerstraße 46.

500 graue Papageien

von Australien mit blutroter Brust und Haube, jung, zahm, leicht sprechen lernend Stück 8 Mk., 2 St. 15 Mk., 5 St. 30 Mk. Grau-Papageien (Jackor) von Afrika, mit rotem Schwanz 25 Mk., fingerzahme prima Vögel 30 Mk., einige Worte schon sprechend 35 Mk. Grüne Blaustirn-Amazonen fingerzahm, gelehrig, 20—25 Mk., 6—10 Worte sprechend 30 Mk., ausgesuchte prima Vögel 40 Mk., dazu passende dauerhafte praktischste Käfige 40 cm hoch, 4,50 Mk., 75 cm hohe Salonkäfige 8 Mk. Alexander-Papageien, taubengroß, sprechen lernend, Stück 4 Mk., Paar 7 Mk. 600 Paar importierte **Wellensittiche,** Zuchtpaar 5 Mk., 2 Paar 8 Mk., 5 Paar 18 Mk. Chinesische Nachtigallen, hochfeine Sänger, das ganze Jahr singend, Stück 3 Mk., Paar 4,50 Mk. Afrikanische Prachtfinken, gute Sänger 1,50 Mk. 5 Paar verschiedene bunte Vögel 8 Mk. **Vogelwandtafel** mit 42 Vögeln in naturgetreuem Buntdruck, extra schön, 1,70 Mk. franko. Nachnahme 20 Pf. mehr. Neueste Preislisten (März 1910) über andere Vögel und Tiere gegen 10 Pf.-Marke. Lebende Ankunft garantiert. Nachnahme. Gegründet 1892. Streng reell. **Gustav Müller,** Tier- und Vogel-Importhaus, **Hamburg,** Repsoldstr. 89. Telephon II 2037.

Plissee Talamtstr. 8, vis-a-vis Marktkirche. **Giessmann.**

Bitte **Dienstag** den 15. März, **Mittag** kommen. **R.**

Spar- u. Vorschuss-Bank

Fernsprecher 103. **zu Halle a. S.** Rathausstr. 4

Annahme v. Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3 oder 6monatliche Kündigung.

Eröffnung von

Check-Konten.

An- u. Verkauf v. Wertpapieren. Wechselverkehr.

Annahme von offenen Depots, Verwaltung und Kontrolle betr. Verlosung etc. von Wertpapieren.

Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der

Deutschen Hypothekenbank Meiningen

und anderer erster Hypothekenbanken.

Die am 1. April 1910 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst.

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Bandwurm,

Spul- und Madenwürmer

beseitigt gefahr- und schmerzlos ohne **Hungerkur**

C. Blase, Halle a. S., Kleine Klausstr. 14, II.

Kennzeichen des Leidens sind: Abgang von nudelartigen platten Stücken, Schleim, Würmern, Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, belegte Zunge, Appetitlosigkeit, Heißhunger, Uebelkeit bei nüchternem Magen, Speichelfluß, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Aufstoßen, Kopfschmerzen, Herzklopfen, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken am Mastdarm und in der Nase, Kollern, wellenförmige Bewegungen und Leibschmerzen.

Schützenhaus Cönnern a. S.

Das uns gehörige Etablissement wird **1. April** unter günstigen Bedingungen **pachtfrei.** Gefl. Offerten sofort erbeten an Wilhelm Rauchfuss' Brauereien Halle u. Giebichenstein, Akt.-Ges., Halle a. S.

Am 1. April 1910 fäll. Coupons

werden schon jetzt an unserer Kasse wie üblich eingelöst.

Ernst Haassengier & Co.

Aparte Krawatten u. Handschuhe, grösste Auswahl. **Gust. Liebermann,** Bernburgerstrasse 30.

Konfirmanden! Wäsche, Krawatten, Handschuhe. **Gust. Liebermann,** Bernburgerstraße **30.**

Bitte ausschneiden! **Zur Post-** Bitte ausschneiden!

bestellung auf den „**General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis**“ genügt es, einen dieser beiden Abonnementszettel herauszuschneiden, auszufüllen und dem Briefträger zu übergeben, oder unfrankiert in einen Postbriefkasten zu werfen.

☛ Hier abschneiden! ☚

Für das 2. Vierteljahr

bestellt (Name u. Adresse): ....

....

1 Exemplar des „General-Anzeigers“ für Halle und den Saalkreis

Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter“) für M. 2,10 (oder durch den Briefträger gebracht M. 2,52).

Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter“) für M. 2,40 (oder durch den Briefträger gebracht M. 2,82).

Nichtgewünschtes ist durchzustreichen.

Für den Monat April

bestellt (Name u. Adresse): ....

....

1 Exemplar des „General-Anzeigers“ für Halle und den Saalkreis

Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter“) für 70 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 84 Pf.)

Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter“) für 80 Pf. (oder durch den Briefträger gebracht 94 Pf.)

Nichtgewünschtes ist durchzustreichen!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003153/fragment/page=0013

gegen Abend bekam man ihn zu sehen. Dann wanderte er mit Heini. Auch Barbara ging mit, wenn sie im Haushalt nichts zu tun hatte. Freydank schloß sich nur selten an. Er wußte so wenig mit dem lebhaften Manne zu reden. Der Bauer blieb zu Hause, die Stadtleute gingen spazieren — so schoß es ihm zuweilen bitter durchs Gemüt.

Es wurde allmählich Frühling. Ein wilder Föhn zog durch das Tal, zauste die alten Bergtannen, als ob sie dumme Buben wären, riß Dachlatten von den morschen Bauernhäusern, den Gletscherbach aber machte er zum reißenden Strom. Wie tolle Kobolde überstürzten sich die braunen Wogen, losgelöste Eissplitter flogen klirrend ans Land. Ein Heulen, ein Singen ringsumher — am Himmel jagten sich die Wolken, wie im Wettlauf mit dem Wasser auf der Erde. Besorgt sahen die Veladuzer zu der Felsenwand hinauf, die sonst das Dorf zu schützen hatte gegen Wetterunbill. Jetzt aber? Die Sonne hatte schon soviel Kraft, und dennoch lag noch übermäßig viel Schnee auf der Höhe. Wie, wenn die ungeheure Last dort oben vorzeitig von der Wärme gelockert würde, den Halt verlöre und plötzlich niedersauste auf die Heimstätten der Menschen? Drohte das nicht im höllisch singenden Föhn, im Sturmhimmel über ihnen, dem ewig wechselnden? Man hatte ein Beispiel vor dreißig Jahren gehabt — alte Leute erzählten davon. Da war er über Nacht gekommen, der grausige Tumult, und hatte vierzehn Häuser verschüttet. Viele, viele Tote, eben noch aufrechte Menschenleben. Wie der Geier auf ein Lamm stößt, so hatte das Element seine Riesenfittiche über die beste Jugend gebreitet. Freilich gab es Schutzdächer seit jener Zeit — immer neu befestigte. Lawinen kamen jedes Frühjahr herab, geschadet hatte keine mehr. Doch diesmal schien die Schneemenge größer zu sein als je — der Frühling war zu rasch ins Land gekommen. Täglich überlegten die Bauern — eines Morgens faßten sie einen Entschluß und gingen zum Ortsvorsteher, zu Jakob Freydank. Auch Sternwald ging mit. Der hatte ja in ihrer Beratung das Wort geführt. Er hielt sich vorläufig noch im Hintergrunde und amüsierte sich, Zeuge dieser bäurischen Beratung zu sein. Sie war von monumentaler Kürze.

Nachdem die Ratsherren sich alle in blauen Tabaksqualm gepafft hatten, begann Antonio Filp, der Aelteste: „Das Schutzdach gegen die Lawine wird heuer zu kurz sein, Freydank."

„Ist nicht zu kurz," erwiderte der Wirt.

„Wir haben doppelt so viel Schnee droben als sonst," begann nun Michael Planta, Freydanks Schwager. „Er wird eines Tages über das Schutzdach weghüpfen, wie eine Ziege über alte Latten."

„Wer sagt das?"

„Das erlaube ich mir zu sagen, Herr Wirt," ließ Sternwald sich plötzlich vernehmen und erhob sich vom Sofa. „Ich bin Fachmann in solchen Dingen."

„Worin wären Sie nicht Fachmann," meinte Freydank spöttisch.

„Ihr Spott erschreckt mich nicht. Ich bin bei meinen Spaziergängen auf die Gefahr aufmerksam geworden, ich habe alles nachgerechnet und herausbekommen, daß der Schnee sich binnen drei Tagen überschlagen muß. Eine gehörige Portion Streuzucker kann auf Eure Dächer niedersausen."

„Das hat er herausbekommen!" rief Freydank, wandte sich zu den andern und zeigte lachend auf den Stadtherrn. „Ein Prophet, nicht wahr! Ein großer Gelehrter! — Lieber Herr Sternwald — ich bin hier geboren, ich weiß hier besser Bescheid, als Sie! Sonst ist mir Ihr Rat willkommen — aber wenn ich als Ortsvorsteher mit den Gemeindeältesten berate — dann bitte ich Sie doch sehr, sich nicht einzumischen! Zu unserer Gemeinde gehören Sie nämlich noch nicht!"

„Pardon — das weiß ich. Darum eben wollte ich Sie warnen. Wenn es Ihnen recht ist, meine Herren, bin ich heute noch bereit, Ihnen eine Schutzvorrichtung zu bauen, die jede Gefahr beseitigt. Gesund und vergnügt den nächsten Sommer zu erleben, mein ich. Auf Wiedersehen!"

Er grüßte und ging hinaus. Die Bauern zogen lange Gesichter — der Deutsche erschien ihnen doch wie ein halber Zauberer, in seiner kecken Zuversichtlichkeit. Ratlos wandten sie sich an Freydank.

„Laßt Euch von dem nicht verwirren!" rief der Wirt mit starker Stimme. „Der will Euch verwirren! Um Macht zu bekommen! Versteht Ihr?! — Ich sage Euch, der Schnee da oben wird ebenso abfließen, wie in früheren Jahren! Und was herunterkommt, das wird von dem alten Schutzdach festgehalten! Der Flausenmacher soll uns nichts vorrechnen, was wir wissen! Wir kennen doch unsere Heimat!"

Da gaben die Bauern sich zufrieden und gingen. Freydank begleitete sie auf die Straße hinaus. Als aber alle auf der Brücke hinter dem Hause standen, deren Pfosten von der steigenden Flut umdonnert waren, flog ein Schatten auch über das feste Gesicht des Wirts. Er beugte sich über das Geländer und starrte einen Augenblick in die pfeilschnelle Flut hinunter. Dann sagte er: „Das Wasser ist wichtiger, als der Schnee. Ein toller Frühling diesmal. Ich werde Böschungen aufrichten lassen."

In der Nacht zum 10. März geschah das, was noch viele Jahre die Gemüter der Veladuzer beherrschte. Die Dörfler lagen im festen Schlaf, das Heulen des Frühlingssturmes und das Rauschen des schwellenden Wassers war ihnen eine gewohnte Musik geworden, die ihre Arbeitsmüdigkeit nicht aus bleiernem Schlummer weckte. Nichts regte sich unten bei den Menschen. Doch oben, auf dem Felsen, wo heimatlos zwischen Winter und Frühling die tauende Schneemasse lag, da kam im Dunkel alles in eine seltsame, unheimliche Bewegung. Als lebte der Fels, so schien er sein Haupt zu recken, um die Winterlast abzuschütteln, gleichviel, wohin. Die zarten Keime, die unter dem Schnee aus den harten Spalten sprossen, mochten stärker sein, als die vielen eisigen Zentner, die keine Daseinsberechtigung hatten. Wie spöttische Zuschauer jagten die Wolken am Himmel dahin, vom wilden Sturm getrieben, und der Mond sah neugierig, wenn er eben frei wurde, den Bemühungen des alten Steinkolosses zu. Plötzlich, als ob er eine letzte, entscheidende Anstrengung gemacht hätte, krachte es in den Rissen und Spalten. Erlösungreif rollte ein dumpfer Donner, Schneewolken aufwirbelnd, über die Höhe. Er wuchs, er brach schon Bäume und Gesträuch, in ein ungeheures Drängen, Wälzen und Rutschen kam das Ganze. Wie lachte der Sturm! Die plumpe Titanenarbeit! Er segelte schon leicht beschwingt nach Süden, nach Italien, wo keine Schnee mehr war. Doch das Tal und die Berge hallten wieder von dem wachsenden Donnern und Brüllen. Jäh fuhren die Veladuzer aus ihren warmen Betten auf und stürzten im Hemd hinaus, in die furchtbare Nacht. Schneestaub umwirbelte sie, fast wurden sie von der Gewalt des Sturmes wieder in die Häuser zurückgeworfen. Was tat man? Was ließ man? Sternwalds Mahnung! Hätte man sie befolgt! — „Der Berg kommt herab!" „Der Berg? Ihr Narren! Der Schnee kommt!" Da beteten die Besonnenen, knieten und riefen laut den unsichtbaren Wettergott.

(Fortsetzung folgt.)

Palmkrone und Palmstolz

wähle man beim Einkauf von Pflanzenbutter-Margarine. Diese beiden beliebten van den Bergh'schen Marken ersetzen Naturbutter vollkommen, sind jedoch wesentlich billiger! Obgleich reine Pflanzenfettprodukte, müssen sie ihrer überaus großen Buttergleichheit wegen gesetzlich als Margarine bezeichnet werden — die beste Empfehlung für ihre Güte! Man verlange ausdrücklich **Palmkrone** und **Palmstolz**.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich!

Jubiläums-Ausstellung
für
Vogelschutz und Naturdenkmalpflege,
veranstaltet im **oberen kleinen Saal** der **„Kaisersäle"**
vom Vogelschutzverein für Halle u. Umg. zur Feier seines 35jährigen Bestehens,
geöffnet von früh 9 Uhr bis abends 7 Uhr.
Eröffnungsfeier am 15. März, vormittags 11 Uhr.
Das Eintrittsgeld beträgt **am 15. März für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder 25 Pf.;** am 16., 17. und 18. März **für Erwachsene 25 Pf., für Kinder 10 Pfg.**
Am **18. März** haben die oberen Klassen der hiesigen Volksschulen und der Schulen der um Halle gelegenen Ortschaften unter Führung der Herren Lehrer oder Fräulein Lehrerinnen **freien** Eintritt. **Vorherige Rücksprache** mit dem Vorsitzenden, Herrn Juwelier **Tittel, Schmeerstraße 12,** wird erbeten.

75jährige Jubelfeier
der Oberrealschule der Francke'schen Stiftungen
am 4. Mai 1910.
Alle ehemaligen Schüler unserer Anstalt werden zu einer Besprechung auf
Donnerstag den 17. März 1910, abends 8½ Uhr
nach dem Ratskeller (Weinzimmer)
hierdurch eingeladen.
Der geschäftsführende Ausschuss
der Vereinigung ehemaliger Realschüler.

Haemacolade und Haemacao
1 Pfund 2.— M.
Broschüren über diese bekannten preiswerten und erprobten Haemoglobin-Präparate (süss und herb) durch
Berliner Hygiene G. m. b. H. Frankfurt a. M., Elbestr. 52.
1 Pfund 2.— M.
General-Vertreter **Raschke & Eisemann, Magdeburg.**

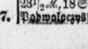
Erich Heine,
Goldschmied, Gr. Ulrichstrasse 35,
erlaubt sich auf die Ausstellung von
Konfirmations-Geschenken
in seinen Schaufenstern
ergebenst aufmerksam zu machen.

Anzug-Reste
kleinere und größere, für Herren u. Knaben, werden jetzt spottbillig ausverkauft.
A. Wegerich,
Brüderstraße 2, nahe am Markt.

Ihre Lieblinge
bleiben gesund, entwickeln sich geistig u. körperl. gut, zahnen leicht, wenn Sie denselben tägl. **Sapit, beste Lebertran-Emulsion** geben. Fl. 2.— M.
Bahnhofs-Apotheke a. Bahnhof. **Heise, Delitzscherstraße 3.**

Oberhemden, gutsitzend, fert.
Friesenstr. 9 H. p. r. Feinste Referenzen.

Massage Frau C. Renne, **Magdeburgerstr. 47.**


Legehühner! Farbe nach Wunsch, 1909 Frühbrut, gute Eierleger, garantiert lebende Ankunft, pr. Stamm m. Hahn, 8 St. 16 M, 12 St. 23½ M, 18 St. 34 M liefert **M. Götter,** Podwoloczyska Nr. 87 via Breslau.

Zu verkaufen.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl.
Böttcherei Schüllershof 1, dicht a. Markt.
Rabattmarken Gegr. 1873.

Hauslämmer
hat wieder billig abzugeben
Städt. Landgut Gimritz.

Pianino,
nußb., fast neu, 400 M., z. vk.
A. Ahlheit, V. Vereinsstr. 2. Tel. 3313.

Smoking
u. einige andere Sachen an Private billig abzug. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Wegen Betriebs-Veränderung stehen gute, kräftige
Arbeits-Pferde
zum Verkauf bei
Zoern & Steinert.

Geldschrank,
gut erhalten, abzugeben
Lederfabrik Fischerplan 2.

Gr. Musik-Orchestrion,
Ersatz für 8 Mann (zum Aufziehen) Schwarzwälder Werk, sofort zu verk. Preis 1200 M., auch auf Abzahl. Anschaffungspreis 4500 Mark.
Wilhelm Jäger, Calbe a. S., Schlosserstr. 28.

Gebrauchte Pianinos,
sehr gut erhalten, in bester tadelloser Beschaffenheit, schwarz u. nußbaum, für 200, 300 u. 350 Mk. zu **verkaufen. Albert Hoffmann,** Am Riebeckplatz.

Konzertpianino,
Hoffabrikat, mit Flügelton, fast w. neu, ist f. d. Ausnahmepreis von **700 Mk.** zu verkaufen.
— 10 Jahre Garantie. —
H. Lüders, Mittelstr. 9—10, Ecke obere Schulstr.

1000 für Gartenwirtschaften! neue Stühle, 200 Tische.
Off. u. **G. M. 394 a. Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Gebrauchte Pianos,
unter voller Garantie, stets am Lager.
C. Rich. Ritter,
Hof-Pianoforte-Fabrik.

Stachel- u. Johannisbeersträucher
10, 20, 30, 40 und 50 Pf.
Lärchen, Tannen, Fichten,
jetzt beste Pflanzzeit.
Stiefmütt.- u. Nelkenpflanzen zu verk. **Heinzels Garten,** Cröllwitz.

Saat-Kartoffeln,
100 Zentner, früheste **blaue** (ovale), sind abzugeb.
Zörbig, Rathshof 7.

Gebrauchte Pianinos, tadellos erhalten,
M 275, M 375 und M 400 2c.
zu verkauf. Volle Garantie.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Für Brautpaare
günstige Kaufgelegenheit neuer
Möbel:
Plüschgarn., Plüschsofa, Vertikow, Kleiderschr., Trumeau, Spiegel mit Schränkch., Stegt., Waschk., Bettst. mit gut gearb. Matr., Stühle 2c. in großer Auswahl spottbillig.
Langjährige Garantie.
Gadau, Spitze 38.

Neuerbautes Wohnhaus
(2 Wohnungen mit Zubehör) sofort zu verkaufen.
Franz Schiek, Stedten (Bez. Halle).

Luxus-Fahrrad,
Marke „Expreß", mit Freilauf, hoher Rahmenbau, leicht laufend, sehr wenig gebraucht, verkauft preiswert
Rich. Heinicke,
Höhnstedt, Bezirk Halle a. S.

Einige gebrauchte
Schreibmaschinen.
gut erhalt., billig zu verkauf.
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.
Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.

Eleg. halbverdeckt. Wagen zu verkaufen Reilstraße 82a

Mod. Plüschsofa, neu, spottbill. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28 b. **Mass.**

Gut erh., fast neuer bl. Kachelofen zu verkaufen Albrechtstr. 1, I.

Gasthof mit gr. Gart., Bahnstat., b. Halle S., f. 60000 Mark, bei 20—30000 Mk. Anzahlung zu verk. Offert. unt. **B. S. 9703** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Geiststr. 21, I. Tr., kein Laden.
Mod. Möbel-Einrichtg. sowie einz. **Möbel u. Polstersachen zu auffallend billigen Preisen.** Eleg. Saloneinrichtung, gedieg. Speisezimmer, Herrenzimmer, dunkeleich. engl. Schlafzimmer, kompl., große Auswahl in Küchenmöbeln. Flurgarderobe von 12 bis 78 Mk., bessere Garnituren Sofas, Chaiselong., Matratz. nach Maß liefert seit Jahren bekannt für gute Ausführung bei freiem Transport
S. Rosenberg,
21 Geiststr. 21, 1 Treppe.

Gr. **Koffer** mit Einsatz billig zu verkaufen Herbartstr. 5, II. M.

Kl. Milchgeschäft, ca. 20 Ltr. zu verkaufen. Off. unter **U. 7335** an die Exp. d. Bl.

Sportwag., Sitz- u. Liegewag., alter Kleiderschrank u. Trauerhüte spottbill. z. vk. Off. u. H. 7348 a. d. Exp. d. Bl.

1 Pferd, 1 Leiterwagen,
auch getrennt, zu verkaufen
Teutschenthal, Bergstr. 5.

Rauhh. **Wachtelhund,** 5 Mon. alt, in gute Hände preiswert zu verkaufen Lessingstr. 25a, pt. r.

Ein echt **Nußbaum-Sofatisch** sehr billig zu verkaufen.
Simon. Kaiserstraße 21.

Baby-Wäsche-Fabrik
versendet 1 Postpaket franko gegen Nachnahme
von **11.85 M.**
enthaltend: **30 Teile**
6 Stück Erstlingshemden
6 „ Jäckchen
6 „ Windeln
2 „ **Wickeltücher**
1 „ **Nabelband**
2 Paar Armbänder
1 Badetuch
1 Seifentuch
1 Gummi-Unterlage
1 **Wickelbett** mit Federn gefüllt Bezug weiß
1 Bezug bunt
falls nicht passend **Geld zurück.**
Ad. Mandelik,
Halle a. S. Alter Markt 3.

Getreide-, Futter-, Düngemittel-Geschäft,
gutgehend, gr. Ums., sof. verkäuflich. Uebernahme 10000 M. erforderlich. Off. u. T. 9577 an die Exp. d. Bl.

2 mittelschwere **Pferde** zu verkaufen Torstraße 31.

Bettst. m. Matr. u. Ruhebett, neu, zu verk. Schwetschkestr. 8, pt.

Ein Landgasthaus mit Schmiede, neue Geb., Umst. halber bei geringer Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unter T. 9477 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kleiner Posten Kiechen, 2sitziger Kindersportwagen, 2 Petroleum-Salonlampen billig abzugeben. Off. unt. N. 7333 a. d. Exp. d. Bl.

Besseres Wohnhaus, gute Lage, herrl. Aussicht, Gas, Wasserleitung, f. 3 Familien pass., f. Rentier, ist zu verk. Näheres **Rich. Ochse, Beesen a. E.,** Feldstr. 5a.

Wegen Todesfall
Gärtnerei mit Wohnhaus, Gewächshäusern 2c., **in gut befindlicher Kultur,** ca. 2 Morgen groß, **5 Minuten vom Bahnhof,** direkt an der Straße, Preis 20000 Mk., Anzahlung und Uebernahme nach Uebereink. **L. Gust. Albrecht, Cöthen i/Anh.,** Leopoldstr. 75.

Vier neumilchende **Kühe** zu verkaufen Teicha Nr. 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003153/fragment/page=0014

Beim Eintreffen des
Baron Nikl
Anstich des edlen Stoffes
Franziskaner Leistbräu
(München)
im
Oberpollinger.

Stadt-Theater in Halle a/S.

Dienstag den 15. März 1910.
179. Vorstell. im Abonnem. 3. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Die Scheidungsreise.

Schwank in 3 Akten von Leo Walter Stein. Spielleitung: Sieg.

Personen:

Emmy Radomska, Inhab. eines Modesalons	Suf. Kornow.
Herbert Hübner, Ingenieur	C. W. Büller a. G.
Dr. Fink	Dr. P. Tyndall.
Hopping, Rentier	Walter Sieg.
Vera, seine Tochter	Thesy Bricken.
Franziska, s. Schwester	Else Schlösser.
Onkel Fritz, s. Schwager	Alfred Nicolai.
Trude Hartmann	M. Schlomka.
Marcus Oppenheimer	K. Scholling.
Eugenie, seine Frau	M. Brandow.
Pfarrer Vormeng	W. Eichstaedt.
Frl. Goltz, Direktrice	Winni König.
Alma, Buchhalterin	Lotte Voß.
Lina, Stubenmädchen	L. Walter-Hörig.
Schwandike, Lohndien.	Paul Junak.

Nach Schluß der Vorstellung
Erfrischungen mit kleinem Imbiß im
„Weinhaus Broskowski".

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Dienstag: Gastspiel Maria **Karsten.**
Benefiz M. Pichon.
Rosmersholm
von Ibsen. Hierauf: **Lore.**

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.

Heute **Vorletzter Tag** d. großart. März-Programms.
Captain Rudolf's

Elefanten

5 Lorrisons 5
Freifrau von Broich.
Historischer Bilder-Zyklus
u. die übr. Elite-Nummern.

Café Roland.

Gr. Münchener Original-Bockbier-Fest,
ausgeführt von der urfidelen
„Dachauer Kapelle",
Dir. **Kassner.**
Anfang 7 Uhr abends.
11 Uhr **Konfetti-Schlacht.**

Cabaret!

Kaisersäle.
Jeden Abend **Vorstellung.**
Auftreten von 8 erstklassigen
Cabaret-Typen.
Ab 16. März jeden Abend 11 Uhr
Serenissimus-Zwischenspiele
„zum Totlachen".
Anfang des Cabaret um 9 Uhr.
„American Bar".
Bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Welt-Panorama, ob. Leipzigerstr. 36.
Süd-Harz, Prachtserie von unerreichter Schönheit.

Jeden Dienstag
Schlachtefest.
Fr. Thiele,
Goethestraße 32.

Beim Eintreffen des
Baron Nikl
Anstich des edlen Stoffes
Franziskaner Leistbräu
(München)
im
Oberpollinger.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Unwiderruflich nur noch Montag u. Dienstag

Otto Reutter

und der konkurrenzlose herrliche Spielplan, der alles übertrifft.

Mittwoch nachm. 4 Uhr **Familien-Vorstellung**
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Loge u. I. Rang: 0.50, Saal: 0.30, II. Rang: 0.20, Kinder die Hälfte.

Diese Woche Münchener Seppelfest im

Bratwurstglöckle.

Nur 1000 Stoffseppelhüte werden verteilt.
Fürstliche Dekoration.
Wochentags **Entree frei.**

Verband der Hajno-Gruppen im Deutschen Esperanto-Bund.

Oeffentlicher Vortrag
verbunden mit Esperanto-Ausstellung
Montag den 14. März 1910, abends 8½ Uhr im Saale des Hotel-Restaurant **„Tulpe"**
von Schriftsteller **Johannes Heyn-Leipzig** über:

Deutschland wach auf!

Eintritt frei.

Der Vortrag sowie Teilnehmerkarten zu dem am **Dienstag** den 22. März 8½ Uhr abends im Hotel Tulpe (Ref. Zimmer) beginnenden Esperanto-Unterrichtskursus sind in den Buchhandlungen von **Ed. Anton,** Alte Promenade 1a, **A. Neubert,** Poststr. 7, **Tausch & Grosse,** Große Ulrichstr. 38, am Vortragsabend, sowie beim Beginn des Kursus erhältlich.

Achtung! **Baron Nikl** Achtung!
und seine Oberländler Truppe
kommt in den
Oberpollinger.

Flügel Kaps Pianos
Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Stadttheater-Restaurant.

Vorzügliche Verpflegung.
Diner von 12 bis 2½ Uhr,
kleine Preise.
Früh u. abends Stamm. Erstklassige Biere.
Hochachtend **A. Sergel.**

Dienstag den 15. März, abends 8½ Uhr in der „Tulpe"
Vortrag des Herrn **Dr. Arnold**-Leipzig
„Die Wahrheit über das Urchristentum."
Spezialthema für Dienstag abend:
„Die Hinrichtung Jesu u. das Urchristentum."
Zur Deckung der Unkosten werden 20 Pfg. Eintritt erhoben.

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
Der
Vampyr
-Tanz.
!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Blitzableiter-Revisionen

werden in den Monaten März, April und Mai vorgenommen.

Versicherungsnehmer, die Blitzableiter neu haben anlegen oder ändern lassen oder deren Blitzableiter in den letzten 2 Jahren nicht revidiert sind, werden ersucht, dieses baldigst bei dem zuständigen Distrikts-Deputierten Herrn Generalagenten

Albert Gebler in Halle a. S., Goethestr. 7 (Tel. 1526)

oder dem unterzeichneten Vorstand zu melden. Die Kosten der Revisionen werden aus den Mitteln der Gesellschaft bestritten.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass wir unsern Mitgliedern zu guten **Blitzableiter-Anlagen Darlehen** gewähren, die mit 3 Prozent zu verzinsen und in zehn gleichen Jahresraten bei Hebung der Jahresprämien zurückzuzahlen sind. Die Eintragung des Darlehns ins Grundbuch wird nicht verlangt. Die Anlage von verlässlichen Blitzableitern hat eine erhebliche Ermässigung der Prämien zur Folge.

Hannover, im März 1910.
Concordia, Hannoversche Feuerversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Hannover.
Der Vorstand. Domizlaff.

Telephon 3463 Paradeplatz 2.

Blaue Eilboten.

Apollo-Theater.

Ab 16.–20. März inkl.: Unwiderruflich nur 5tägiges Gastspiel von

Olga Desmond,

die Berühmtheit der „Berliner Schönheitsabende".

Im Spätherbst 1908 erregten in Berlin die Produktionen von **Olga Desmond** das größte Aufsehen in den künstlerischen und gesellschaftlichen Kreisen der deutschen Reichshauptstadt.

Eine Vereinigung von Kunstfreunden hatte „Schönheitsabende" veranstaltet, in denen **Olga Desmond** künstlerische Tänze aufführte. Während nun die Anhänger der neuen Kunstrichtung mit Feuereifer dafür eintraten, erhob sich von anderer Seite eine heftige Agitation gegen diese Vorführungen. Sogar im Preußischen Abgeordnetenhause machte der Zentrums-Abgeordnete Roeren die Angelegenheit Desmond zum Gegenstand einer Debatte, in der er nicht nur die Sache an sich, sondern auch Olga Desmond persönlich angriff. Dieser Zwischenfall machte um so nachhaltigeres Aufsehen, als Olga Desmond selbst der damaligen Sitzung auf der Galerie beiwohnte und in einem, in allen Blättern publizierten Brief an den Abgeordneten Roeren gegen dessen Angriffe heftig protestierte. Der Abgeordnete Roeren lehnte es wohl ab, seine unter dem Schutze der Immunität gemachten Aeußerungen irgendwie zu rechtfertigen, allein die öffentliche Meinung in Deutschland und im Auslande ergriff die Partei der in ihrer persönlichen Frauenehre gekränkten Künstlerin.

Olga Desmond entschloß sich, vor der Oeffentlichkeit den Beweis zu geben, daß ihre Darbietungen rein künstlerisch seien, und trat Januar 1909 im Wintergarten, Berlin, öffentlich auf. Sowohl die Kritik als auch das Publikum bereiteten der Künstlerin eine volle Genugtuung für die ungerechtfertigten Angriffe.

Nach ihrem erfolgreichen Auftreten in Berlin absolvierte die Künstlerin noch Gastspiele in Frankfurt, Leipzig, Nürnberg, Breslau und Wien, überall in glänzender Weise von der Kritik gefeiert.

Trotz der enormen Aufwendungen, welche das Gastspiel Olga Desmond erfordert, sind die Kassenpreise nicht erhöht.

Der Vorverkauf für sämtliche 5 Gastspielabende ist von heute ab im Theaterbureau eröffnet. Da die Nachfrage nach Billetten bereits sehr stark eingesetzt hat, so ist die Benutzung des Vorverkaufes dringend anzuraten.

Telephonische Bestellungen unter Nr. 183. Die telephonisch bestellten Billette müssen bis 6 Uhr abends des betr. Tages abgeholt sein.

Gemeinde-Vertreter-Wahl III. Abteilung Diemitz.

Alle Wähler der III. Abteilung werden zu einer Besprechung wegen der am **Mittwoch den 16. März stattfindenden Gemeinde-Vertreterwahl**
am Dienstag den 15. März, abends 8½ Uhr
im **Schaaf'schen** Lokal ergebenst eingeladen. **Der Einberufer.**

Stelle 500 Zöpfe
für diese Woche zum Verkauf **zu konkurrenzlos billigen Preisen.**
Jede Dame sollte diese Gelegenheit wahrnehmen, denn Ostern ist vor der Türe und es ist so manches erforderlich, um eine moderne Frisur fertigzustellen.
Auch **alle anderen Hilfsmittel** stehen in großer Auswahl zu billigen Preisen zur Verfügung.
Achten Sie bitte beim Einkauf genau auf meine Firma u. Schaufenst.

Zopf-Siebert, Leipzigerstr. 33.

Damen-Frisieren in und ausser dem Hause.

Gastwirte!

Seidel und Becher mit alter u. neuer Eiche, sowie alle anderen Artikel offeriert billigst
C. H. Naundorf, Halle a. S.,
Telephon 2886. Gr. Märkerstr. 3.

Otto Kummer,

Poststr. 9/10.
Uhren bester Qualität
Telephon-Anschluss 3673.

Für Gesellschaft-, Ball- und Reisesaison.

Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten
Haar-Weller-Presse „Rapid"
Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll u. üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare u. sofortiger Erfolg. Preis 3 M, Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos.
Frau Dr. Edgar Helmann, Berlin W. 372 Potsdamerstr. 116.

Speise-Leinöl, frische Sendung empfiehlt **Franz Boas,** Meckelstr. 9.

Plissee! hoch u. flach gebrannt. **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 33. Nähmaschinen-Geschäft.

Beim Eintreffen des
Baron Nikl
Anstich des edlen Stoffes
Franziskaner Leistbräu
(München)
im
Oberpollinger.

E. Kramer's Gasthaus.

Täglich
von nachm. 4½ bis 12 Uhr
Frei-Konzert.
Braustübl, Poststr.
Skatgelegenheit.

Fehling's Restauration.
Dienstag **Schlachtefest.**

Dienstag **Schlachtefest.**
P. Gorgas, Lessingstraße 34.

Jeden Dienstag **Schlachtefest.**
O. Grabaum, Mansfelderstr. 3, Mital. d. R.-Sp.-V.

Morgen und jeden Dienstag **Schlachtefest.**
Joh. Fiscner. Gr. Gosenstraße 39.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.**
F. Später, Röpzigerstraße, Ecke Wegscheiderstr.

Immer und immer wieder
Wendelsteiner Häusner's
Brennessel-Spiritus
(Haarwasser)
per Flasche **1, 2** und **3 M.**
echt mit „Wendelsteiner Kircherl" in obiger Originalflasche.
Kräftigt den Haarboden, reinigt von **Schuppen,** verhütet den **Haarausfall** und Kahlköpfigkeit. — **Alpina-Seife 60 Pf., Brennessel-Haaröl 60 Pf., Pomade 1 Mk., Alpina-Milch 2 M., Alpenblumen-Sommerspross.-Crême 2 M., Wendelsteiner Schönheits-Tee à M. 2.50.** — Zu haben in **Apotheken, Drogerien** u. **Parfümerien.**

Jedes Paar
Herren- und Damenstiefel **7.25 M.**
Neu aufgenommen:
Marke
Ia. Goodyear-Welt
Jedes Paar
Herren- und Damenstiefel **9.50 M.**
Alfred Fränkel, Com.-Ges.
HALLE a. S.
Gr. Ulrichstrasse 17.
Verkaufsstellen in allen grösser. Städten Deutschlands.

In der Jugend schwer leidend.

Chronisch Leidende Asthma Bronchialkatarrh Lungenbluten Lungenleiden Magenleiden

insbesondere alle an

Erkrankte wollen sich die Zeit nehmen, endstehende Urteile zu prüfen. Es ist dies nur ein **verschwindend kleiner Teil** der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst eine Meinung zu bilden. Die Urteile sind, außer stilistischen Abänderungen und Kürzungen, letztere wegen Raummangel vorgenommen, wortgetreu. Originalausdrücke, deren Unterschriften **behördlich beglaubigt** sind, liegen zur Einsicht aus und wird **dringend gebeten**, hiervon umfangreichen Gebrauch zu machen. **Behördlicherseits ist dies bereits geschehen.** Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder in den nachfolgenden Urteilen gefunden würden, zögen strenge Strafen nach sich. — Um den Laien die Möglichkeit in die Hand zu geben, nicht erst den Ausbruch der Krankheit abzuwarten, sondern bei Auftreten **auch nur eines einzigen** Symptomes sich rechtzeitig nach Hilfe umzusehen, folgen hier einige der am häufigsten vorkommenden

Symptome: **Husten, vielfach zum Erbrechen reizend. — Auswurf zähen Schleimes. — Stechen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachtschweiße. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Atemnot. — Das Atmen ist später von hörbarem pfeifenden und schnurrenden Geräusch begleitet. — Blutspucken. — Oft heftiger, unregelmäßiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl. —** Mangelhafter Schlaf. — Geschwächte Verdauung 2c. 2c.

Im Mannesalter von robuster Gesundheit.

Vor Kur-Einleitung ist nötig die genaue Angabe des Leidens, Alters und Art der Beschäftigung.

Kur-Institut „Spiro spero“, Dresden-Niederlössnitz, Hohestrasse Nr. 36 G.

Asthma, Bronchialkatarrh.

Ohne jegliche Vorahnung stellten sich bei mir eines Morgens kreischende und pfeifende Töne in der Luftröhre ein. Ich versuchte dieselben durch Räuspern wieder wegzubringen, jedoch vergebens. Gleichzeitig gesellte sich zu diesem Uebel auch noch Atemnot, die sich von Tag zu Tag steigerte, und kam ich bei der geringsten Anstrengung in großen Schweiß, der stets sehr böse Folgen hinterließ. Der Husten war so arg, daß er mich nicht selten fast bewußtlos zu Boden warf. Selbstverständlich war es mir unter solchen Umständen auch nicht mehr möglich, zu arbeiten. Nicht einmal liegen konnte ich mehr, sondern mußte Tag und Nacht sitzend zubringen. Bei jeder, auch nur geringsten Bewegung steigerte sich bei mir die Atemnot und würde ich damals nur froh gewesen sein, wenn mit mir ein Ende gemacht worden wäre. Der Wahrheit gemäß muß ich sagen, daß ich ein jammervolles Bild darstellte. Durch vieles Suchen in den Zeitungen fand ich ein Mittel, und zwar ein sog. Asthmapulver. Dasselbe brachte mir wenigstens etwas Hilfe, doch von einer Heilung konnte keine Rede sein. Ich gebrauchte es ungefähr zwei Jahre und belief sich der Preis dafür auf ca. 70 Mark. Nun wurde mir Ihre Kur empfohlen und entschloß ich mich auch, dieselbe nicht unprobiert zu lassen. Schon durch die ersten Verordnungen, die mir gegeben wurden, hatte ich Hoffnung und Mut bekommen, siehe, die letztere Kur war auch die beste. Ich habe alles energisch und fleißig durchgeführt und kann mit Recht sagen, daß ich nach Gott Ihnen meine lebensfrohen Tage, die ich jetzt wieder genieße, zu danken habe.

Mit aller Hochachtung

Franz Xaver Wagner, Haunstetten (Bayern).

Die Echtheit vorstehender Unterschrift bestätigt Haunstetten (Bayern). (L. S.) **E. Hüber**, Bürgermstr.

Lungenkatarrh.

Es war im Jahre 1903, wo ich zuerst einen schrecklichen Husten bekam, ich versuchte jedes Mittel, welches man mir sagte, auch habe ich mehrmals den Arzt aufgesucht, welcher etwas verschrieb, doch der Husten verging nicht mehr, er verlor sich ein bischen, doch ganz verging er nicht. Im September des Jahres 1905 wurde mein Leiden schlimmer, ich hatte große Schmerzen in der Brust und im Rücken, meine Schritte, die ich machte, wurden langsam, weil mir die Luft knapp wurde, auch schwollen mir später Hände und Füße an. Daraufhin ging ich wieder zum Arzt, welchem ich mein Leiden vortrug, welcher erst eine Urinuntersuchung vornahm und dann mich untersuchte, worauf er mir Schröpfköpfe setzte und mich wieder nach Hause schickte. Den ersten Augenblick war es mir ja leichter, aber nachher war mein Leiden soviel schlimmer, die Schmerzen wurden immer größer. Da wurde ich in der Zeitung auf Ihr Inserat aufmerksam, worauf ich mich an Sie wandte. Nach 14tägiger Kur war ich schon wieder ganz lustig und freute mich meines Lebens, ich befolgte Ihren Rat weiter und heute bin ich wieder vollkommen hergestellt. Ich bin Ihnen ewig Dank schuldig und werde Ihr Kur-Institut allen ähnlich Leidenden empfehlen.

Robert Kuhn, Müller, Frauendorf b. Stettin, Herrenwieserstraße 49, I.

Die eigenhändige Unterschrift des p. Kuhn wird hierdurch amtlich bescheinigt. Frauendorf. Der Gemeindevorsteher **Halbmek.**

Lungenleiden.

Seit meiner frühesten Jugend litt ich an einer Krankheit, welche sich von Jahr zu Jahr verschlimmerte. Alle Aerzte, die mich behandelten, konnten mir nicht helfen. Ich bin jetzt 19 Jahre alt, vor einem Jahre trat die Krankheit wieder sehr schlimm auf. Der Arzt konstatierte ein Lungenleiden. Er behandelte mich zwar, doch trat nur eine kurze Zeit Besserung ein. Da traf es der Zufall, daß ich auf Ihr weites Institut aufmerksam wurde. Ich kann Ihnen nur mitteilen, daß ich durch Ihre Kur vollständig gesund geworden bin und alle Arbeiten mit Leichtigkeit verrichten kann. Sage Ihnen nur meinen aufrichtigsten Dank.

Achtungsvoll **Minna Beitschmidt**, in Bant bei Wilhelmshaven, Hafenstraße 2.

Obige Unterschrift beglaubigt. Der Gemeindevorsteher Brust.

Magenleiden.

Durch Erkrankung an Influenza bekam ich chronisches Magenleiden, meine Gesichtsfarbe wurde gelb und konnte ich nichts mehr essen. Die Kräfte wurden ganz alle und glaubte ich an dem schrecklichen Uebel eingehen zu müssen. Ich habe mich mit demselben ziemlich ein halbes Jahr geplagt, bis ich endlich durch die „Chemnitzer Allgemeine Zeitung“ auf Ihr Kur-Institut aufmerksam wurde. So habe ich mich an Ihr Kur-Institut gewendet und schon 8 Tage nach Gebrauch Ihrer Kur, alles genau nach Ihrer Vorschrift durchführend, fühlte ich bedeutende Besserung. Der Appetit kam wieder, die Gesichtsfarbe wurde wieder normal rot und schon nach 8tägigem Kurgebrauch nahm ich an Körpergewicht fünf Pfund zu. Ich war in kurzer Zeit wieder genesen und erfreue mich heute der besten Gesundheit. Ich kann darum nicht unterlassen, Ihnen für Ihre Hilfe meinen besten Dank auszusprechen, und werde mich bemühen, Ihre Kur weiteren Patienten zu empfehlen.

Hochachtungsvoll **Clemens Spindler**, Gutsbes. Cunnersdorf b. Hainichen. Beglaub. Bimberg, Gem.-Vorst.

K. Mauersberger

Fabrik: **Ammendorf bei Halle a. S.** **Fernruf Nr. 20.**

Färberei

und

Chemische Reinigung

für

Damen- und Herren-Kleider,

Innen-Dekorationen, Möbelstoffe jeder Art.

Waschanstalt

für

Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

— am Platze konkurrenzlos. —

Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Polstermöbel und Teppiche jeder Art.

Färberei und Wäscherei

für

Federn und Handschuhe

Eigene Läden:

Leipzigerstrasse 33, Fernsprecher 1248, **Geiststrasse 15** (Adler-Apotheke), Fernsprecher 1254, **Moritzkirchhof 5**, | **Grosse Steinstrasse 1—2**, am Kleinschmieden, **Steinweg 27**, am Rannischen Platz, **Gr. Steinstrasse 39**, nahe Walhalla,

und diverse durch Plakate erkenntliche Annahmestellen.

Grösstes u. leistungsfähigstes Spezial-Etablissement der Provinz.

Abholung und Zustellung auf Wunsch kostenfrei im Stadtgebiet.

Tapeten umsonst

kann ich nicht geben. Sie erhalten aber

von **8 Pfg.** an **Zimmer-Tapeten**

von **10 „** an **Küchen-Tapeten**

nur im

Halleschen Tapetenhaus, Geiststrasse 5. Tel. 2735.

Billigste Bezugsquelle am Platze. Geschäftsprinzip: Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.

Ein Schlager der deutschen Schokoladen-Industrie

Deutschmeister-Schokolade

¼ Pfund nur 30 Pf.

Qualität einzig in ihrer Art. Geschmack unerreicht

Alleinige Fabrikanten: **Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden**

Vorrätig in den meisten Spezialg., Delikatessen-, Kolonialwaren-Geschäften u. Konditoreien

---

Crêpe de Chine-Eolienne

Grösste Neuheit für Gesellschafts- und Promenaden-Kostüme.

120 cm breit. Reichlich Stoff zur Robe 30—40 Mk. Vorrat ca. 40 Farben.

Grösste Auswahl in **bester Braut-Seide.** — Garantiestoffe.

Hochaparte Neuheiten in **Blusen-Seide.**

Muster bereitwilligst. Muster bereitwilligst.

Sonder-Angebot:

Schwarzer u. farbiger Velvet Mtr. von **1.20 Mk.** an,
Schwarzer Taffet Mtr. **1.30, 1.60, 1.80 Mk. etc.**
Schwarzer u. weisser Japon Mtr. von **1.25 Mk.** an.
Schwarze u. farbige 4 Mtr. Blusen-Reste, reine Seide, v. **5.00 Mk.** an
Selbstbinder-Reste, Schürzen-Reste, Pompadours-Reste.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,

Halle a. S. Grosse Steinstrasse 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5% Kassa-Skonto.

Wie schon gesagt

besorgt der

Messenger Boy

das Gepäck von und nach der Bahn

am schnellsten.

Neben „Oberpollinger“,

Jägergasse 2. Inh. **Richard Topf.** **Fernruf 1422.**

Mässiger Tarif. Für jeden Auftrag volle Garantie!

Nachdr. verb. §§ 15, 38 fl. d. R.-G. v. 19. 6. 01.

Gegen Flechten

lösende u. trock. Schuppenflechten, Bartflechten, Hautausschläge, besonders auch gegen offene Beine, alte Wunden u. bösartige Geschwüre hat sich als unschädliches altes Hausmittel seit vielen Jahren bewährt die echte Kipp-Heilsalbe i. Dosen zu **M 1 u. 2.** Garant. frei von ätzend u. giftigen Bestandteilen. Nur in Apotheken erhältlich. Versand nach auswärts nur in Dosen **M 2 u. 3.** Laboratorium Leo, Dresden-A. Bestandt.: Cera flav. 10,0, Terebinth. 15,0, Vit. ovi 5,0.

Depots: **Hirsch-, Hohenzollern- u. Löwenapotheke**

Wacholder-Extrakt

(gar. echt), beste Blutreinigungskur,

lose ausgewogen,

bedeutend billiger als in Packungen offeriert billigst d. **Schwanendrogerie Leipzigerstr.**, gegenüber Hönicke.

Die Vorzüge meiner Schultornister,

solide haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.

Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schaufenster-Markisen

in allen Konstruktionen,

Markisen-Drelle

in allen Breiten u. Farben,

Umbra-Stoff!

offeriert billigst

M. Wehr.

Leipzigerstraße 81.

Uebernehme auch das **Neubeziehen u. Ausbessern** von Markisen.

Kostenanschläge gratis.

Gitarren u. Lauten!

6, 7, 9 u. 13saitig, ca. 35 Stück am Lager, empfiehlt in **allen Preislagen** und Ausführungen **R. Hunger**, Geigenbr. 49.

Strohhüte

werden sauber gewaschen, gefärbt und nach neuesten Formen modernisiert.

Hutfabrik A. Tenner, Mittelstr. 6.

Magenleidenden

eile aus **großer Dankbarkeit** gern umsonst mit, was **meiner Frau** und mir nach langen vergeblichen Versuchen **endlich gleich großartig geholfen hat.** Lehrer **Tessmann, Hamburg 36, Ausschlägerweg 23.**

Möbeltransporte werden angenommen. **Friedrich Wildgrube**, Schillerstr. 26.

Kartoffelacker ist noch abzugeben. Meldungen erbeten nach Dessauerstraße 48 a.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003153/fragment/page=0016

Kleine Chronik.

* **Berlin.** 13. März. (Eine Hochschule für Schaufensterdekorationen.) Eine eigenartige Neuerung soll in Berlin im Leben geschaffen werden, nämlich eine Hochschule für Schaufensterdekorationen, die vom Verband Berliner Spezialgeschäfte in Verbindung mit dem Deutschen Werkbund und dem Deutschen Verband für das kaufmännische Unterrichtswesen errichtet wird. Als Leiterin dieser Hochschule ist Frau Oppler-Legband ausersehen, die in ihrer Stellung von einem Kunstgewerbler unterstützt wird.

* **Berlin,** 13. März. (Ein Schlaganfall im Sitzungssaale des Landgerichts I) erlitt der zweite Vorsitzende der 6. Strafkammer des Landgerichts I, Landgerichtsrat Mewes, am Sonnabend mittag im Sitzungssaal. Unter ärztlichem Beistand erholte er sich indes so weit, daß er in einer Droschke nach seiner Wohnung befördert werden konnte.

* **Bonn,** 12. März. (3 Arbeiter durch Gesteinsmassen verschüttet.) Beim Ausbau der Ahrtalbahn wurden 3 Arbeiter durch herabstürzende Gesteinsmassen verschüttet. Einer ist tot, zwei wurden schwer verletzt.

* **Düsseldorf,** 13. März. (Auf einem Rheindampfer erschlagen.) Auf dem Rheine bei Düsseldorf war der Rheindampfer „Saturn" mit dem Ausladen von schweren Papierballen beschäftigt, wobei sich ein Papierballen vom Krane löste und dem Schiffssteuermann auf den Kopf stürzte. Der Schwerverletzte, Vater von drei unmündigen Kindern, starb auf dem Transport zum Krankenhause.

* **Mainz,** 12. März. (Zum Tode verurteilt.) Das Schwurgericht verurteilte den 24jährigen Hausburschen Selzer wegen Mordes zum Tode mit den üblichen Nebenstrafen. Selzer hatte in der Nacht des 10. November gemeinschaftlich mit der inzwischen im Gefängnis verstorbenen Witwe Scheid in Worms den Lehrer Krüger durch einen Schuß in den Kopf getötet.

* **Ittenhausen** (Landkreis Trier), 12. März. (Drei Personen durch Rauchvergiftung umgekommen.) Frau, Tochter und Sohn des pensionierten Bergmanns Roth wurden heute früh tot in ihren Betten aufgefunden. Der Mann gab noch schwache Lebenszeichen von sich. Holz in dem heißen Backofen war umsonst in Brand geraten und hatte eine Rauchvergiftung herbeigeführt.

* **Trier,** 13. März. (Ein seltsamer Zwischenfall.) In Trier gab, während sich eine Ärztekommission mit der Leiche des ertrunkenen Gerbers Herz beschäftigte, ein Unbekannter 2 Revolverschüsse auf sich ab und sprang in die Mosel. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

* **München,** 13. März. (7000 Mark verloren.) In Deggendorf in Niederbayern hat eine Bäuerin, die beim Notar ein ihr heimbezahltes Hypothekenkapital von 7800 Mark erhoben hatte auf dem Heimweg 7000 Mark davon in Banknoten verloren und nicht mehr erhalten.

* **München,** 12. März. (Schweres Automobilunglück.) Heute abend 6 Uhr fuhr ein mit 4 Personen besetztes Automobil des argentinischen Konsuls und Diplomingenieurs Apollo Geiger bei Höllriegels Gereuth im Isartal so heftig auf einen am Wege liegenden Baumstamm, daß sich das Gefährt überschlug und die Insassen herausgeschleudert wurden. Konsul Geiger war sofort tot, seine Frau und der ihn begleitende paraguanische Konsul, Hauptmann a. D. Corte, sowie der Chauffeur wurden sehr schwer verletzt. Das Automobil ist total zertrümmert.

* **Mannheim,** 12. März. (Erpresserbriefe vor Gericht.) Eine Reihe von Erpresserbriefen, die eine fast unglaubliche verbrecherische Phantasie verraten, brachte ihren Verfasser den erst 18jährigen Kaufmann Bornhäuser vor die hiesige Strafkammer. Zunächst sandte der Angeklagte ein Schreiben an Frau Kommerzienrat Lanz, der er zunächst zum Tode ihres Mannes kondolierte, worauf er mitteilte, daß er lange Zeit Berater ihres verstorbenen Gatten war. Auf Grund dieses Verhältnisses bat er um Uebersendung von 50 000 Mark, widrigenfalls er und seine Freunde, die sämtlich russische Terroristen seien, das Luftschiff der Firma Lanz und die Villa ganz zerstören würden. Die Polizei gab auf Anzeige einen mit Papierschnitzeln gefüllten Brief auf, der Absender hätte sich aber, ihn abzuholen. Der zweite Brief ging an den Kommerzienrat Dr. Engelhorn. In diesem schreibt der Angeklagte, daß gegen den Vater des Kommerzienrats vor 20 Jahren ein Erpresserversuch verübt worden sei. Da sich aber unter den Erpressern der Sohn eines hochgestellten Beamten befunden habe, sei die Sache totgeschwiegen worden und der Empfänger des Drohbriefes habe seinerzeit 500 000 Mark als Schweigegeld erhalten. Von diesem Betrage forderte der Angeklagte 400 000 Mark zurück, mit der Begründung, daß er sich unter den damaligen Erpressern gegen den Vater des Kommerzienrats befunden habe und als einziger zu 20 Jahren Kerker verurteilt worden sei. Einen dritten Brief richtete der Angeklagte an die Wiener Polizei. Hierin schrieb er, daß er von Räubern in einer Höhle gefangen gehalten werde. Seine Briefe an seinen Vater, den Räubern Lösegeld zu zahlen, seien unbeantwortet geblieben, er bitte daher die Polizeibehörde, 30 000 Kronen an eine bestimmte Adresse zu schicken. Beim Versuche, die Antwort auf diesen dritten Brief abholen zu lassen, wurde der Angeklagte verhaftet. Der medizinische Sachverständige bezeichnete ihn als phantastischen Menschen, dessen Urteilskraft geschwächt sei. Der Gerichtshof billigte dem Angeklagten aber seine Strafausschließungsgründe zu, sondern verurteilte ihn zu einem Jahre Gefängnis.

* **Bern,** 13. März. (Lawinenkatastrophe erstochen.) Der Berichterstatter in Aspang wurde beim Verlassen des Amtshauses von zwei Bahnarbeitern aus Rache erstochen.

* **Teplitz,** 13. März. (Rohe Tat eines mit seinen Kindern in Arrest gesperrten Arbeiters.) Der mit seinen zwei Kindern in Polizeiarrest in Teplitz-Schönau befindliche Arbeiter Fichtner schmetterte einen einjährigen Knaben an die Wand und verletzte ihn tödlich.

* **Prag,** 12. März. (Das leidige Spielen mit dem Revolver.) Der 25jährige Medizinar Robitschek zeigte heute in der Wohnung seiner Wirtin einen Revolver. Plötzlich ging der los, und der Schuß traf das 5jährige Mädchen so unglücklich in den Hinterkopf, daß es sofort tot zu Boden sank. Als der Student dies sah, flüchtete er in sein Zimmer und machte dort seinem Leben durch zwei Schüsse in den Kopf ein Ende.

* **Rorschach,** 12. März. (Bluttat eines Italieners.) Hier ermordete ein 25jähriger Italiener eine 18jährige Schweizerin und verletzte durch Revolverschüsse zwei Arbeiter schwer. Bei seiner Verhaftung wollte die Volksmenge ihn lynchen.

* **Verona,** 13. März. (Eine neue Gardasseebahn) soll von Verona nach Riva hergestellt werden. Die Bahn soll bei Lasise das Ostufer des Sees erreichen und ihre Länge 120 Kilometer betragen. Da die Linie Riva—Arco—Mori für die Valsipur umgebaut werden soll, hätte die neue Bahn direkten Anschluß an die Brennerlinie. Ein Haupthindernis für die Ausführung war bisher die fehlende Erlaubnis der italienischen Militärbehörde, die aber nunmehr vorliegt.

* **Mohilew,** 12. März. (Blutige Szene in einem russischen Zuge.) In einem Postzuge zwischen Schklow und Kopytsk überfielen 12 im Arrest befindliche Zuchthäusler und 2 andere Arrestanten, nachdem sie die Lichter ausgelöscht hatten, die überwachenden Beamten. Es entspann sich ein Kampf, während dessen der Beamte und 10 Zuchthäusler verwundet wurden.

* **London,** 13. März. (Das wütende Element.) Im verlassenen Stollen eines Kohlenbergwerks bei Clydack Dale in Wales hatte sich Wasser angesammelt. Man wollte dasselbe ablassen und schlug den unterten Stollen an. Plötzlich ergoß sich eine Riesenflut aus der Bruchstelle zu Tal, alles vor sich niederreißend. Mehrere Häuser wurden überflutet, darunter auch ein Schulhaus, in dem gegen 1000 Kinder beim Unterricht sich befanden. Gegen 800 Meter wurden dieselben mit fortgeschwemmt, konnten jedoch bis auf einige gerettet werden. Bis jetzt hat man zwei Kinder und eine Frau mit einem Baby tot aufgefunden.

2. Ziehung der 3. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

(Nachdruck verboten.)

(Nur die Gewinne über 144 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.)

12. März 1910, vormittags.

Nachdruck verboten.

Nur die Gewinne über 144 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12. März 1910, nachmittags.

Nachdruck verboten.

Knorr's Hahn-Maccaroni unübertroffen!

Knorr's Suppen fix und fertig-3 Teller 10 Pfg.

Jedes Paket enthält 1 Gutschein. Jeder Umschlag gilt als Gutschein

Möbelfabrik C. Hauptmann HALLE a. S., Poststrasse 3 und Kl. Ulrichstr. 36 a u. b. Wohnungseinrichtungen u. Brautausstattungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003153/fragment/page=0017

Berliner Tageblatt 180,000 Abonnenten

Ein Weltblatt ist das „Berliner Tageblatt" geworden. Es ist unstreitig die gelesenste der politischen deutschen Zeitungen. Seine Leitartikel finden im In- und Auslande außerordentliche Beachtung. Durch Spezialkorrespondenten an allen Plätzen der Welt vertreten, unübertroffen in der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit in der Berichterstattung, gediegen und vielseitig in seinem Inhalt, hat es sich große Beliebtheit namentlich in den besser situierten Kreisen erworben. Zu dieser Beliebtheit und umfassenden Verbreitung haben die 6 wertvollen Wochenschriften beigetragen, die jeder Abonnent mit dem „B. T." gratis erhält, und zwar an jedem Montag: „Der Zeitgeist", wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift, jedem Mittwoch: „Technische Rundschau", illustrierte polytechnische Fachzeitschrift, jedem Donnerstag und Sonntag: „Der Weltspiegel", illustrierte Halbwochen-Chronik, an jedem Freitag: „Ulk", farbig illustriertes, satirisch-politisches Witzblatt, jedem Sonnabend: „Haus Hof Garten", illustrierte Wochenschrift für Garten und Hauswirtschaft. Das „B. T." erscheint täglich, 2 mal, auch Montags, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, im ganzen 13 mal wöchentlich. Der Abonnementspreis beträgt für alle sieben Blätter zusammen bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches nur 6 Mark für das Vierteljahr oder nur **2 Mark für den Monat.**

Ein zarter Braten

der den verwöhntesten Gaumen befriedigt, wird am besten bereitet mit

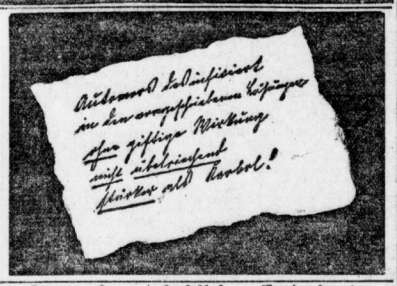
Siegerin

oder

Mohra

Margarine; sie ersetzen feinste Naturbutter vollkommen, da gleiches Schäumen und Bräunen, aber kein Spritzen! Die Ersparnis ist bedeutend. Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
A. L. MOHR G. m. b. H.
ALTONA-BAHRENFELD.



Staatswissenschaftlicher Ferienkurs

zu Halle a. S., 16—22. März 1910. Universität.

Geh. Justizrat **Stammler:** Die Grundzüge des geltenden Vermögensrechtes, 16.—22. März, 11—12 Uhr.
Privatdozent Dr. **Gehrig:** Geschichte der sozialwissenschaftlichen Theorien, 16.—22. März, 12—1 Uhr.
Geh. Reg.-Rat **Conrad:** Gewerbepolitik (Handwerk und Grossindustrie), 16.—19. März, 4—5 Uhr.
Professor Dr. **von Blume:** Kommunalpolitik, 16.—22. März, 5-6 Uhr.
Geh. Justizrat **Finger:** d. z. Rektor, Einführung in die Reichsverfassung, 16.—18. März, 6—7 Uhr.
Privatdozent Dr. **Wolff:** Die Wohnungsfrage, 16.-22. März, 7-8 Uhr.
Professor Dr. **Brodnitz:** Bank und Börse, 16.—18. März, 8—9 Uhr.
Privatdozent Dr. **Golf:** Kolonialwirtschaft, 21. u. 22. März, 4-5 Uhr.

Teilnehmerkarten zu 3.— M. für die 6stündige Vorlesung
" " 2.— " " 4 " "
" " 1.50 " " 3 " "
" " 1.— " " 2 " "

sind beim Kastellan Kittelmann in der Universität zu haben.
Einzeichnungslisten liegen ausserdem auf im Bankhaus Lehmann, im Bankhaus Sieckner und in der Handelskammer zu Halle

Löflund's

Malzextract

und Malzextract-

Husten-Bonbons

unerreicht in Wohlgeschmack und lösender Wirkung
sind in Apotheken und Drogerien käuflich.

Stets die „ächten Löflunds" verlangen!

Bilanz

des Konsumvereins Wansleben, Amtsbezirk Langenbogen
E. G. m. b. H.
am 1. Januar 1910.

Aktiva.	M.	Passiva.	M.
1. Inventar-Konto	834,42	1. Mitgliederguthabenkonto	4061,17
2. Waren-Konto	8109,58	2. Reservefonds-Konto	3100,00
3. Sparkassen-Guthaben-Konto	94,47	3. Dispositionsfonds-Konto	83,38
4. Außenständes-Konto	887,83	4. Kautions-Konto	1500,00
5. Kassenbestand-Konto	49,72	5. Kreditoren-Konto	201,56
		6. Reingewinn-Konto	1029,31
Summa:	Mk. 9976,02	Summa:	Mk. 9976,02

Mitgliederstand.

Am 1. Januar 1909 sind vorhanden	135 Mitglieder
Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres	3 "
Summa	138 Mitglieder
Es schieden aus freiwillig und durch Verzug 29 Mitglieder	29 "
Bleibt Bestand	109 Mitglieder
Die Geschäftsguthaben der Mitglieder betrugen am 1. Januar 1909	5973,30 Mk.
Die Geschäftsguthaben der Mitglieder betrugen am 31. Dezember 1909	4061,17 Mk.
Es verringerte sich im Laufe des Jahres um	1912,13 Mk.
Die Haftsumme betrug am 1. Januar 1909	4050,00 Mk.
Die Haftsumme verringerte sich im Laufe des Jahres um	780,00 Mk.
Die Haftsumme, für welche alle Genossen aufzukommen haben, beträgt	3270,00 Mk.

Wansleben, den 14. Februar 1910.

Allgemeiner Konsum-Verein Wansleben.
E. G. m. b. H.
Der Vorstand.
Franz Kaiser. Hermann Oemisch. Friedrich Gehlmann.

BIOCITIN

stärkt Körper und Nerven,

ist das einzige und Originalpräparat mit 10 % physiologisch reiner Nervensubstanz (Lecithin) nach Professor Dr. Habermanns Patenten. Schwäche jeder Art ist stets von einem Mangel und fortschreitendem Schwunde an Nervensubstanz in den betroffenen Organen begleitet. Durch Biocitin kann dem Organismus aber wieder neue Nervensubstanz zugeführt werden und hierin liegt der Grund für die glänzenden Erfolge und für die allgemeine ärztliche Anerkennung des Biocitin als erstes und vertrauenswertes Kräftigungsmittel bei Nervosität, Blutarmut, wie überhaupt bei allen mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen. Biocitin ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien, sonst portofrei von der Fabrik. Geschmacksmuster und beleehrende Broschüre sendet gratis die Biocitin-Fabrik Berlin S 61.

Nur Minlos'sches Waschpulver

Eingetragenes Schutzmarke

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt,

größer als Seife oder Seife und Soda,

ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.

Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt

blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.

Das 1 Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennig.
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.
Engros bei L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

von Hartung'sche Militär-Vorbildungs-Anstalt

Kassel-Wilhelmshöhe.

1866 staatl. konzessioniert. Vorzügl. empfohlen. Vorzügl. Küche.
Ueber 2000 Einjähr. und Fähnriche, über 500 Primaner und Abiturienten erfolgreich vorbereitet. —
Auch Unterstand. und Oberset. in kurzer Zeit z. Fähnrichprüfung vorbereitet. Direkt bei Regiment. 31.

Bei **Schlaflosigkeit** nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinerva-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromate 20 in 20 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à ℳ 1.50
Depots: **Hirsch-, Löwen- u. Hohenzollernapotheke.**

Künstl. Zähne mit und ohne Entfernung der Wurzeln, Plomben, Unterbeiten schlechtsitzender Gebisse.
Mässige Preise. **Herm. Körber**, Leipzigerstraße 21.

Bronchial-Katarrh — Keuchhusten!

„Bonussin" ist ein von Ärzten geschätztes und erfolgreich angewendetes Hilfsmittel. (Best.: Extr. thyml. c. e. Menth.) 1.75 nur Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstraße 3. Tel. 463.

Drei Tropfen Kaol

Kaol

flüssige Metall-Politur
machen das schmutzigste Metall spiegelblank
in Flaschen von 10 bis 50 Pfg.
Ueberall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin NO.

Herrengarderobe

jeder Art wird tadellos und schnell
chemisch gereinigt.

Färberei Mauersberger,

Chem. Reinigungs-Anstalt.
Grosse Steinstrasse 1—2. Moritzkirchhof 5.
Geiststrasse 15. Steinweg 27.
Leipzigerstrasse 33. Grosse Steinstrasse 39.
Fabrik: Ammendorf, Fernruf Nr. 20.
Stadt-Telefon Nr. 1248 und 1252.

Nachtlicht ohne Oel

Nur viereckig echt. Muster gegen 25 Pf. durch C. A. Glafey, Nürnberg 155

Glafey Sonnenblock

Hüte

zum Umpressen und Modernisieren nach neuesten Façons werden angenommen.
D. Becker, Leipziger- u. Gr. Brauhausstr.-Ecke. Am Bauhof 1, I.

MIGNON-

KAKAO p. Pfund 150, 150, 200 u. 240 Pfg.
SCHOKOLADE p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.
Alleinige Fabrikanten:
David Söhne A.-G. Halle a. S.
MIGNON HANDELS-MARKE.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich
Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Gegen Korpulenz

„Beisel"-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte frei von schädl. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Bea, Dresden-A. 2.— ℳ. Bei Einsend. v. 2,25 ℳ franko. Bestandt. Extr. fucus vesicul. Extr. rhamn. cath. Pf. Br. je 0,5 in 40 Gmg. Pastill. Erhältlich in allen Apotheken.
Depots: Hirsch-Apoth., Löwen-Apoth. u. Hohenzollern-Apotheke.

Wollene, mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84.

1 Massanzug 16 Mk., 1 Palstot 16 Mk. Chiffaff. Mod. Dess. Mstr.-Fr. **Max Hacker, Ratibor 37.**

Halle, Harz 13. Gegründet 1878.
Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.
Direkt.: **Robert Mayer**, Schul-Inspektor a. D.
Ausbildung ½ u. 1 Jahr. Beginn des Kursus im April. Pension i. Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prospekt frei.

Gärtnerei-Bedarfsartikel
Fruchbeetfenster, Blumenst., Hornspäne u. sonst. Dünngemittel empf.
Max Krug, Taubenstr. 4.

Spitzkugeln, Honigk. mit Schokol. überz., ff. Qualität.
A. Hampe, Leipzigerstr. 66.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191003153/fragment/page=0018